

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 29.9.2017
96. Jahrgang | Nr. 39

Einwohnerrat: Besuch der Regierungspräsidentin und Jahrbuch-Debatte

SEITE 2

Jahresfest: Diakonissen feierten 165. Geburtstag und blickten in die Zukunft

SEITE 9

Tabellenführer: Der FC Amicitia I gewinnt in Aesch und stürmt an die Spitze

SEITE 27

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

INFORMATION Der Bettinger Schulhausausbau wurde der Bevölkerung in der Dorfhalle vorgestellt

Ein modernes Schulhaus für Bettingen

Wie das neu sanierte und erweiterte Bettinger Schulhaus aussehen soll und wie das Provisorium während der Bauphase funktioniert, wurde an einer öffentlichen Veranstaltung erläutert.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die Spannung war gross, als Gemeinderätin Belinda Cousin am Donnerstag vergangener Woche die gut sechzig Gäste begrüsst, die zur Information über den Bettinger Schulhausum- und -ausbau in die Dorfhalle gekommen waren. An drei Stationen informierten die zuständigen Verantwortlichen über das Schulhausprojekt, die Sanierung der Dorfhalle und Turnhalle sowie über das Provisorium, in welchem die Bettinger Schülerinnen und Schüler während ein- bis zwei Jahren Unterricht haben werden, damit der Um- und Ausbau ausgeführt werden kann.

Ersatzbau auf dem BadiParkplatz

Das Provisorium, zusammengesetzt aus mehrfach verwendbaren Fertigteilen, wird in den kommenden Monaten auf dem Badi-Parkplatz realisiert und soll im Februar 2018 bezogen werden. Auf Beginn des Schuljahres 2019/20, im August 2019, soll das ausgebaut Schulhaus bezugsbereit sein. Dann wird das Provisorium wieder abgebaut. Während der Bauzeit sollen die Badi-Parkplätze gleich gegenüber am Rand der Gänsematte an der Brohegasse in gleicher Zahl ersetzt werden. Dagegen sind allerdings zurzeit noch Einsprachen hängig. Der Ort, wo die Ersatzparkplätze vorgesehen seien, werde danach wieder genau gleich hergerichtet wie zuvor, versicherte der zuständige Planer.



Eine interessierte Besucherin studiert auf den ausgehängten Plänen in der Bettinger Dorfhalle die Visualisierungen und das Raumprogramm für das sanierte und ausgebaut Schulhaus.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

Das bestehende Schulhaus wird innen aufgefrischt und bekommt eine neu gestaltete Fassade, die zur Hauptsache aus hellem Beton und als Akzent aus dunklen Eternitelementen bestehen wird. Zur Hauptsache aus dunklem Eternit, aufgelockert mit hellen Betonpartien, wird der Erweiterungsbau gestaltet. Dieser schliesst längs an den bestehenden Schulhausbau an und reicht genau bis an die Grenze zum benachbarten Grundstück an der Steinengasse. Das Dach steigt dabei, genau in Umkehr zum Satteldach des

Altbaus, von der Mitte gegen aussen an und wird mit einer Dachbegrünung versehen.

Der heutige Freiluftbereich im Gebäudebereich beim oberen Pausenplatz wird neu in das Gebäude integriert. Dort werden Spezialräume, etwa für Logopädie und Psychomotorik, erstellt. Das neue Bettinger Schulhaus wird ein modernes Raumprogramm erhalten, mit je einem Gruppenraum zwischen zwei Klassenzimmern, Werkraum, Musikzimmer und auch einer eigenen Schulbibliothek.

Die alte Fotovoltaikanlage des Fördervereins für Solarenergie auf dem Dach des Altbaus wird demontiert. Eigentlich hätte man diese gerne gleich direkt durch eine neue Anlage ersetzt, aber leider habe der Förderverein nicht rechtzeitig reagiert, bedauerte der für den Um- und Ausbau verantwortliche Architekt Michel Duc. Man werde aber sowohl auf dem Alt- wie auch auf dem Neubauteil entsprechende Vorrichtungen vorsehen, damit dort nachträglich eine Fotovoltaikanlage eingebaut werden könnte.

Der Schulhausausbau wird unter der Regie des Kantons realisiert, da sich der Platzmehrabedarf aus der vom Kanton beschlossenen Schulharmonisierung ergibt. Nach neuem System umfasst die Primarschule ja nicht mehr wie früher vier, sondern neu sechs Klassen und verlangt entsprechend grössere Primarschulhäuser. Damit wird der Aus- und Anbau auch vom Kanton finanziert. Erst nach Abschluss des Projekts geht das Bettinger Primarschulhaus – wie im Rahmen des Finanz- und Lastenausgleichs mit dem Kanton beschlossen – in den Besitz der Gemeinde über. Der entsprechende Kaufvertrag ist in der Zwischenzeit unterzeichnet worden.

Turnhallen-Projekt kommt vor Gemeindeversammlung

Nicht in die Harmos-Ausbauprogramme integriert sind – auf dem ganzen Kantonsgebiet – die Turnhallen, was bedeutet, dass die Gemeinde Bettingen die Turnhalle, die zugleich als Mehrzweckhalle dient, auf eigene Kosten sanieren wird. Die Kosten für die Turnhallensanierung werden auf rund 600'000 Franken geschätzt. Ein grosser Teil davon wird für den Ersatz des Turnhallenbodens samt Abdichtung der Unterlage aufgewendet, ausserdem sind unter anderem ein kompletter Fensterersatz, die Montage von automatischen Lamellenstoren, Akustikelemente und eine neue Bühnentechnik vorgesehen.

Die Turnhallensanierung soll zusammen mit der Schulhaussanierung in derselben Architektursprache realisiert werden. Der entsprechende Kredit wird dem Bettinger Souverän im Rahmen der kommenden Einwohnerversammlung vom 5. Dezember zum Entscheid vorgelegt. Deshalb könne er hier nur die Kostenschätzung, aber noch keine konkreten Pläne vorlegen, erläuterte der zuständige Bettinger Gemeinderat Ueli Mauch.

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

RZ043118

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/60
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

FONDATION BEYLER
1. 10. 2017 – 21. 1. 2018

Klee

foundationbeyeler.ch/tickets

RZ043185

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr
Schmiedgasse 23, Tel. 061 641 68 00

RZ043152

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

RZ042440

www.riehener-zeitung.ch

Grüne Welle statt rote Schikane!

tut Riehen gut

LDP LISTE 3

LDP-Petition: Grüne Welle von Riehen nach Basel

RZ045805

1964 **CORTELLINI & MARCHAND AG** 061 312 40 40 cortellini.ch

MFP-Fahrzeug Vorführen

Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Autoreparaturwerkstatt **CORTELLINI & MARCHAND AG**
Rheinfelderstrasse 6, 4127 Birsfelden (an der 3er-Tramlinie)

RZ044964

Die wilden Zeiten beginnen

grosses Wild-Schaubuffet mit Hirsch aus Möhlin

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

RZ043195

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag**

www.reinhardt.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



Zwei Ja und ein Nein zur Rentenreform

lov. Als einziger Nordwestschweizer Kanton hat Basel-Stadt am Sonntag beide Vorlagen zur Rentenreform angenommen. 56,6 Prozent sagten zum Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer Ja, 55 Prozent zum Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge. Das Schweizer Stimmvolk sprach sich gegen die beiden Vorlagen aus. Keine Überraschungen gab es bei der Ernährungssicherheits-Vorlage: Sie wurde im Kanton Basel-Stadt mit 77,4 Prozent durchgewunken.

Die beiden Landgemeinden stimmten am Sonntag mit einem Unterschied gleich wie die Stadt Basel: Riehen sprach sich äusserst knapp (50,8%) gegen die Reform der Altersvorsorge aus.

Es tut sich was am Grenzacherweg

rz. Gegen die vom Rieherer Gemeinderat beschlossenen neuen Signalisationen am Grenzacherweg und an der Rudolf Wackernagel-Strasse sind keine Einsprachen eingegangen. Neu gilt auf dem Grenzacherweg über die gesamte Länge in beide Richtungen ein generelles Überholverbot.

Im Rahmen der umfassenden Bauarbeiten auf der Achse Aeusserer Baselstrasse/Lörracherstrasse wird seit Anfang Jahr der Verkehr aus Lörrach in Richtung Basel umgeleitet. Die grossräumige Umfahrung für den Transitverkehr erfolgt über die Zollfreistrasse oder die A98. Der lokale Verkehr wird durch die Bettingerstrasse und die Rudolf Wackernagel-Strasse umgeleitet.

Anwohnende des Grenzacherwegs, der ebenfalls durch Mehrverkehr belastet ist, haben in einer Petition an den Einwohnerrat unter anderem ein generelles Überholverbot am Grenzacherweg gefordert. Diesem Anliegen wird der Gemeinderat nun mit der neuen Signalisation «Überholverbot» gerecht. Bisher galt nur ein Überholverbot der Busse an den Bushaltestellen aufgrund der Sicherheitslinien. Mit dem neuen durchgehenden Überholverbot sollen laut einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen riskante Überholmanöver verhindert werden.

Auch an der Rudolf Wackernagel-Strasse gibt es Veränderungen. In einer Petition hatte der Quartierverein Ost zusätzliche Fussgängerstreifen gewünscht. Als flankierende Massnahme zur Umleitungsstrecke wurden diese Woche zwei neue signalisiert. Sowohl am Grenzacherweg als auch an der Rudolf Wackernagel-Strasse würden laufend Verkehrskontrollen durchgeführt, schreibt die Gemeinde.

Mehr Service in der Gemeindebibliothek

rz. Die Gemeindebibliothek Riehen hat auf ein neues EDV-System umgestellt. Dieses bietet einige Neuerungen: Sofern die E-Mail-Adresse vorliegt, erhalten die Kunden vor Ablauf der Medien eine Erinnerungs-E-Mail. So können die Medien rechtzeitig zurückgebracht werden oder in eine der Rückgabekästen im Dorf oder Niederholz eingeworfen werden. Auch die erste und zweite Mahnung erhalten Kunden per E-Mail.

Ebenso ist der Online-Katalog unter www.gemeindebibliothekriehen.ch attraktiver geworden. Neben allen Medien, die in den Bibliotheken vor Ort ausgeliehen werden können, werden neu auch alle E-Medien aufgeführt. Diese können mit einem Link einfach heruntergeladen werden. Ausgeliehene Medien können neu per Mausclick reserviert werden. Die Benachrichtigung erfolgt ebenfalls per E-Mail. Weiter können Medienwünsche über den Online-Katalog per E-Mail an die Bibliothek gesendet werden. Das Team der Gemeindebibliothek freut sich sehr über die erfolgreiche Einführung und die positiven Reaktionen der Kundschaft auf diesen zusätzlichen Service, heisst es in einer Medienmitteilung.

Im Zuge der Einführung des neuen EDV-Systems wurden die aktuellen Gebühren geprüft und teilweise angepasst. Dies betrifft die Mahngebühren, die Reservationsgebühren sowie die Gebühr für eine neue Bibliothekskarte. Die Einführung erfolgt per 1. Oktober. Die aktuelle Nutzungs- und Gebührenordnung liegt in den beiden Bibliotheken auf oder kann auf der Webseite heruntergeladen werden.

EINWOHNERRAT Hoher Besuch in der Septembersitzung des Gemeindeparlaments

Elisabeth Ackermann erlebte heftige Jahrbuch-Debatte

rs. Die Basler Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann fühlte sich gut aufgenommen in Riehen, als sie anlässlich der Einwohnerratssitzung vom vergangenen Mittwoch zu ihrer ersten Gastrede in einem Parlament ansetzte. Seit vielen Jahren ist es Usus, dass einmal im Jahr ein Mitglied der Kantonsregierung zu Gast ist. Gerne erinnerte sich Ackermann an ihre 1.-August-Rede, die sie in diesem Jahr in Riehen gehalten hat, und betonte das freundschaftliche und konstruktive Verhältnis, das derzeit zwischen Kanton und Gemeinde herrsche. Sie rekapitulierte kurz den Weg zur Übernahme der Volksschule durch die Gemeinde – ein Projekt, das Regierungsrätin Eva Herzog vor Jahren an dieser Stelle schon als zukunftsstrahrend auch für den Kanton bezeichnet habe – und unterliess es nicht, den damit verbundenen grossen Autonomiegewinn der Gemeinde Riehen herauszustreichen.

Zwei grosse Themen bewegten derzeit den Kanton und die Gemeinde gemeinsam – die Siedlungsentwicklung und der Verkehr. Gerade bezüglich des Verkehrs mache Riehen derzeit eine schwierige Zeit durch. Sie habe sich extra nochmals beim Tiefbauamt über den Stand der Arbeiten erkundigt und dürfe hier verkünden, dass die Bauarbeiten an der Rieherer Hauptverkehrsachse gut vorangingen und im Zeitplan lägen. Das sei zwar für viele ein schwacher Trost, doch immerhin werde Riehen vom Ergebnis der Bauarbeiten profitieren, wenn diese dann abgeschlossen sein würden – mit einer Lörracherstrasse, die vom Durchgangsverkehr entlastet und in ihrer Aufenthaltsqualität deutlich aufgewertet sein werde, und in Form von sanierten Tramschienen auf der ganzen Strecke.



Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann darf nach ihrer Gastrede von Einwohnerratspräsident Christian Griss ein Präsent entgegennehmen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Das Rieherer Jahrbuch ist heftig umstritten

Hauptthema des ersten Abends der Septembersitzung war die Zukunft des Rieherer Jahrbuches, das seit 1961 ununterbrochen erscheint. Im Rahmen der Behandlung des Leistungsauftrages «Publikums- und Behördendienste» hatte die zuständige Sachkommission die Streichung des Budgetpostens für das Jahrbuch in Höhe von 127'000 Franken pro Jahr beantragt. Priska Keller im Namen der Fraktion CVP/GLP, Christian Meidinger für die SVP und Thomas Strahm im Namen der LDP unterstützten sämtliche Kürzungs- und Streichungsanträge der Sachkommission, die neben dem Jahrbuch auch die Streichung des Auftritts der Gemeinde Riehen an der Regio-Messe Riehen, ei-

ne Budgetsenkung bei der Bundesfeier, die Streichung des Kinder- und Jugendpartizipationsprojektes «PolitiKids» und eine Budgetkürzung für den Einwohnerratsbetrieb beinhaltete.

Gegen die Streichungsanträge sprachen sich die SP und die EVP-Fraktion aus. Es sei verantwortungslos, ein Werk von heute auf morgen zu zerstören, das mit der Dokumentation und der literarischen und journalistischen Aufbereitung wichtiger Themen eine wichtige, nicht zuletzt auch stark identitätsstiftende Funktion wahrnehme. Man könne die Art und Weise hinterfragen, auf die dies geschehen solle, aber man dürfe dem Jahrbuch nicht einfach die Existenz entziehen.

Die FDP wollte den kompletten Leistungsauftrag an den Gemeinderat zu-

rückweisen mit dem Antrag, das Budget linear um fünf Prozent zu kürzen. Hintergedanke sei es, dass die FDP insbesondere beim Jahrbuch nicht sparen wolle und dass der Gemeinderat bestimmen müsse, wo er die geforderten Einsparungen vornehmen wolle. Dieser Antrag unterlag in der Abstimmung mit 13:18 bei 5 Enthaltungen.

Fortsetzung am Donnerstag

Mit Rücksicht auf den geplanten Apéro mit Ehrengast Elisabeth Ackermann wurde der Leistungsauftrag «Publikums- und Behördendienste» am Mittwoch nicht mehr zu Ende beraten. Mit 16:13 Stimmen bei 6 Enthaltungen angenommen wurde noch ein Antrag der EVP, folgende Vorgabe in den Leistungsauftrag aufzunehmen: «Die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat «z'Rieche» wird auf die Basis einer Leistungsvereinbarung gestellt. Bis Ende 2019 überprüft der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat das Konzept des Jahrbuchs.» Die Schlussabstimmung über den Jahrbuch-Beitrag der Gemeinde und über den Leistungsauftrag als Ganzes wurde auf Donnerstag vertagt (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe).

Von vornherein auf die Oktober-sitzung verschoben worden war auf Antrag der SVP die Behandlung des Leistungsauftrags «Mobilität und Versorgung». Zu Beginn der Sitzung hatte der Ratspräsident Thomas Mühlemann (Grüne) als neues Ratsmitglied begrüsst. Mühlemann, der dem Parlament schon einmal angehört hat, rückte für den letzten Monat zurückgetretenen Andreas Tereh (Grüne) nach und übernahm auch gleich dessen Sitz in der Geschäftsprüfungskommission.

BETTINGEN Halbzeitbilanz des Gemeinderats zur Amtsperiode 2015 bis 2019

«Das Dorf ist näher zusammengerückt»

In seinem Halbzeitbericht zur Amtsperiode 2015 bis 2019

zieht der Gemeinderat ein positives Fazit – die Stärkung der Dorfgemeinschaft ist dabei ein wichtiger Punkt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Es herrscht Bewegung im Dorf. Seit Inbetriebnahme der Baslerhofscheune haben dort schon viele Veranstaltungen stattgefunden, auch private Feste, sogar Hochzeiten. Es ist zu einer spürbaren Aktivierung der Dorfgemeinschaft gekommen. Das Dorf ist näher zusammengerückt», freut sich der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch, wenn er auf die erste Hälfte der aktuellen Amtszeit zurückschaut, die bis Frühjahr 2019 dauert. Er nennt in diesem Zusammenhang auch den Anerkennungspreis des Bettinger Bechers, den die neu geschaffene Kulturkommission dieses Jahr zum ersten Mal verliehen hat, das Open-Air-Kino in der Badi, das seit der 500-Jahr-Feier regelmässig stattfindet, oder auch das neue Bewegungsangebot eines Aquafit im Schwimmbad, das sehr gut angenommen sei.

In einer Halbzeitbilanz, die diese Woche in Form einer kleinen Broschüre an die Bettinger Haushalte verteilt wird, zieht der Gemeinderat in verschiedener Hinsicht eine positive Bilanz und nennt auch wichtige Schwerpunkte und Ziele für die Zukunft.

Neue Aufgaben und mehr Geld

Ein wichtiges Ziel ist es, den neu aufgebauten Finanzhaushalt in den Griff zu bekommen und die Steuergelder weiterhin haushälterisch und sinnvoll einzusetzen. Mit dem Abschluss des neuen Finanz- und Lastenausgleichs mit dem Kanton hat die Gemeinde neue Aufgaben übernommen, namentlich das eigene Schulhaus, das demnächst noch auf Kosten des Kantons saniert und ausgebaut und dann offiziell an die Gemeinde übergeben wird. Die Gemeinde bezahlt dem Kanton für das erweiterte Primarschulhaus einen stolzen Preis und finanziert künftig auch Betrieb und Unterhalt – und auch weitere Schulräumlichkeiten,



Die Baslerhofscheune am Tag der offenen Tür vom 11. Juni 2016.

Foto: Archiv RZ Michèle Fallier

wenn diese nötig werden sollten. Dafür bekommt die Gemeinde mehr Steuergelder in Form einer Steuerschlüsselanpassung.

Götsch schätzt die damit verbundene höhere Autonomie für die Gemeinde, sieht aber auch die finanziellen Risiken für eine so kleine Gemeinde wie Bettingen. Bisher hat es Bettingen immer so gehalten, dass anstehende grössere Vorhaben und Projekte einige Zeit im Voraus durch zweckgebundene Rückstellungen weitgehend vorfinanziert worden sind. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Nachfolgelösung für Reha Chrischona

Wichtig ist dem Gemeinderat die Zukunft des Areals der heutigen Rehaklinik Chrischona. Nachdem die Bürgergemeinde Basel die Schliessung der Chrischonaklinik an ihrem heutigen Ort beschlossen hat, soll dort in enger Zusammenarbeit mit dem Basler Bürgerspital eine neue Nutzung gefunden werden, die sinnvoll an die bisherige anschliesst. «Wir haben deutlich gemacht, dass wir weiterhin, entsprechend unserem Zonenplan, auf einer

Nutzung im öffentlichen Interesse bestehen», sagt Patrick Götsch. Eine für den Beisitzer sicher lukrative Wohnüberbauung beispielsweise komme für die Gemeinde sicher nicht infrage. Die Verhandlungen seien aber auf gutem Weg und er gehe davon aus, dass bis Ende Jahr eine allseits akzeptable Lösung vorliegen werde.

Liegenschaften und Verkehr

Wichtige Themen für die nahe Zukunft sind die Gemeindeliegenschaften, die Anbindung Bettingens an den öffentlichen Verkehr und die Zukunft des Gemeindewerkhofs. Die letzte Zertifizierung zum Energiestadt-Label hat deutlich aufgezeigt, dass bei den Gemeindeliegenschaften ein hoher Optimierungsbedarf besteht. Die Gemeinde hat bei Energiestadt Schweiz ein Projekt betreffend langfristiger Planung zur Instandhaltung und Sanierung ihrer Gebäude eingegeben. Die ehemalige Tiefkühlanlage beherbergt ein Pilotprojekt zum ausser-schulischen Musikunterricht mit der Rieherer Musikschule SMEH, weitere Nutzungen des neu geschaffenen Mehrzweckraumes sind in Abklärung.

Und gegenüber Kanton und Kantons-polizei hat die Gemeinde nochmals deutlich festgehalten, dass sie Wert legt auf einen eigenen Polizeiposten – dieser ist in einer gemeindeeigenen Liegenschaft gleich neben dem Café Wendelin untergebracht.

Am derzeitigen ÖV-Angebot möchte die Gemeinde festhalten – und hofft, dass die Schliessung der Chrischonaklinik nicht zu einer Verschlechterung der Busverbindung in den oberen Teil der Gemeinde führen wird. Eine entscheidende Verbesserung hätten die morgendlichen und abendlichen Direktkurse des 42ers gebracht, sagt Götsch, von 6.26 Uhr bis 7.41 Uhr im Viertelstundentakt von Bettingen via Tingely Museum zum Bahnhof SBB und von 16.34 Uhr bis 19.04 Uhr im Viertelstundentakt vom Bahnhof SBB nach Bettingen.

Im Gang sind schliesslich Abklärungen zu einem zukünftigen, zentralisierten Standort des Bettinger Werkhofs. Eine Machbarkeitsstudie liegt inzwischen vor. An der Einwohnerversammlung vom 5. Dezember wird der Gemeinderat darüber berichten.

CARTE BLANCHE

Das grosse Sterben



Daniel Thiriet

Ich war ferienhalber in Tansania. Und in Rumänien. Und ich bin beruflich oft in Osteuropa. Und ich habe auch fast zwei Jahre in den Arbeiterquartieren im englischen Walsall gelebt. Immer wieder

habe ich mich gewundert, in welchen Häusern die Menschen dort leben: Backstein in England, Lehm in Tansania, Undefinierbares in Rumänien. Ein Windstoss, ein Beben oder eine wildgewordene Kuh und das Haus wäre deformiert gewesen. Darum habe ich grosse Mühe damit, wenn ich auf meinen Zehntausenderschritt-Spaziergängen durch Riehen den Genozid an den Häusern in unserem Dorf entdecke. Da werden Dutzende von gut erhaltenen Einfamilienhäusern abgerissen – solche, die in den oben erwähnten Ländern wohl als Prunkbauten durchgehen würden – und durch seelenlose Betonbauten ersetzt.

Klar, es geht um den Profit für die Erben oder die ausgezogenen Eigentümer: Fünfmal 3000 Franken Mietertrag sind mehr als einmal 2000 Franken. Leider geht das aber auf Kosten von jungen Familien, die sich ein Einfamilienhaus mit Grünumschwung in einem Dorf wie Riehen wünschen. Sie werden sich nicht wohlfühlen in blankgeputzten Sichtbeton-Wohnungen, wo schon ein schmutziger Kinderstiefel auf Aufständern im Haus führt. Und – um das Beispiel des Kreisels Grenzacherweg/Kohlistieg zu nehmen – gibt es wirklich Familien, die freiwillig an eine Kreuzung ziehen, die verkehrsmässig einer Hauptstrasse gleicht? Oder nehmen wir den Neubau bei den Habermatten: Fünf Wohnungen an der Aeusseren Baselstrasse mit Bussen, Autos und dem 6er-Tram im nicht vorhandenen, eigenen Garten!

Kennen Sie den oberen Teil der Kornfeldstrasse? Dort werden Sie in vier Jahren nichts mehr erkennen. Wunderschöne Villen und Häuserkomplexe weichen Mehrfamilienhäusern, deren Seele es nicht über die Pläne des Architekten schaffen. Ich weiss, das geht schon seit vielen Jahrzehnten so. Aber irgendwann besteht Riehen nur noch aus Glögglihöfen, Wenkenstrasse-Einerklötzen oder Kornfeldstrassen-Arrangements. Bewohnt von Menschen, die in der Stadt arbeiten und leben und kurz in Riehen schlafen. Aber dann werde ich wohl nicht mehr in Riehen wohnen ... Dass es auch anders geht, beweist die ehemalige Schuhmacherei am Anfang der Morystrasse: sehr schön renoviert und voller Leben mit Kindern, die im eigenen Garten spielen.

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofpiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BIENENHAUS Praktischer Biologieunterricht am Gymnasium Bäumlilhof

Von Königinnen und Arbeiterinnen



Vom Imkeranzug geschützt, beobachten die Gym-Schüler die Brutwaben.

Foto: Lauris Brunner

Aufgeregt plaudernd wartet die Klasse 3p mit ihrer Lehrerin Nathalie Château-Basler vor dem Tor des Gartenbereiches des Gymnasiums Bäumlilhof. Das Schulhaus besitzt eigene Bienenstöcke und kann daher praktischen Unterricht im Bienenhaus anbieten. Die eine Hälfte der Klasse darf sich die etwas zusammengewürfelten Imkeranzüge, teils mit Kinderaufdruck, anziehen und rosa Budget-Gummihandschuhe überstreifen. Schliesslich soll ja auf die Kosten geachtet werden. Die lustigen Anzüge motivieren dann auch gleich zu Fotos.

Schon geht es los zum Bienenhaus, wo ein Volk zur Präsentation vorbereitet worden ist. Die Waben vorher schon aus dem Volk zu nehmen, war nicht möglich. Als Biologieassistentin Christine Birchler die Schüler nach dem Grund fragt, wissen sie auch schon die Antwort: Mit zwölf Grad Celsius ist es einfach zu kalt. Die Brut würde bei

solch niedrigen Temperaturen Schaden nehmen, wenn sie dieser längere Zeit ausgesetzt wäre. Auf die Frage, wie warm es denn im Bienenstock sein muss, kennen die Schüler auch hier die richtige Antwort: 35 Grad.

Zur Einführung in das Thema haben sie nämlich den Film «More than Honey» geschaut und gut aufgepasst. Birchler holt nun Brutwaben aus dem Bienenhaus und die Jugendlichen dürfen sie in die Hand nehmen. So gut geschützt hat auch niemand Angst davor. Ausserdem sind die Bienen sehr artig und bleiben fast ausnahmslos auf den Waben sitzen. Die Wintervorräte sind mit einer dünnen Wachsschicht überzogen und so haltbar gemacht. In den Brutzellen können verschiedene Stadien vom Ei bis zur schlüpfenden Arbeiterin beobachtet werden. Mit der dritten Brutwabe haben die Gymnasiasten Glück: Die Königin präsentiert sich mit ihrem weissen Punkt auf dem Rücken-

panzer. Ruhig krabbelt sie über die Wabe. Es ist gut sichtbar, wie viel länger als die Arbeiterinnen sie ist. Dabei beobachten die Schüler auch Bienen, die nicht nur dunkle, sondern auch gelbe Ringe am Hinterleib haben. Das bedeutet, dass die Königin nicht rasserein ist.

Ameisensäure gegen gefährliche Varroamilben

Die zweite Hälfte der Klasse, die zuerst im Gewächshaus war, möchte das Bienenhäuschen jetzt auch noch sehen. Die erste Gruppe darf nun ins Gewächshaus. Vier Gläser Honig verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Alters stehen dort zur Degustation bereit. Der Waldhonig geht als Bester aus der Bewertung hervor. Da er allgemein sehr beliebt ist, überrascht das nicht. Ausserdem hat es auch eine Unterlage mit heruntergefallenem Material aus dem Bienenstock, das zur Analyse bereitsteht: Neben Pollen, Bienenbeinen und Wachsstückchen entdecken die Schüler auch Varroamilben. Diese sind ein wesentlicher Faktor, wenn es ums Bienensterben geht. Die Milben leben auf den Bienen und übertragen Viren, ähnlich wie eine Zecke. Hat es zu viele, übersteht das Volk aufgrund der übertragenen Krankheiten den Winter kaum. Mit Ameisensäure kann Christine Birchler ihre Völker behandeln, was die Milben weitgehend reduziert.

Zum Abschluss schaut sich die Klasse noch den Honigschleuderraum an. Er befindet sich im neu umgebauten Trakt des Schulhauses und konnte erst in den Sommerferien bezogen werden. Mit Besichtigen von Waben, Honigschleuder und Bildern aus dem Imkeralltag bekommen die Schüler noch einen letzten Einblick in das spannende Leben der Biene. Und vielleicht kann die Klasse sogar im nächsten Frühsommer bei der Honigernte mithelfen.

Christine Birchler,
Biologieassistentin
Gymnasium Bäumlilhof

Reklameteil

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf Hemdenabos

Verletzter Mann unter Brücke gefunden

rz. An der Wiesendamm-Promenade, unterhalb der Brücke in der Nähe des Wiesenkreisel, wurde am letzten Dienstag um 20.30 Uhr ein verletzter Mann aufgefunden. Gemäss einer Medienmitteilung der Basler Staatsanwaltschaft (Stawa) traf ein Passant den stark alkoholisierten Mann unter der Brücke liegend an. Er verständigte die Sanität der Rettung Basel-Stadt, die das Opfer in die Notfallstation verbrachte.

Gemäss ersten Erkenntnissen sei das Opfer durch einen Unbekannten nach einem verbalen Streit mit einem harten Gegenstand verletzt worden, schreibt die Stawa. Der Täter sei darauf in unbekannt Richtung geflüchtet. Gesucht wird ein 1,90 Meter grosser Mann mit kurzen blonden Haaren und Kinnbart. Der Slowakisch sprechende Täter trug eine schwarze Jacke und schwarze Hosen sowie eine Baseballmütze und einen Rucksack.

Personen, die sachdienliche Hinweise zum Tathergang geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

RENDEZ-VOUS MIT ... Jessica Thompson, neue Leiterin der Spielgruppe «Zotterbärl»

Ein Traum, der in Erfüllung gegangen ist

Vierzig Jahre sind seit der Eröffnung vergangen, doch die Spielgruppe «Zotterbärl» bleibt fest in Familienhand. Seit letztem Februar leitet Jessica Thompson, Tochter der ehemaligen Leiterin Elisabeth Thompson, dieses «grossartige Familienprojekt», wie sie es nennen. Jessica Thompson bewegt sich freilich auf sicherem Boden: Nebst der Ausbildung zur Spielgruppenleiterin, die sie vor der Übernahme gemacht hat, kam sie bereits als Kind nach der Schule oder in den Ferien zusammen mit ihrer Mutter in die Spielgruppe und half mit. Geschichten erzählen, Sirup einschenken und mitbasteln waren einige ihrer Aufgaben. «Das war für mich etwas Besonderes», erzählt die 39-jährige gelernte Intensivpflegefachfrau. Parallel zur Spielgruppenleitung gibt sie noch Reanimations- und Notfallkurse, was für sie ein faszinierender Teil ihres Alltags darstellt.

Die Ablösung zwischen Jessica Thompson und ihrer Mutter geschah nicht etwa vom einen Tag auf den anderen, sondern es war vielmehr ein laufender Wechsel. Die Tochter kam immer häufiger in die Spielgruppe, sodass die Kinder sie gut kennenlernen konnten. Ihnen fiel dank des langsamen Wechsels der Abschied von Elisabeth Thompson tatsächlich nicht schwer. Ausserdem ist sie immer noch im Hintergrund präsent. «Es ist sehr schön, zu wissen, dass sie hinter mir steht», meint ihre Tochter, die sehr froh ist, dass dieses Projekt in der Familie bleibt. Mit der Übernahme der Spielgruppe kamen auf die neue Leiterin auch administrative und logistische Aufgaben zu, die einen Neuling vielleicht abschrecken würden. Doch Jessica Thompson war sich bereits im Klaren, auf was sie sich eingelassen hatte. Sie ging offen auf die neue Arbeit zu.

Spielerische Sprachförderung

Das «Zotterbärl» setzt sehr viel Wert auf spielerische Sprachförderung. Für die Leiterin, aber auch für das Erziehungsdepartement ist es



Jessica Thompson ist stolz auf sich selber und auf das Familienprojekt – die Spielgruppe «Zotterbärl».

Foto: Nathalie Reichel

wichtig, dass sich Kinder mit Migrationshintergrund angenehm in die neue Kultur und Sprache einleben können, sodass später der Übertritt in den Kindergarten reibungslos erfolgen sollte. Laufend besucht Jessica Thompson zudem die zweijährige Ausbildung für Migration und Sprachförderung. Dabei erwähnt sie dankbar, dass sie von der Kontaktstelle Familie, Integration und Tagesbetreuung der Gemeinde Riehen seit Beginn in allen Bereichen der Spielgruppe sehr unterstützt wird.

«Für Kinder sind Rituale wichtig», erklärt Jessica Thompson. Kinder müssen einen Tagesablauf haben, der sich regelmässig wiederholt, um sich später besser in den Alltag der Schule einleben zu können. So haben die Kinder am Anfang des Morgens immer die Freiheit zu wählen, ob sie lieber spie-

len, basteln, werken oder malen möchten. Danach sitzen sie alle zusammen am Tisch und essen das Znüni. Und zum Schluss singen sie gemeinsam, spielen ein Lernspiel oder erzählen sich Geschichten. Bevor sie nach Hause gehen, räumen sie die Spielsachen auf.

Die Kinder sind sehr frei, haben aber trotzdem Abläufe, die sich jeden Tag wiederholen. Die neue Spielgruppenleiterin freut sich besonders darüber, dass die Gruppe gut durchmischt ist. Jedes Kind ist verschieden: Das eine braucht da ein wenig Unterstützung, das andere bei etwas anderem, einige können schon flüssig reden, andere sind vielleicht Einzelkinder und sind noch nicht gewohnt, sich auszutauschen. Diese Verschiedenheit fasziniert die 39-Jährige. Am meisten motiviert sie aber, die grossen Fortschritte

der Kinder mitzuerleben. Für sie ist es ein besonderer Erfolg, ein kleines Kind lachend hineinlaufen zu sehen, während es früher weinte, weil es sich von der Mutter verabschieden musste. Solche Herausforderungen motivieren Jessica Thompson zusätzlich: «Ich bin diesen zwar gewachsen, doch ich lerne jeden Tag Neues und das ist auch gut so», sagt sie lächelnd, wobei ihre Begeisterung zu spüren ist.

In Riehen zu Hause

Jessica Thompsons Vater stammt aus der Karibik, ihre Mutter ist halb Italienerin, ein Viertel Französin und ein Viertel Schweizerin. «Für mich war es ein Glück, so multikulturell aufzuwachsen», betont die Riehenerin. Schweizerdeutsch spricht sie perfekt, aber ihre Herzenssprache ist Englisch. Auch ihr zweijähriger Sohn wächst zweisprachig auf. Die Spielgruppenleiterin ist in Riehen aufgewachsen und möchte unbedingt hier bleiben. Die Liste mit Riehens Vorteilen ist lang: viele Angebote für Mütter und Kinder, Vereine, Spielplätze, Schulen, Musikangebote, Bastelnachmittage, Naturnähe, zentrale Lage und freundliche Leute, die man auf der Strasse erkennt. «Zudem wohnen alle meine Verwandten in Riehen», ergänzt die stolze Mutter froh. Sie wollte schon immer, dass ihr Kind auch in Riehen aufwächst, so wie sie. In ihrer Freizeit ist Thompson gerne kreativ und sportlich. Sie singt, joggt oder geht ihre Familie besuchen, wenn es für einmal gemütlich sein soll.

Jessica Thompson hat auch schon neue Pläne. Sie denkt an einen Eltern-Kind-Nachmittag, an dem sich Mütter und Väter kennenlernen und ihre Kinder gleichzeitig miteinander spielen könnten. «Es ist noch kein Muss, sondern nur eine kleine Idee», sagt sie vorstichtig, aber mit Freude. Allein schon die Übernahme der Spielgruppe «Zotterbärl» sei für sie ein Traum, der sich verwirklicht habe.

Nathalie Reichel

Reha Chrischona

Die Rehabilitationsklinik in Ihrer Nähe.
www.buespi.ch



5% auf Ihre erste Bestellung*

Modulare Rollstühle

Qualitätsprodukte für Pflege und Komfort – kaufen, mieten. Kompetente Beratung – auch zu Hause. Exzellenter Service.

www.auforum.ch

AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24

*Einmaliger Gutscheincode: af-2017 bei www.auforum.ch

Schuh Müller

DER HERBST WIRD MODISCH

29. und 30. September mit Apéro von 11 bis 16 Uhr

Müller Schuh mit Filialen in: Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen



Modetage
10%*
*auf alle nicht reduzierten Schuhe und Handtaschen

HARDEGGER

Gardasee 15.-19.10. Fr. 645.-
Ascona 22.-26.10. Fr. 760.-
Seefeld/Bergweihn. 12.-15.12. Fr. 645.-
Lenk/Weihnachten 23.-26.12. Fr. 615.-

Verlangen Sie unser Reise- und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30
www.hardegger.ch



Blumen-zwiebeln:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Bremmelsen, Heinz Gujath
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER ZEITUNG

Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung



Mode Herbst/Winter



Gut schlafen

Die Präsentationen erscheinen in der Riehener Zeitung am 27. Oktober 2017
Inserateschluss 17. Oktober 2017

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

Riehener Zeitung
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

Kirchzettel
vom 1. bis 7. Oktober 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehener-zeitung.ch

Kollekte zugunsten: «Allgemeine Hilfstätigkeit» (DS-Kollekte)

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrerin Martina-Holder-Franz
Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchen- kaffee im Meierhofsaal
Di 19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

Kirche Bettingen
So 10.00 Der andere Gottesdienst, Leitung: Stefan Fischer, Text: Mt. 16 13-20. Kinderhüte

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether
10.00 Kindertrüff Kornfeld
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus
Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. HR Bachmann
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst: «Das Geheimnis» (Serie Kolosserbrief Teil 2/8) mit Stefan Schwyer
Kinderhüte/KEIN Kids Treff
Di 14.30 Senioren Bibelstunde, mit Frank Kepper, Thema: Weisse werden (Psalm 119,97-104)

Mi 12.00 Mittagstisch 50+ entfällt
Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Bücher Top 10 Belletristik

- Helen Liebendörfer**
Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Franz Hohler**
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
- Mariana Leky**
Was man von hier aus sehen kann
Roman | Dumont Verlag
- Elena Ferrante**
Die Geschichte der getrennten Wege
Roman | Suhrkamp Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Die Jugend ist ein fremdes Land
Erzählung | Galiani Verlag
- Gail Honeyman**
Ich, Eleanor Oliphant
Roman | Ehrenwirth Verlag
- Jo Nesbo**
Durst
Krimi | Ullstein Verlag
- Colson Whitehead**
Underground Railroad
Roman | Hanser Verlag
- Ken Follet**
Das Fundament der Ewigkeit
Historischer Roman | Lübbe Verlag
- Petros Markaris**
Offshore – Ein Fall für Kostas Charitos
Krimi | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Unser Döfl**
75 Wegbegleiter und Zeitzeugen würdigen alt Bundesrat Adolf Ogi
Biografie | Weltbild/Werd Verlag
- Eckart von Hirschhausen**
Wunder wirken Wunder. Wie Medizin und Magie uns heilen
Humor | Rowohlt Verlag
- Saida Keller-Messahli**
Islamistische Drehscheibe Schweiz
Politik | NZZ Libro Verlag
- Christiane Widmer, Christian Lienhard**
Basel und der Tod
Geschichte | Spalantor Verlag
- Duden**
Die deutsche Rechtschreibung
Nachschlagewerk | Bibliografisches Institut
- Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Geschichte | Pantheon Verlag
- Dominik Heitz**
Stadtjäger
Reiseführer | Reinhardt Verlag
- Kaspar Villiger**
Die Durcheinanderwelt. Irrwege und Lösungsansätze
Politik | NZZ Libro Verlag
- Matthias Zehnder**
Die Aufmerksamkeitsfalle
Politik | Zytglogge Verlag



Auf die Ponys, fertig, los!

Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümplingen
Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.
Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder www.reiterhof-ludaescher.de



Sie gehören zur Generation 50+ und suchen eine neue Aufgabe im Leben?

Sie haben Lebenserfahrung, Menschenkenntnis und verstehen die Bedürfnisse älterer Menschen. Können Sie sich vorstellen wieder teilweise eine Tätigkeit auszuüben? Verstehen Sie Schweizerdeutsch? Verfügen Sie über eine Bereitschaft von mind. 40% Arbeitspensum und sind nicht auf ein festes Einkommen angewiesen? Dann bieten wir Ihnen eine bezahlte, flexible Teilzeitarbeit als CAREGiver, inkl. kostenloser Schulung. Ein SRK-Ausweis ist von Vorteil aber keine Bedingung.

Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

www.riehener-zeitung.ch

SMEH

www.smeh.ch

Komm auch zu uns!

www.riehener-zeitung.ch



ICH GEHE GERNE ZUR ELTERNBERATUNG, WEIL...

...ICH TROTZ FRAGEN ALS KOMPETENT WAHGENOMMEN WERDE

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR ELTERN MIT KINDERN VON 0-5 JAHREN
ELTERNBERATUNG BASEL-STADT
FREIE STRASSE 35, 4001 BASEL
061 690 26 90
INFO@ELTERNBERATUNGBASEL.CH

Siehsch nit, wie d'Luft mit schöne Sterne prangt! 's isch jede Stern verglichliche ne Dorf, und witer obe seig e schöni Stadt, me sieht si nit vo do, und haltsch di gut, se chunnsch in so ne Stern, und 's isch der wohl!
Johann Peter Hebel

Wir nehmen Abschied von

Martin Abraham (Hämi) Christ-Flotow

21. September 1923 – 25. September 2017

Er verstarb an den Folgen eines Sturzes kurz nach seinem 94. Geburtstag.

Er wird in unseren Gedanken weiterleben.

Felix und Gabi Christ-Fischer
Benedikt und Aurélie Christ-Righetti mit Neema
Florian Christ
Melissa Christ
Korinna Christ
Rebekka und Teddy Thürkauf-Christ
Sebastian Thürkauf und Selina Baumann
Gabriel Thürkauf und Noëmi Bertherin
Tobias Christ und Werner Psenner
Dorothea und Ernst Schumacher-Christ
Verwandte und Anverwandte

Die Erdbestattung auf dem Wolfgottesacker findet am Dienstag, 3. Oktober 2017 um 11 Uhr statt, die Abdankung um 14 Uhr in der Niklauskapelle im Münster Basel.

Anstelle von Blumen gedenke man der Gesellschaft «Storch Schweiz», PC 45-4376-1.

Traueradresse: Felix Christ, Friedensgasse 7, 4056 Basel

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SONNTAG, 1. OKTOBER

Eurobirdwatch

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen nimmt am alljährlichen «Internationalen Zugvogeltag Eurobirdwatch» teil. Besucher sind beim Beobachtungs- und Informationsstand am Eisweiher (Erlensträsschen 90) zwischen 8 und 16 Uhr willkommen. Für das leibliche Wohl ist mit Wurst vom Grill, Getränken und Kuchen gesorgt.

Sonntagsbrunch in der Sonnenhalde

Öffentlicher Brunch im Restaurant Culinarium der Klinik Sonnenhalde (Gänshaldenweg 28). 10–14 Uhr.
Teilnahme Fr. 28.50 pro Person, Kinder bis 12 Jahre bezahlen die Hälfte.

Zitherkonzert

Das Konzertzitherorchester Riehen-Basel spielt in verschiedenen Kombinationen klassische Werke wie das Orchesterquartett A-Dur von Carl Stamitz, die drei deutschen Tänze von Stephen Heller, die Serenade von Haydn und das Divertissement von Ferdinando Carulli. Das Programm wird ergänzt durch lateinamerikanische

Musik und eine Fantasie über das Volkslied «Ein Männlein stehe im Walde». Solisten: Tomy Temerson und Karin Thalman, Zither, Bruno Agnoli, Gitarre, Dorothea Müller, Querflöte. 14.30 Uhr, Lüscheriaal im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Riehen). Eintritt frei, Kollekte. In der Pause wird eine kleine Stärkung angeboten.

MITTWOCH, 4. OKTOBER

Jassen im Andreashaus

Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17/17.30 Uhr, keine Anmeldung nötig. Andreashaus, Keltengeweg 41, Riehen.

DONNERSTAG, 5. OKTOBER

Bibliothekskaffee 60plus

Für alle, die sich für E-Books, den Umgang mit E-Readern und spannende Neuerscheinungen interessieren oder die generell die Gemeindebibliothek und deren Angebot kennenlernen möchten. 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen); 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr, Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). Eintritt frei.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte; Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Wolfgang Tillmans. Bis 1. Oktober.

Sonderausstellung: Tino Sehgal. Bis 12. November.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 1. Oktober, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung durch die Ausstellung «Paul Klee» für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Ohne Voranmeldung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene regulärer Museumseintritt.

Mittwoch, 4. Oktober, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung. Paul Klee: «Kairuan, vor den Thoren (nach einer Skizze von 1914)» (1921). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 4. Oktober, 17–18.30 Uhr: Junges Atelier. Kurzer dialogischer und interaktiver Rundgang im Museum, anschliessend grösserer praktischer Teil im Atelier. Thema: «Stoffcollagen – Malexperimente nach Paul Klee». Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich bis spätestens 1. Oktober. Preis: 15–25 Jahre: Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Le charme indiscret: Vanessa Billy, Gina Folly, Jan Kiefer, Francisco Sierra. 30. September bis 5. November. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. Vernissage: Heute Freitag, 19 Uhr. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Bruno Kurz: «Vibrant Paint». Ausstellung bis 1. Oktober.

Sonntag, 1. Oktober, 13–16 Uhr: Finissage. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin: «Remember New York». Ausstellung bis 1. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich

Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20

www.der-trauerredner.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute. Ausstellung bis 13. Januar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Kunterbunt – Malerei von Lucette Baier. Ausstellung bis 7. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?». Ausstellung bis 4. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Hans Ackermann: Atelierausstellung mit Ölbildern und Zeichnungen mit Motiven aus dem Bergell. Geöffnet am Sa, 30. September, So, 1. Oktober, Mo, 2. Oktober, Mi, 4. Oktober, Sa, 7. Oktober, So, 8. Oktober, Mo, 9. Oktober. Jeweils 15–18 Uhr. Spätere Besuche sind nach telefonischer Absprache noch möglich (Tel. 061 601 33 84).

Kunsthandel. Arthandling. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Fotografen 1+3: Carlos Poete, Sofia Rossi Bunge, Manuel Giron und Axel Rockfish. Ausstellung bis 23. Oktober.

Öffnungszeiten: Di/Do/Fr 14–18 Uhr, Sa/So nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

AUSSTELLUNGSRAUM IRENA WALDMEIER GÄNSHALDENWEG 6, RIEHEN

Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Ausstellung bis 26. November.

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung oder allenfalls nach spontanem Klingeln. Tel: 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. www.irena-waldmeier.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Wenn Feder und Tinte sich begegnen» (Kalligraphische Werke von Jasmin Rey). Ausstellung bis 7. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr. Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Sonderausstellung Carl Lutz (1895–1975). Als zweiter Mann der Schweizer Botschaft in Budapest rettete er während des Zweiten Weltkriegs Zehntausende von verfolgten ungarischen Juden vor dem sicheren Tod. Bis September.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

ARENA Verena Stössinger las aus ihrem neuen Roman «Die Gespenstersammlerin»

Von den Geistern des Nordmeers



Verena Stössinger (links) und Katja Fusek während der Besprechung des Romans in der Arena.

Foto: Philippe Jaquet

Sie habe Verena Stössingers «sehr klug komponiertes» Buch kaum aus der Hand legen können, so stark habe sie auf jeder Seite die Landschaft und die Menschen des Nordens gesehen, gefühlt, gespürt. So weit die Moderatorin des Arena-Abends, Katja Fusek, in ihrer angenehm knappen Einführung.

In der «Gespenstersammlerin» geht es um die raue Wirklichkeit der Färöer-Inseln und um die dort bis heute erzählten – und sogar in der Popkultur noch präsenten – Sagen. Astrid, 42-jährige Akademikerin aus der Schweiz, die für einige Monate dort lebt, schaut von ihrem Arbeitstisch aus dem Fenster: «Regen, Regen, Regen ... Noch keinen Tag richtig Sonne. Aber Wind ... [Sie] bewundert die Leute, die ein solches Wetter ein Leben lang aushalten. Tagein, tagaus.» Und sie weiss, sie muss für ihre geplante Arbeit «den Bogen schlagen zur Kultur ... dieser Inseln».

Und mit einem Mal – als Leser merkt man es kaum – sind sie da, diese «Toggeli, Tuntschi und Bergmannli» aus Astrids Kindheit in der Innerschweiz, und sie gesellen sich zwanglos zu den «Meerweibern mit Pferdeohren und langen Krallen ... dem wilden Nökk mit seinem Algenbart und den Leuchtaugen ... den gehörnten Seedrach und Meermännchen mit spitzer Schuppenmütze ...». Und auch zu den «Selbstmördern, die zu Seehunden werden, wenn sie sich ins Wasser stürzen. Ihre Arme

schumpfen, der Leib wird rund und fest und der Hals versteift sich, der Schädel wird schmal, die Augen weiten sich und die Beine wachsen zusammen ...»

Die Sagen als «Schlüssel»

Es ist wohl die unaufgeregte Genauigkeit solcher Beschreibungen, die den zwanglosen Übergang gelingen lässt von einer simplen Wetterbeschreibung zur Frage: «Wie lebt man mit solchen Geschichten?» Folgerichtig die Frage der Moderatorin, ob all diese Sagen als «Schlüssel» zu verstehen seien zu diesen einsamen Inseln und ihrer Kultur. Ja, erwiderte Verena Stössinger. Die Bewohner der Färöer-Inseln seien extrem erzählfreudige Menschen, was nicht nur mit den langen Winternächten zusammenhänge, sondern vor allem damit, dass diese Geschichten manches erklärten, was rational nicht zu erklären sei.

Eindrucksvoll belegte Stössinger diese Aussage, indem sie ganz aus dem Stegreif die Sage von der Seehundsfrau erzählte, die einmal im Jahr an Land kommt, ihr Fell abstreift, bis zum Morgengrauen tanzt und dann ihr Fell nicht mehr findet. Ein in ihre Schönheit verliebter Mann hat es versteckt, zwingt sie, seine Frau zu werden, ihm Kinder zu gebären. Irgendwann kehrt sie doch ins Meer zurück und eine grausame Racheorgie nimmt ihren Lauf. Aber das ist eben nicht nur volkskundliches Material: Astrids wichtigster Gesprächs-

partner Paetur erklärt ihr schon beim zweiten Zusammensein allen Ernstes, sein Vater sei ein «vertauschtes Kind». Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs habe man den Jungen schwerkrank nach Kopenhagen gebracht und dort gesundgepflegt. Aber bei der Heimkehr nach Kriegsende sei seine Mutter sicher gewesen, dass dieser Bub nicht ihr Sohn sei.

Eine andere Passage erzählt von einer Wanderung in die Einsamkeit des Hügellandes, wo Astrids Begleiter ihr peinliche Fragen stellt: Warum sie in ihrem Alter keinen Mann gefunden, keine Kinder zur Welt gebracht habe. «Und im Kopf nichts als Texte. Wie lebst du bloss?» Auf diese Frage – das wird nicht ausdrücklich gesagt, aber man spürt es – weiss Astrid keine befriedigende Antwort. In der Realität zurechtzukommen, falle Astrid offenbar schwer, aber «im Text fühlt sie sich wohl», erklärte Fusek. Vielleicht sei sie ja auf die einsame Insel gekommen, um eine Antwort zu finden. Darum sei sie, Verena Stössinger, auch «drangeblieben».

Als die Veranstaltung nach eineinhalb Stunden zu Ende ging, blieb der erfreuliche Eindruck, man habe nicht nur faszinierende Passagen aus einem eigenwilligen Roman gehört, sondern sei auch Zeuge eines höchst angeregten Gesprächs zwischen zwei Schriftstellerinnen geworden, die einander viel zu sagen und zu fragen haben.

Valentin Herzog für die Arena-Literaturinitiative

KAMMERMUSIK Exquisiter Konzertgenuss auf St. Chrischona

Streichtrio der Spitzenklasse

Ein ganz besonderes Konzert, organisiert vom Verkehrsverein Bettingen und Chrischona International, durften Liebhaber der Kammermusik am vergangenen Sonntag in der Kirche St. Chrischona erleben. Ein Streichtrio der Spitzenklasse mit Sebastian Bohren, Violine, dem Riehener Lech Antonio Uszynski, Viola, und Benjamin Nyffenegger, Violoncello, spielte Werke von Schubert und Beethoven.

Im Vergleich zum Streichquartett ist das Trio eine noch grössere Herausforderung für Interpreten und Komponisten. Dem begegnete Franz Schubert mit einem Teststück, dem fragmentarischen Allegro in B-Dur

(D 471), das als Erstes erklang. Diesem noch von Haydn inspirierten Werk folgte ein späteres Trio (D 581), das schon die charakteristische Handschrift Schuberts trägt, etwa mit dem tiefgründigen Andante oder dem volkstümlichen Menuetto. Zum Schluss folgte Beethovens G-Dur-Trio (Op 9), eine optimistische Komposition, die es den Musikern erlaubte, alle Facetten ihres phänomenalen Könnens zu zeigen, so zum Beispiel in atemberaubenden Parallel-Läufen des abschliessenden Prestos.

Bewundernswert war das perfekte und differenzierte Zusammenspiel der Künstler, die alle Feinheiten her-

ausziselieren, sodass auch die kompositorischen Strukturen in aller Klarheit zu fassen waren. Neben der hohen Professionalität liess sich das Publikum von der enthusiastischen Spielfreude der Musiker mitreissen. Wo kann man schliesslich den einzigartigen Klang von Instrumenten alter italienischer Meister so unmittelbar und aus der Nähe erleben? Sie klangen wunderbar, die Violine von Giovanni Battista Guadagnini (1711–1786), die Viola von Antonio Stradivari (1644–1737) und das Cello des Venezianers Matteo Goffriller (1659–1742).

Rudolf Duthaler für den Verkehrsverein Bettingen



Sebastian Bohren, Lech Antonio Uszynski und Benjamin Nyffenegger (v.l.) begeisterten das Publikum mit enthusiastischer Spielfreude.

Foto: Markus Dörr

Initiative, vielseitige Frau (35) Grenzgängerin aus Lörrach sucht Aufgabe als **Haushaltshilfe** Putzarbeiten, Altersbetreuung (5 Jahre Erfahrung in Alterspflege). Einkäufe, Spaziergänge etc. Täglich ca. 6 Stunden. Beste Referenzen in Riehen. Telefon 0049 179 69 31 584 oder 079 335 58 52

Mobile Hauswirtschafterin mit Zertifizierung betreut mit Herz und Vertrauen Ihren Privathaushalt und Ihre Praxis, mit Anmeldung. Anfragen unter Chiffre 3164 an: Riehener Zeitung, Postfach 198, 4125 Riehen

volks—hochschule beider basel

Gemeinde Riehen

Reformiert, katholisch oder lutherisch?

Die Reformation im Dreiland und ihre Folgen

In unserer Region verliefen die Entwicklungen nach dem Thesenanschlag von Martin Luther vor 500 Jahren sehr unterschiedlich. Hier entstanden auf engem Raum scharfe Konfessionsgrenzen zwischen Territorien mit reformierter, katholischer oder lutherischer Bevölkerung. An vielen Beispielen wird deutlich, wie nachhaltig das Dreiland und Riehen bis heute hiervon geprägt ist. Der dritte Kursabend findet in Lörrach statt, direkt vor dem gemeinsamen Besuch der grossen grenzüberschreitenden Jubiläumsausstellung.

Markus Moehring, M.A., Historiker, Leiter Dreiländermuseum Lörrach
Mo 30.10.-06.11.17, 2-mal, 18.30-20.00h, Riehen, Haus der Vereine,
Mo 13.11.17, 18.30-21.15 h, Lörrach, Dreiländermuseum (mit Ausstellungsrundgang),
CHF 100.00 inkl. Eintritt, exkl. Fahrt

Paul Klee. Die abstrakte Dimension

Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Klees gegenstandslose Werke aus verschiedenen Schaffensphasen sind das Hauptthema dieses Kurses. Die Tunis-Reise, die Beziehungen zu Künstlerkollegen in München und Paris, das Bauhaus-Jahrzehnt, die Erkundungen Italiens und Ägyptens in den 1920er Jahren trugen zur Entwicklung einer eigenständigen malerischen Sprache bei und machten Klee zu einem der Mitbegründer der abstrakten Kunst.

Anna Szech, Dr. des., Kunsthistorikerin, Fondation Beyeler
Mi 01.11.-15.11.17, 3-mal, 18.00-20.00 h
Riehen, Fondation Beyeler, CHF 149.00 inkl. Eintritt

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.

Gemeinde Riehen

K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus dem Dreiland

Willkommen in Riehen und Bettingen

Deutschkurs in Riehen

mit Gutscheine Basel-Stadt gratis!

Niveau A1 - B1 nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)

- Deutsch sprechen und verstehen
- Situationen im täglichen Leben auf Deutsch bewältigen
- Menschen und Organisationen in Riehen kennenlernen

Kurskosten: CHF 0.- für Neuzuziehende mit Gutscheine BS
CHF 1200.- für Privatzahlende, Reduktion möglich

Kursort: Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen

Kursdaten: 23. Oktober – 6. Dezember 2017 jeweils
Montag - Donnerstag von 09.00 Uhr – 11.30 Uhr

Kursdauer: 7 Wochen / 80 Lektionen

Information/Anmeldung:

K5 Basler Kurszentrum, Heidi Lichtenberger, Tel. 061 365 90 20
hlichtenberger@k5kurszentrum.ch

Information:

Gemeinde Riehen, Sandra Clauser, Tel. 061/646 82 51
sandra.clauser@riehen.ch

Der Kurs wird finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.

volks—hochschule beider basel **Gemeinde Riehen**

Kursniveaus nach dem Gem. Europäischen Referenzrahmen (GER)

Sprachen lernen – Kulturen entdecken

Englisch
Workshop (B2) – Start: Do 26.10.17, 08.45-10.15h
Literature (C1) – Start: Do 09.11.17, 10.25-11.55h

Französisch
Parler français (B1) – Start: Di 24.10.17, 09.30-11.00h

Italienisch
Discussione (C1) – Start: Do 26.10.17, 09.00-10.30h
Conversazione (C1) – Start: Do 26.10.17, 09.30-11.00h

Kursort: Riehen, Haus der Vereine, Alte Kanzlei

Tipp:
Japanische Tee-Zeremonie. Chadô
Sa 03.02.18, 13.30-16.15 h

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die VHS bezogen werden.

www.riehener-zeitung.ch

Dorffest Riehen 2017



Das Dorffest vom 1. bis 3. September gehört der Vergangenheit an und das OK ist nun mit den Abschlussarbeiten beschäftigt.

Im Namen des OK Dorffest Riehen bedanke ich mich ganz herzlich bei den Riehener Geschäften und bei den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Wohlwollen und ihr Verständnis, bei allen Festteilnehmerinnen und Festteilnehmern für die tolle Zusammenarbeit und bei allen Festbesucherinnen und Festbesuchern für das sehr grosse Interesse am Dorffest Riehen.

Ein ganz besonderes Dankschön richte ich an die Mitarbeiter des Werkhofes der Gemeinde Riehen für ihre tatkräftige Hilfe, die Pfadi und den Musikverein Riehen für ihr Mitwirken bei der Festeröffnung, an die Sponsoren IWB, ImproWare AG und UBS, sowie an den Gemeinderat Riehen für die grosszügige Unterstützung.

Über den Festabschluss werden wir zu einem späteren Zeitpunkt berichten.

Im Namen des OK Dorffest Riehen
Hansruedi Bärtschi, OK-Präsident

Panflötenunterricht
Panflötenlehrer seit 30 Jahren...
Anfängerkurs in Basel
(Mission 21) mit **Jörg Frei**
Dienstag 24. Oktober 2017
18.45 Uhr Gruppenunterricht
Keine Notenkenntnisse erforderlich
Panflöten können gemietet werden
Rufen Sie mich an: 079 218 10 22
www.panevolution.ch

volks—hochschule beider basel **Gemeinde Riehen**

Sternstunde

Erfahren Sie in den Sternstunden Neues über Sprache(n), Alltag, Kultur und Geschichte des jeweiligen Landes! Unsere Kursleiter/-innen nehmen Sie mit auf eine abwechslungsreiche (Fern-)Reise. Sprachkenntnisse in der jeweiligen Sprache sind nicht erforderlich. Und nach der Veranstaltung haben Sie bei einem kleinen Apéro die Gelegenheit, sich auszutauschen.

Sternstunde Französisch
Do 19.10.17, 19.30-20.30 h, CHF 10.00
Riehen, Gemeindebibliothek Niederholz

Sternstunde Arabisch
Do 22.03.18, 19.30-20.30 h, CHF 10.00
Riehen, Gemeindebibliothek Niederholz

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
T 061 269 86 66 . www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die VHS BB bezogen werden.

Gemeinde Riehen

Mosterei

Der diesjährige Betrieb der Mosterei an der Rössligasse 63 wird eingestellt.

Letzte Annahme:
Mittwoch, 25. Oktober 2017 von 14 bis 18 Uhr

Letzte Abgabe:
Freitag, 27. Oktober 2017 von 14 bis 18 Uhr

Auskunft:
Mosterei, Tel. 061 645 60 51

reinhardt

Das Basler Kochbuch des Jahres

Jetzt erhältlich



Die Welt in Basler Kochtöpfen
216 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

HERBSTKONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen spielte Händel, Mendelssohn und Schumann

Symbiose von Klavier und Orchester



Das Philharmonische Orchester Riehen im Saal des Landgasthofes beim Vortrag von Händels «Wassermusik», die das Herbstkonzert eröffnete. Foto: Philippe Jaquet

Mit Mendelssohns Sommer-nachtstraum spielte das Philharmonische Orchester sein wohl bisher schwierigstes Werk und erreichte in Schumanns Klavierkonzert op. 54 eine faszinierende Einheit mit der Solopianistin.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Orchestergründer Bruno Haueter war im Gespräch mit Dirigent Jan Sosinski unmittelbar nach Beendigung des Konzerts im Landgasthof zu Tränen gerührt. «Eine solche Einheit von Klavier und Orchester habe ich noch nie gehört. Man hat gespürt, dass Robert Schumann einer war, der auf eine Weise komponierte wie van Gogh malte. Irgendwann verschmilzt alles miteinander und da ist nur noch die Musik», meinte er. «Ich habe beim Hören der Musik van Goghs Bilder vor meinem inneren Auge gesehen.»

Ensemblemitglied als Solistin

Diese unglaubliche Harmonie des musikalischen Zusammenspiels sei wohl nicht zuletzt deshalb möglich gewesen, weil die Klaviersolistin Marret Popp als Geigerin auch Mitglied des Orchesterensembles sei, weshalb sie das Orchester sehr genau kenne, so Haueter, der sich stolz zeigte, dass Riehen heute über ein Sinfonieorchester dieser Qualität verfüge. Das sei sein Traum gewesen, als er den Anstoss zur Orchestergründung gegeben habe. Haueter, seit vielen Jahren Organist der Dorfkirche Riehen, war 2004 erster Dirigent des Orchesters gewesen, bis er 2006 den Taktstock an Sosinski weitergegeben hat.

In der Tat war es höchst bemerkenswert, wie behutsam die gut fünfzig Ensemblemitglieder bei der Aufführung von Schumanns Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll (op. 54) auf den Dialog mit dem Klavier eingingen, diesem unter der behutsamen, lustvoll-gefühlbetonten Leitung von Jan Sosinski Raum gaben, sich zurücknehmen, aber auch kraftvoll entgegneten, verspielt antworteten und sich zum Abschluss hin nochmals verausgabten. Das Publikum war begeistert, feierte die Solistin Marret Popp für ihr hervorragendes Spiel und applaudierte minutenlang, bis es eine Zugabe bekam.

Begonnen hatte das Konzert mit der Ouvertüre (Allegro) und «Alla Hornpipe» aus Georg Friedrich Händels D-Dur Suite der «Wassermusik» (HWV 349). Beide Sätze sind sehr bekannt, gleichsam Gassenhauer der klassischen Musik, und wurden schwungvoll und kräftig vorgetragen. Die Bläser, insbesondere die Hörner, kamen hervorragend zur Geltung und das virtuose Paukenspiel faszinierte sichtlich die Jugend, die im Publikum bemerkenswert gut vertreten war.

Herausforderung Mendelssohn

Pièce de résistance des Herbstkonzertes, das am vergangenen Sonntag im Saal des Landgasthofes Riehen über die Bühne ging, waren vier Sätze aus Felix Mendelssohn-Bartholdys «Ein Sommernachtstraum», Musik, die sich der junge Komponist 1926 schon als Siebzehnjähriger vorgenommen hatte. Noch als Teenager schuf er eine Ouvertüre zu William Shakespeares berühmter Komödie, später erhielt er den königlichen Auftrag, eine Schauspielmusik zum Stück zu schreiben. Neben der Ouvertüre spielte das Orchester das Scherzo, das Notturmo und als krönenden Abschluss den virtuos und mit viel Gefühl vorgetragenen Hochzeitsmarsch.

«Das war das Schwierigste, was dieses Orchester bis jetzt gespielt hat», meinte Dirigent Jan Sosinski nach dem Konzert sichtlich stolz, «vielleicht nicht technisch, aber im Ausdruck, in der Art und Weise, wie die Gefühle sich in der Musik ausleben.» Sein Ziel sei es gewesen, dass das Orchester die Musik nicht einfach perfekt nach Noten spiele, sondern die in der Musik angelegten Gefühle zum Ausdruck bringe, und das sei in herausragender Weise gelungen, ganz besonders beim Hochzeitsmarsch. Und das mit einem Laienorchester, bei dem jeder noch einem Beruf nachgehe, die Proben nach Feierabend stattfänden.

Hinter den Kulissen

Überhaupt sei das Engagement der Orchestermitglieder ganz ausserordentlich – auch ausserhalb des eigent-

lichen Musizierens. Es gebe Leute, die sich um die Noten, die Logistik, den Transport, das Programmheft und auch um die zukünftigen Konzertprogramme kümmerten und schon auf Jahre hinaus seien ambitionierte Aufführungen in Diskussion und in Vorbereitung. Es sei eine Freude, auf diese Weise mit einem Amateurorchester arbeiten zu können.

Im ganzen Programm des Herbstkonzerts kamen, wie schon in jenem vom vergangenen Frühling, die Bläser besonders gut zur Geltung. Das Spiel der Bläser sei derart intensiv gewesen, dass diese in den Proben an ihre Leistungsgrenzen und darüber hinaus gekommen seien. Umso stolzer sei er, dass das Konzert auch in dieser Beziehung sehr gelungen sei, freute sich der Dirigent. Die Bläser teilten ihre Kräfte ein und hielten bis zum Ende durch.

Beethovens Siebte und eine Orgelsinfonie

rs. Im Programmheft zum jüngsten Konzert vom vergangenen Wochenende kündigt das Philharmonische Orchester die kommenden zwei Konzertprogramme an. Im Frühjahr 2018 ist Antonin Dvořáks Violinkonzert in a-Moll op. 53 geplant, mit der jungen Violinistin Céleste Klingelschmitt als Solistin. Darauf folgt Ludwig van Beethovens Sinfonie Nummer 7 in A-Dur.

Die beiden Komponisten gehören zu den Lieblingen des Orchesters. So nimmt sich das Orchester insgesamt das zehnte Werk und bereitet die fünfte Sinfonie aus der Feder Beethovens vor und spielt zum siebten Mal eine Komposition von Dvořák. Die Konzerte finden am Samstag, 17. März 2018, um 19 Uhr in der Theodorskirche in Basel und am Sonntag, 18. März, um 17 Uhr im Saal des Landgasthofes Riehen statt.

Im Herbst 2018 kommt ein neues Soloinstrument hinzu. Bisher hat das Orchester 14 Instrumente begleitet. Als 15. Soloinstrument präsentiert das Orchester eine Orgel, und zwar jene der St. Franziskuskirche. Das Konzert ist auf Sonntag, 23. September, 17 Uhr angesetzt. Am Vortag soll das Konzert andernorts gespielt werden, wo ist noch in Abklärung.

Solist wird Tobias Lindner sein, der langjährige Organist der St. Franziskuskirche. Gespielt werden das Konzert für Orgel und Streichorchester in B-Dur von Georg Friedrich Händel, die Orgelsinfonie von Camille Saint-Saëns und «Pastorale d'été» von Arthur Honegger. Während Händel und Saint-Saëns schon früher im Konzertprogramm Aufnahme gefunden haben, ist ein Werk des Schweizer Komponisten Arthur Honegger (1892–1955) eine Premiere.

LESERBRIEFE

Die Tiefgarage bringt viele Vorteile

2009 wurde an der Urne die Neugestaltung des Dorfkerns mit Bau einer Tiefgarage verworfen. Einige Jahre später gab es ein neues Konzept für die Dorfplatzgestaltung, dieses wurde angenommen und ausgeführt und jetzt finden den Dorfplatz alle wunderschön. Auch das Projekt für die Tiefgarage wurde überarbeitet und vom Einwohnerrat bewilligt. Die Tiefgarage würde den Verkehr beim Dorfplatz und in der Baselstrasse sehr entlasten und es hätten darin bedeutend mehr Autos Platz als oberirdisch, denn Dauerparkplätze werden sicher nur wenige vergeben. Dann könnten die Leute viel geruhsamer flanieren und einkaufen.

Momentan haben alle die Nase voll von den vielen Baustellen. Deshalb wären die Leute sicher sehr begeistert von einer Tiefgarage. Vermutlich würde sich auch die Papeterie Wetzels darüber freuen, da sie ja die einzige Papeterie weit und breit ist und sie Besucher aus Lörrach, Inzlingen, Weil, Basel und dem unteren Baselsbiet begrüssen darf.

Silvia Christen, Riehen

Sind Jahrbücher schon altmodisch?

Das Riehener Jahrbuch soll abgeschafft werden. Vielleicht gibt es dann noch ein «Jahr-PDF», denn Riehen ist hip und digital. Sind Bücher tatsächlich nun schon so altmodisch oder bin vielleicht ich von gestern, wenn ich noch gerne ein Buch lese statt am Computer zu sitzen, ein E-Book zu lesen oder ausgedruckte PDF-Dateien durchzublätern?

Das Jahrbuch ist nicht irgendein Buch. Es hat vielmehr etwas mit der Liebe zum Lokalen und mit Riehen als Gemeinde zu tun. So gibt es alteingesessenen Einwohnern wie auch interessierten Neuzuzüglern die Möglichkeit, viel Interessantes über ihren Wohnort zu erfahren. Ich möchte dieses Buch nicht missen und hoffe, dass sich im reichen Riehen irgendwo noch Geld finden lässt, damit sich die Leserschaft weiterhin über dieses gut geschriebene Buch freuen kann.

Ursula Stucki, Riehen

GRATULATIONEN

Helene und Kurt Trächslin-Emmenegger zur goldenen Hochzeit

rs. Am 29. September 1967 haben sie sich das Jawort gegeben, heute Freitag dürfen Helene und Kurt Trächslin-Emmenegger das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar gute Gesundheit und viel Lebensfreude.



So rockig kann Mundart sein

lov. Christoph Kohli, Georges «Schöre» Müller, Stefan W. Müller und Matthias Nydegger sind gerne in Riehen. Und noch lieber sind die Berner im Freizeitzentrum Landauer. Denn nicht zum ersten Mal traten die Mundart-Rocker von Span am letzten Freitag im «Landi» auf. Wie bei ihrem ersten Besuch vor zwei Jahren trat die Band eine mitreissende Zeitreise durch die Mundart-Rockgeschichte an. Und wie damals ging das Publikum voll mit und es gab kein Halten mehr auf den Stühlen. Wetten, dass es nicht das letzte Gastspiel von Span in Riehen war?

Foto: Philippe Jaquet

HOCHZEIT

Die Krönung einer langen Liebesgeschichte

Im ganzen Riehener Pflegezentrum Adullam wurde am Montag ein grosses Fest veranstaltet: Die Heimbewohner Rosmarie und Thomas Bucher-Pfeiffer feierten nach einer 40-jährigen Beziehung ihre Hochzeit. Draussen schien die Sonne, es war keine einzige Wolke am Himmel. Das Heim war überall mit Luftballons dekoriert und ein kleiner Apéro stand für nach der Zeremonie bereit. Gegen drei Uhr nachmittags trafen sich zahlreiche Bewohner in einem kleinen Zimmer. Es waren so viele Leute anwesend, dass manche sogar draussen vor der Tür zuschauen mussten. Das seit 17 Jahren verlobte Ehepaar kam am Schluss, elegant angezogen, und Rosmarie sogar mit Blumen in ihrer Frisur. Der Pastor fing mit dem Gottesdienst an, der durch eine Pianistin am Klavier begleitet wurde. Nach ein paar Erinnerungen über ihr gemeinsames glückliches Leben sangen alle ein Lied, bevor der Pastor mit fröhlicher Laune weitersprach.

Am Ende der Zeremonie wiederholte der Pastor mehrmals, dass das Ehepaar erst nach allen anderen rausgehen würde. Der Grund dafür? Ein Korb voller Rosenblütenblätter lag am Ausgang, und es hiess, jeder solle eine Handvoll nehmen. Alle stellten sich in zwei Reihen auf und warteten auf das frisch vermählte Ehepaar. Begleitet



Thomas und Rosmarie Bucher-Pfeiffer warten gespannt auf den Beginn ihrer Hochzeitsfeier.

Foto: Loris Vernarelli

von einer fröhlichen Hochzeitsmusik am Klavier wurden alle Rosenblütenblätter auf die 60-jährige Rosmarie und den 71-jährigen Thomas geworfen, während das Personal rote Rosen in den Händen hielt. Danach gingen alle nach draussen, wo das Brautpaar Geschenke öffnete und Gratulationen entgegennahm.

Zur Riehener Zeitung sagte Thomas Bucher vor dem Apéro, dass sie einfach glücklich seien, ihr Leben als Ehepaar weiterführen zu dürfen. Fünfherzförmige Luftballons wurden danach losgelassen und alle schauten zu, als sie langsam wegfliegen und verschwanden.

Bérénice Lezon

Eine neue kantonale Energiegesetzgebung

Am 1. Oktober 2017 tritt das revidierte kantonale Energiegesetz in Kraft. Was bedeutet das für den einzelnen Haushalt, was für den Kanton Basel-Stadt?

Im Fokus der neuen kantonalen Energiegesetzgebung steht die Reduktion der CO₂-Emissionen. Bis zum Jahr 2050 soll der CO₂-Ausstoss pro Einwohner und Jahr in Basel höchstens eine Tonne betragen. Heute liegt er bei knapp vier Tonnen. An diesem primären Ziel richten sich die neuen gesetzlichen Vorschriften und die Fördermassnahmen aus. Die Devise heisst also: Energie sparen, Effizienz steigern und wenn immer möglich auf Erneuerbare umsteigen. Förderbeiträge tragen dazu bei, diesen Umstieg zu erleichtern und zu beschleunigen.

Aus Energie- wird Klimapolitik

Die klare Ausrichtung am Ziel der deutlichen Reduktion der CO₂-Emissionen verleiht der kantonalen Energiepolitik eine neue, klimapolitische Komponente. Mit der angestrebten, langfristigen Dekarbonisierung der Energieproduktion kann der Kanton Basel-Stadt seine bisherige, ambitionierte Energiepolitik fortsetzen und zusätzlich einen wichtigen Beitrag an die Umsetzung der Energiestrategie 2050 und damit an die Klimapolitik des Bundes leisten.

Heizungersatz

Die grösste Anpassung, die das revidierte Energiegesetz mit sich bringt, sind die neuen Vorschriften für den Ersatz von Öl- und Gasheizungen. Wenn eine mit fossilen Energieträgern betriebene Heizung ans Ende ihres Lebenszyklus gekommen ist, muss sie durch ein erneuerbares Heizsystem ersetzt werden. Als erneuerbare Heizsysteme gelten zum Beispiel ein Fernwärmeanschluss, eine Wärmepumpe oder eine Holzschmelzheizung. Damit Wohnigentümer für den Umstieg auf das erneuerbare System nicht mehr bezahlen müssen als für ein nicht erneuerbares System, wird die Kostendifferenz durch Förderbeiträge ausgeglichen.

Ein fossil betriebenes Heizsystem kann nur dann 1:1 ersetzt werden, wenn technische Gründe oder sehr hohe Mehrkosten dagegen sprechen. Technische Gründe können zum Beispiel sein: Eine Erdsondenbohrung ist am Standort des Gebäudes nicht zulässig, die Ausseneinheit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe kann nicht platziert werden, der Keller ist zu klein für ein Holzschmelzlager oder die Distanz des Gebäudes bis zur nächstgelegenen Fernwärmeleitung ist so gross, dass der Bau eines Leitungskanals unverhältnismässig teuer würde.

Der Ersatz eines fossilen Heizsystems ist in jedem Fall meldepflichtig. Das heisst, der vom Wohnigentümer beauftragte Installateur muss dem Amt für Umwelt und Energie mitteilen, dass kein erneuerbares Heizsystem eingebaut werden kann. Wird ein fossiles Heizsystem 1:1 ersetzt, muss der Wohnigentümer innerhalb von drei Jahren durch zusätzliche Massnahmen eine 20-prozentige Energieeffizienzsteigerung realisieren, zum Beispiel durch eine bessere Däm-



Der Energieberater erklärt und analysiert die Situation vor Ort.

Foto: zVg AUE

mung der Gebäudehülle oder durch den Ersatz der Fenster. Bereits früher realisierte Massnahmen werden berücksichtigt. Wenn also das Gebäude zum Beispiel bereits nach Minergiestandard zertifiziert ist oder einen Gebäudeausweis (GEAK) der Klasse C vorweisen kann, müssen keine weiteren Effizienzmassnahmen umgesetzt werden.

Für Gebäude mit einer fossilen Heizung, die älter ist als 15 Jahre, gilt neu eine GEAK-plus-Pflicht. Der Gebäudeausweis der Kantone (GEAK) gibt Auskunft über den energetischen Zustand einer Liegenschaft. Das Plus bezieht sich auf den Beratungsbericht, der ergänzend zum GEAK verschiedene Sanierungsvarianten aufzeigt.

Ab 1. Oktober 2017 wird das Amt für Umwelt und Energie Eigentümer von fossilen Heizungen, die älter als 15 Jahre sind, kontaktieren und sie auffordern, durch eine Energiefachperson einen GEAK plus erstellen zu lassen. Ein grosser Teil der GEAK-Kosten wird mit Förderbeiträgen vergütet, sobald eine oder mehr Massnahmen aus dem Bericht umgesetzt werden.

Neubauten

Bei neuen Gebäuden lautet die Zielvorgabe «nahe-bei-Null», das heisst, der Energiebedarf von Neubauten soll so tief wie möglich angesetzt und primär aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Ausserdem müssen neu erstellte Gebäude einen Teil ihrer Betriebsenergie (mindestens

10 Watt pro Quadratmeter Energiebezugsfläche) selbst produzieren. Ist dies nicht möglich, muss eine einmalige Ersatzabgabe (Fr. 1500.-/kWp) entrichtet werden.

Der Einbau einer fossilen Heizung in einen Neubau ist möglich, aber anspruchsvoll. Wird ein Neubau mit Gas oder Öl beheizt, müssen umfassende zusätzliche Effizienzmassnahmen an der Gebäudehülle, den Fenstern und bei der Warmwasserproduktion realisiert werden.

Weitere Massnahmen

Neben dem Heizungersatz in bestehenden Liegenschaften und dem Nahe-Null-Energie-Neubau setzt das revidierte Energiegesetz weitere Leitplanken, die dazu beitragen, die CO₂-Emissionen schrittweise zu reduzieren. Potenzial liegt unter anderem in der besseren Nutzung von Abwärme und in der regelmässigen Betriebsoptimierung von gebäudetechnischen Anlagen (Heizung, Lüftung, Kühlung). Als Entscheidungsgrundlage für die Raumplanung und langfristige Projektierung von Anlagen soll zudem ein Energierichtplan entwickelt werden. Dieses neue Instrument soll dazu dienen, die Entwicklung des Fernwärme- und Gasnetzes langfristig zu planen.

Für die Mobilität werden keine Vorschriften gemacht. Das kantonale Energiegesetz adressiert nur Massnahmen im Baubereich. Wie bisher werden jedoch Möglichkeiten zur Ver-

besserung der E-Mobilität mit Förderbeiträgen unterstützt.

Vorbildfunktion der öffentlichen Hand

Für Gebäude der kantonalen Verwaltung gelten höhere Anforderungen als für private Eigentümer, nicht nur für Schulhäuser und Verwaltungsgebäude, sondern auch für Liegenschaften, welche der Kanton vermietet. Neubauten für die Verwaltung müssen Minergie-A- oder -P-Standard erreichen, Mietliegenschaften Minergie. Für Gesamterneuerungen gilt ebenfalls der Minergie-Standard. Öl- und Gasheizungen in Verwaltungsgebäuden sollen bis 2030 durch erneuerbare Systeme oder einen Fernwärmeanschluss ersetzt werden. Und bei Infrastrukturanlagen wird die entstehende Abwärme in Zukunft besser genutzt.

Kostenlose Beratung

Bei Fragen zum Heizungersatz oder zu anderen Themen rings um Energiesparmassnahmen im Gebäudebereich gibt die kantonale Energieberatung gerne Auskunft. Das Angebot ist herstellerunabhängig und kostenlos.

Energieberatung Kanton Basel-Stadt

Webseite: www.aue.bs.ch/energie

E-Mail: energieberatung@bs.ch

Telefon: +41 61 639 22 22

Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Das kommt auf Sie zu – Energiegesetz konkret

Zentrales Thema der neuen kantonalen Energiegesetzgebung ist die Dekarbonisierung – also zukünftig auf kohlenstoffhaltige Energieträger wie Öl und Gas zu verzichten. Die beiden Energieträger werden meist eingesetzt, um Wärme zu erzeugen. Es macht also Sinn, das Thema Heizungersatz genauer zu betrachten.

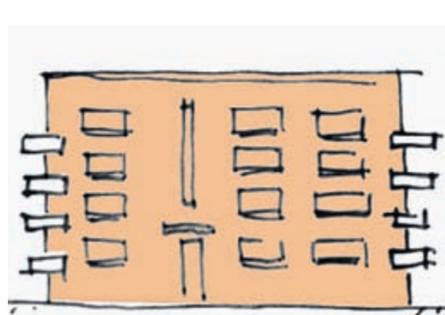
Wenn die Ölheizung altersbedingt ausfällt und eine Reparatur nicht mehr möglich ist, muss die bestehende Heizung ersetzt werden. Ein Heizungsaustausch einer Ölheizung war bis anhin in wenigen Tagen geplant und organisiert. Neu verpflichtet das Gesetz dazu, Heizsysteme einzusetzen, welche als erneuerbar gelten. Die Planung einer solchen Anlage ist oft etwas komplexer. Es empfiehlt sich daher, einen Plan für den Fall der Fälle in petto zu haben.

Gemeinde Riehen,
Fachbereich Mobilität und Energie



Folgen der Thematik für Mieterinnen und Mieter

Sollte das Öl/Gas-Heizsystem, welches das von Ihnen gemietete Objekt mit Wärme versorgt, ausgetauscht werden, muss dies im Regelfall mit einem erneuerbaren Heizsystem erfolgen. Dies dürfte für Sie keine Folgen haben. Allenfalls kann Ihnen die Gewissheit, dass das Warmwasser, welches Sie verbrauchen, mit einem erneuerbaren System erhitzt wurde, ein gutes Gefühl geben. Werden zudem noch weitere Optimierungen am Gebäude vorgenommen, kann es sein, dass Sie weniger heizen müssen und somit Ihre Nebenkosten sinken.



... Eigentümerinnen und Eigentümer von Mehrfamilienhäusern

Zukünftig müssen Sie Öl- oder Gasheizungen im Falle eines Ersatzes durch ein erneuerbares Heizsystem ersetzen. Dabei sollten keine Mehrkosten anfallen. Die Kostendifferenz zu einem 1:1-Ersatz des Heizungssystems soll durch Förderbeiträge ausgeglichen werden. Frühzeitige Abklärungen und Planungen erleichtern den kontrollierten Ersatz. Nutzen Sie die Beratungsangebote des Amtes für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt.



... Eigentümerinnen und Eigentümer von Einfamilienhäusern

Im eigentlichen Sinne gelten für Sie die gleichen Ausführungen wie für Eigentümerinnen und Eigentümer von Mehrfamilienhäusern. Bedenken Sie, dass die Planung eines Heizungersatzes Zeit beansprucht. Zudem empfehlen wir Ihnen, im Fall der Fälle allenfalls begleitende Massnahmen vorzusehen. Oft kann durch die nötigen Begleitmassnahmen der Heizbedarf so gesenkt werden, dass ein leistungsschwächeres System zum Einsatz kommen kann. Durch eine optimale Systemwahl können sicherlich Heizkosten eingespart werden.

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Gemeinde
Riehen

GEMEINDE
BETTINGEN

Energiestadt Riehen
european energy award

Energiestadt Bettingen
unser Dorf bewegt

KOMMUNITÄT DIAKONISSENHAUS Die Schwestern feierten ihren 165. Geburtstag

Zu Besuch im «Postmodernen Klosterdorf»

Die 165. Jahresfeier des Rieher Diakonissenhauses bot ein vielfältiges Programm für alle Besucher. Die Diakonissen stellten ihr neues Konzept für die Kommunität vor.

BORIS BURKHARDT

Ihren 165. Geburtstag feierten die Diakonissen am vergangenen Samstag mit Musik, Kuchen, Kunst und einer Auktion: Zahlreiche Besucher nutzten den sonnigen Herbsttag, um zwischen Eröffnungsfeier um 10 Uhr und Vespergebet um 17 Uhr auf dem Gelände der Kommunität an Schützengasse und Spitalweg zu verweilen und die zahlreichen Angebote zu nutzen. Am Brunnen vor dem Stammhaus spielten die Schwestern Brigitte Arnold und Esther Herren mit Harfe und Flöte geistliche mittelalterliche Lieder. Später lud die estnische Geigenstudentin an der Schola Cantorum Basilienensis, Maria Jaame, zum Gesellschaftstanz in den Kreis.

Zu Beginn der Jahresfeier, die immer am Samstag nach dem Bettag stattfindet, hatte der Rieher Posannenchor des CVJM ein Platzkonzert gegeben. Oberin Doris Kellerhals erlaubte sich in ihrem Jahresbericht auch kritische Gedanken zur Entwicklung der 500 Jahre alten Reformation, die sich in vielerlei Hinsicht neue Einschränkungen, Hierarchien und Herrschaftssysteme aufgebaut habe, von denen sie sich ursprünglich befreien wollen. «Die Reformation hat Gottes Wort zum Leuchten gebracht», sagte Kellerhals, «aber es scheint das Prinzip menschlichen Lebens zu sein, dass wir die Wahrheit des Evangeliums, die uns freigemacht hat, wieder



Die estnische Geigerin Maria Jaame spielte im Hof des Stammhauses zum Tanz auf.

Fotos: Boris Burkhardt

einengen, reduzieren und ängstlich konservieren.»

Der Gedanke der fortwährenden Reformation bildet auch den Kern des «Postmodernen Klosterdorfs», mit dem die Kommunität die Gemeinschaft und die Anlage mit einem Angebot an Ruhe und Lebendigkeit nach aussen öffnen will. Dazu gehört unter anderem die erneute Umnutzung des Hauses «Heimetli», das ab kommenden Februar als Domizil der Kita «Rägeboge» dient. Dazu gehört aber auch ein Umdenken in den Zielen: «Vor 50 Jahren hatte man andere Schwerpunkte. Sie mögen damals goldrichtig gewesen sein, können aber im Heute zur Last geworden sein», sagte Kellerhals. Geschichte sei nicht gleichförmig und es gebe «wiederkehrende

Muster, die unser Leben und das Handeln Gottes einengen und blockieren». Die Oberin, die ihr Amt am 11. November 2018 nach 32 Jahren an ihre Nachfolgerin Claudia Jablonka weitergeben wird, freute sich ausserdem über die Aufnahme zweier Novizinnen: Pflegefachfrau Martina Bumann und Pfarrerin Delia Klingler.

Enttäuschende Möbelversteigerung

Zum 165. Geburtstag wurde auch die Geschichte der Diakonissenanstalt beleuchtet, die 1852 mit vier Schwestern und zwölf Krankenbetten begann. Im Geistlich-Diakonischen Zentrum stellten Lukas Woller und Pfarrer Hans-Rudolf Bachmann ihre abstrakten Bilder zum Thema «Mit



Oberin Doris Kellerhals erklärt Besuchern anhand des Modells die Umbaumasnahmen im alten Spitaltrakt.

dem Pinsel beten» aus. Bei der Versteigerung sechs wertvoller Möbel, vornehmlich aus der Biedermeierzeit, die die Kommunität im Laufe der Jahrzehnte geschenkt bekommen hatte, wurde Auktionator und Stiftungsratsmitglied Marcus Sartorius allerdings enttäuscht: Nur für einen Sekretär wurde geboten, obwohl Sartorius immer wieder betonte, dass die Möbel weit unter Preis angeboten würden.

Wie so vieles an der 165. Jahresfeier stand auch diese Aktion beziehungsweise ihr Erlös im Zeichen des Umbaus des alten Spitaltrakts des Geistlich-diakonischen Zentrums zu Mehr-Generationen-Wohnungen. Das Projekt des Umbaus im Gebäude an der Schützengasse 37, in dem

bis August die Stiftung Adullam ihr Geriatriespital führte, erweitert das bisherige Angebot im Geistlich-diakonischen Zentrum: Einzelzimmer für das Gästehaus, Wohnungen in der Grösse zwischen Mansarde und Fünf-Zimmer-Wohnung sowie öffentliche Angebote wie eine Arztpraxis. In den Wohnungen sollen Alleinstehende, Ehepaare, Familien, jüngere und ältere Menschen nach dem Prinzip des «Postmodernen Klosterdorfs» in geistlicher Gemeinschaft mit den Diakonissen zusammenleben können.

Der Baubeginn ist für April 2018 geplant; fertig soll der Umbau im Herbst 2019 sein. Die beiden Architekten waren ebenfalls auf der Jahresfeier und erklärten im Infoteil mit Modell und Bauzeichnungen ihre Pläne.

Publireportage

Perfekte Gefühle nach einem perfekten Badumbau.



INTERVIEW Die Friedlin AG Riehen weckt grosses Wohlbefinden nach einem gelungenen Badumbau. 10 Fragen an Sandra und Michel Yves Nippel.



Vor dem Umbau

1. Was hat Sie auf die Friedlin AG Riehen aufmerksam gemacht?

S&MY NIPPEL Wir haben in der lokalen Zeitung immer wieder PR-Berichte der Friedlin AG Riehen gesehen. Darauf hin haben wir uns die Webseite der Unternehmung angesehen. Die Referenzbilder von realisierten Projekten haben uns überzeugt.

2. Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG Riehen?

S&MY N. Uns erschien die Dusche zu klein. Diese wollten wir vergrössern und das bestehende Badezimmer allgemein optimieren und verschönern.

3. Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

S&MY N. Durch die 3D Visualisierung. Als Laie ist es schwierig sich nur mit Katalogbildern vorzustellen wie das Endergebnis aussieht. Die Visualisierung hat uns geholfen.

4. Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmerelemente zusammengestellt?

S&MY N. Die Vorschläge die wir im Vorfeld erhalten haben, gaben uns eine Leitlinie. Zum Glück war Herr Bachofner dabei. Er hat uns in der Badausstellung ein sicheres Gefühl gegeben, dass wir richtig beraten werden. Eine solche Betreuung ist enorm viel Wert.

Während des Umbaus

5. Wie lange dauerte der Umbau?

S&MY N. Der Umbau dauerte wie vereinbart 14 Tage, Die massgefertigte Duschtrennwand kam zwei Wochen später. Auch dies war so vereinbart.

6. Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

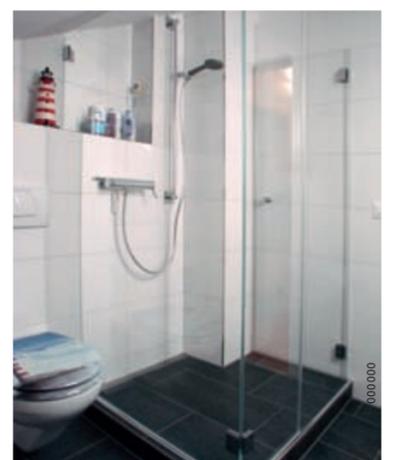
S&MY N. Nein es wurde alles perfekt abgedeckt. Der neue Parkettboden wurde zusätzlich geschützt. Auch nach den Bauarbeiten sieht er aus wie neu!

7. Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

S&MY N. Wir hatten ein anderes Badezimmer als Ausweichmöglichkeit.

8. Gab es auch Probleme zu meistern?

S&MY N. Wir hatten absolut keine Probleme während des ganzen Projektes.



Nach dem Umbau

9. Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

S&MY N. Wir haben mehr Platz in der Dusche als wir uns bei Baubeginn erhofft haben. Das neue Bad bereitet Freude!

10. Sie sagten das Projekt sei perfekt gelaufen. Warum?

S&MY N. Herr Bachofner und sein Team konnten uns komplett überzeugen. Jeder Mitarbeiter wusste genau was zu tun war. Ausserdem waren alle Beteiligten sehr freundlich. Es waren immer die gleichen Mitarbeiter auf der Baustelle. Alles war transparent und nachvollziehbar. ■



FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71
www.friedlin.ch

WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED

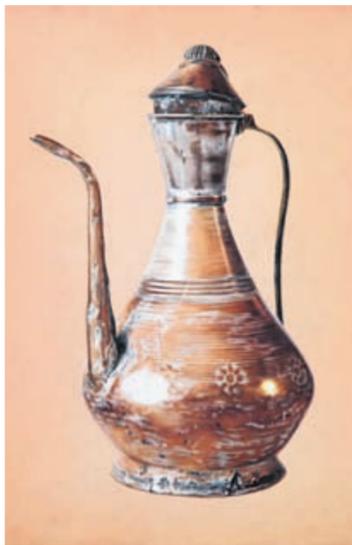
KUNST RAUM RIEHEN «Le charme indiscret» vier junger Künstler

Das Eigene und das Gemeinsame

Die Gruppenausstellung «Le charme indiscret» im Kunst Raum Riehen führt Vertreter einer jungen, international wirkenden Kunstszene zusammen, die sich so zum ersten Mal in einer Ausstellung begegnen. Das spezifisch Eigene wie auch das unvermeidlich Gemeinsame gelangen hier zur Darstellung. Konzeptuelles Denken, die Beschäftigung mit alltäglichen Materialien, Alltagsgewohnheiten und gesellschaftliche Phänomene sowie der indiskrete Charme einer hintergründigen, jedoch humorvollen Zeitkritik erweisen sich dabei – trotz Verschiedenheit in der künstlerischen Praxis – als das überwiegend Gemeinsame der künstlerischen Arbeiten.

Konzeptuelle Implikationen von materiellen Prozessen zeichnen die künstlerische Praxis von Vanessa Billy (*1978 in Genf, lebt in Zürich) aus. Damit werden nicht nur Recherchen zur Skulptur, zu Themen wie Transformation und Recycling, sondern auch zu kulturellen Verwendungen natürlicher Ressourcen betrieben. Die Umwandlung alltäglicher Dinge, spekulative Reaktionen auf aktionistisches Verhalten des Mensch/Technik-Gespans sowie die vermeintliche Beeinflussung menschlichen Denkens und Handelns durch die Technik geraten dabei ins Zentrum der künstlerischen Untersuchungen.

Gina Follys (*1983 in Zürich, lebt in Basel) künstlerisches Schaffen



Diese Werke sind im Kunst Raum bis am 5. November unter anderem zu sehen: Francisco Sierra, Krug (2017), Gina Folly, Avocat (2017), Jan Kiefer, Toujours (2017), Vanessa Billy, Above and Below (spent) (2017).

Fotos: zvg

(Zeichnung, Fotografie, Installation und Skulptur) handelt von den Auswirkungen kultureller und gesellschaftlicher Veränderungen auf Alltagsrealitäten, Gewohnheiten und Selbstverständnis des Einzelnen. Diese können sich in der Beziehung zum eigenen Körper oder sozioökonomisch bedingt, in der Beziehung zwischen Arbeits- und Lebensräumen manifestieren. Dabei werden Objekte

und Symbole soziokultureller Phänomene adaptiert und transformiert, Pflanzen und Tiere, Töne und Düfte zu wichtigen Bestandteilen der Arbeiten.

Jan Kiefers (*1979 in Trier, lebt in Basel) thematisch konzeptuell angehauchte Arbeiten (Malerei, Skulptur, Installation) setzen sich mit «Mittelstandskultur» und «Mittelstandsästhetik», mit Konsumkultur und Din-

gen des alltäglichen Lebens, mit gesellschaftlichen Phänomenen und Normen, populären Alltagsritualen und modernen Kulturen, mit Handwerk und mit der eigenen Biografie auseinander. Mittels vertrauter, oft banaler Symbole aus teils rohen Baumaterialien oder in klassischer Malerei-, Display- und Art-Nouveau-Ästhetik, oszillieren sie humorvoll, jedoch unverstellt zwischen Kitsch, Vergangen-

heit und Gegenwart, zwischen Gebrauchsgegenstand und inszeniertem Kunstwerk.

Der ausgebildete Violinist und autodidakte Maler Francisco Sierra (*1977 in Santiago de Chile, lebt im Kanton Waadt), bedient sich einer persönlichen Bildsprache, in der Objekte, Alltagsgegenstände und Landschaften eine traumhafte Überhöhung erfahren. Seiner handwerklich virtuos ausgeführten, fotorealistisch beziehungsweise hyperrealistisch anmutenden Malerei gehen krude Tonmodelle voraus, die er zweidimensional monumental hervorhebt und mit mehrdeutigen Zeichnungen und surrealem, unverfälschtem Humor bespickt. In der vordergründig spielerisch daherkommenden Doppeldeutigkeit der karikaturhaften, obskuren Motive offenbart sich Abgründiges, humorvolle Geschmacksgrenzen-Überschreitung oder Unbehagen – eine charmant-ironische Zeitkritik.

Kiki Seiler-Michalitsi,
Kuratorin der Ausstellung

Kunst Raum Riehen: Gruppenausstellung «Le charme indiscret». Mit Werken von Vanessa Billy, Gina Folly, Jan Kiefer und Francisco Sierra. Vom 30. September bis 5. November. Vernissage: Heute Freitag, 29. September, um 19 Uhr. Begrüssung durch Gemeinderätin Christine Kaufmann; Einführung durch Kunsthistorikerin Kiki Seiler-Michalitsi.

PAPETERIE WETZEL Grosser Andrang beim Fest zum 30-Jahr-Jubiläum

Sie kamen alle für die Blattners

Normalerweise tauchen die Gäste bei einem Fest eher etwas später auf, um nicht zu riskieren, die Ersten zu sein. Am letzten Samstag war das jedoch ganz anders: Schon vor dem offiziellen Festbeginn um 11 Uhr waren die Tische und Bänke vor der Papeterie Wetzels im Riehener Dorfkern proppvoll. So voll, dass Inhaber Jürg Blattner mehr Sitzgelegenheiten für die immer zahlreicher werdenden Besucher bereitstellen musste. «Offenbar hat man Jürg und seine Frau Iris gern», geht es dem Schreibenden durch den Kopf. Denn all diese Leute waren gekommen, um gemeinsam mit den beiden Ladenbesitzern ein besonderes Jubiläum zu feiern: Im September 1987, also vor genau 30 Jahren, eröffneten Blattners die Papeterie neu.

Das schöne Wetter erheiterte die Stimmung der Anwesenden zusätzlich. Das kleine Dorffest, wie es ein Besucher nannte, liess auch fast keine Wünsche offen. Die von Blattners offerierte und von der Chropf-Clique-Rieche zubereitete Kanonenrohrgulaschsuppe kam ebenso gut an wie die Bastelstände, die Frau mit dem Spinnrad und die Bilder des Riehener Künstlers Martin Christen. Den Höhepunkt bildeten allerdings die musikalischen Einlagen: Die Swiss Regulators Riehen fifes and drums hatten einen ebenso fulminanten Auftritt wie Jürg Blattner selbst, der mit seiner Handharmonika für regelrechte Begeisterungstürme sorgte.

Auch zwei Tage später kann der Papeteriebesitzer die ihm entgegengebrachte Zuneigung und Wertschätzung noch kaum fassen: «Obwohl das Fest eigentlich als Geschenk für meine Kundschaft gedacht war, hat diese mich mit Geschenken überhäuft. Für den Wein, die Blumen und die selbst gemachten Mitbringsel möchte ich mich nochmals ganz herzlich bedanken.» Noch mehr als die Geschenke haben Blattner die schönen Worte der Besucher gefreut. Die Leute schätzten es, dass er nach so vielen Jahren immer noch da sei, erzählt er. Und sie hätten ihn für seine Kraft und sein Durchsetzungsvermögen in schwierigen Zeiten beglückwünscht.

«Dieses Fest hat mir wirklich gut getan», sagt Jürg Blattner mit einem breiten Lachen im Gesicht. Und hebt zum Schluss sein persönliches Highlight hervor: «Dass alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbeigekommen sind, war einfach grossartig!»

Loris Vernarelli



Gastgeber Jürg Blattner spielte einige mitreissende Stücke auf seiner Handharmonika.



Die Chropf-Clique-Rieche verwöhnte die Festbesucher mit einer leckeren Gulaschsuppe.

Fotos: Philippe Jaquet

TRUZ Die Streuobstwiese als Klassenzimmer genutzt

Schule direkt in der Natur

Das Problem ist den Naturschützern schon lange bekannt: Die Streuobstwiesen am Tüllinger Berg sind vom Verfall bedroht, denn ihre Bewirtschaftung ist aufwendig und lohnt sich finanziell kaum. Die seit einigen Jahrzehnten vernachlässigte Pflege ist nun sichtbar, denn alte Bäume sterben ab und nur wenige Nachpflanzungen sichern den Fortbestand dieser aus ökologischer Sicht so wertvollen Lebensräume. Noch sind die Streuobstwiesen des Tüllinger Bergs das Zuhause zahlreicher seltener Vogelarten, wie zum Beispiel der Zaunammer und des Steinkauzes.

Um etwas für den Erhalt von Streuobstwiesen zu unternehmen, engagiert sich das Trinationale Umweltzentrum (Truz) gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Behörden im Rahmen diverser Projekte. Aktuell kartiert das Truz die Flächen des Tüllingers und nimmt gemeinsam mit Behörden eine Auswahl der schützenswertesten Flächen vor, um diese mit einer naturschutzfachlichen Pflege in einen guten Zustand zu bringen. Denn eine regelmässige Mahd oder Beweidung mit Schafen sowie der Schnitt der Bäume ist lange auf zahlreichen Flächen vernachlässigt worden.

Und hier setzt das Truz an: Die Pflege der Bäume und Wiesen ist die eine Seite, aber auch das Bewusstsein des Menschen für den wertvollen Naturraum gilt es zu fördern. Denn nur mit engagierten Bürgern kann das Kultur- und Naturgut «Streuobstwiese am Tüllinger Berg» erhalten werden. Schon die Jüngsten ab dem Kindergarten- und Primarschulalter können verstehen, warum es wichtig

ist, Äpfel aus der Region zu essen und wie eine Streuobstwiese lebt. Frei nach dem Motto «Nur wer den Wert der Natur kennt, ist bereit, sie zu schützen» wurde das Projekt nun vom Baden-Württembergischen Umweltministerium bewilligt und mit knapp 5000 Euro gefördert.

Und so ist aus der Idee des Umweltbildungsprojekts ein mit Leben gefülltes Klassenzimmer geworden. Wer nun Parallelen mit Erich Kästners «Fliegendes Klassenzimmer» zieht, der liegt gar nicht so falsch: Die Schüler der 4. Klasse der Karl-Tschamber-Schule in Altwies konnten das Thema Streuobst nicht nur theoretisch behandeln, sondern genau an dem Punkt der Erde «landen», wo die Äpfel am Baum hängen.

Gleich nach der ersten praktischen Erprobung des Klassenzimmers gibt es laut Truz-Fachbereichsleiterin Astrid Deek schon die nächsten Vorhaben: Trinationale soll das Klassenzimmer werden und ein Ort der Begegnung für jeden. Alle interessierten Schulen, also auch jene in Riehen und Bettingen, können nun in Zukunft an Kursen zum Thema Streuobst im Truz teilnehmen. Dabei bietet jede Jahreszeit andere Schwerpunkte, so etwa «Überlebensstrategien der Tierwelt im Winter» oder «Vom Apfel bis zum Saft».

In diesem Sinne freut sich das Truz über alle Interessierten des Klassenzimmers und lädt ein, schon am 30. September bei einem Aktionstag unter dem Motto «Streuobst-Spass-packt an» dabei zu sein und Neues zu lernen. Mehr Infos auf www.truz-naturschutz.org/aktuelles/detailansicht/article/streuobst-spas-2017-packt-an.html.



Schule mal anders: Truz-Kursleiterin Sabrina Voedisch erarbeitet mit der 4. Klasse der Karl-Tschamber-Schule auf spielerische Weise die Bedeutung von Streuobstwiesen.

Foto: Thomas Schwarze



Den Garten pflegen und vorbereiten

Es ist Herbst, die Nächte sind länger, das Wetter kühler. Die wunderbare und farbenprächtige Zeit nutzen wir, um den Garten winterfest und in einigen Fällen auch frühjahrsreif zu machen. Hier ein paar Tipps, was zu machen ist.

Der Rasen sollte vor dem Winter nochmals richtig gut gepflegt werden. Mähen Sie den Rasen Ende Oktober oder Anfang November ein letztes Mal. Kurz, aber nicht zu kurz. Die Gräser sollten aber nicht zu kurz geschnitten werden. Lange Gräser können das Sonnenlicht besser verwerten und das ist für die Winterzeit sehr wichtig. Er wird so auch widerstandsfähiger, sagen Experten. Ebenfalls empfehlenswert ist, den Rasen zu vertikutieren. Achten Sie

auch auf Laub und machen Sie den Rasen frei, damit er so viel Licht wie möglich hat. Damit verhindern Sie, dass es braune Flecken gibt. Zu guter Letzt darf der Rasen auch einen Herbstdünger erhalten, damit er besser durch den Winter kommt und letztlich auch parat für den Frühling ist.

In den nächsten Wochen gibt es im Garten auch viel zu schneiden. Pflanzungen, Büsche und Bäume müssen zurückgeschnitten werden. Achten Sie darauf, dass die Schnitte vor dem ersten Frost gemacht werden. Um das beste Resultat zu erhalten, sollte man auch angemessenes Werkzeug verwenden. Scheren und Sägen sollten geschärft sein, damit die Pflanzen nicht unnötig verletzt werden. Im Herbst darf man durchaus schon an den Frühling denken. Wenn

Sie umpflanzen oder neu pflanzen möchten – jetzt ist der Moment gekommen. In vielen Fachartikeln wird empfohlen, Gewächse am besten im Herbst zu setzen. Obst-, Laub- und Nadelbäume werden erwähnt, aber auch Stauden und Hecken. Diese sollen im Herbst in den gelockerten Boden eingesetzt werden. In der Winterzeit haben diese Pflanzen dann die notwendige Zeit, sich zu akklimatisieren. Und sind im Frühling gestärkt, wenn es wieder schön wird und die Blütezeit ansteht.

Der Herbst ist die ideale Pflanzzeit für die sogenannten Frühjahrsblüher. Der Herbst ist aber auch die Zeit, Knollen und Zwiebeln aus dem Boden zu holen und trocken und kühl zu lagern. Diese beliebten Pflanz

überwintern im Keller und werden im Frühjahr wieder eingesetzt. Das Ausgraben sollte vor dem ersten Frost erfolgen, damit die Knollen und Zwiebeln keinen Schaden nehmen.

Es ist jetzt auch der Moment, alle frostempfindlichen Pflanzen abzudecken und diesen einen warmen Mantel anzulegen. Wenn möglich einen natürlichen, selbst erständig. Dazu eignen sich beispielsweise Reisig oder Laub, ein Vlies, Koksmatten oder eine Mulchschicht. Für Rosen gibt es im Fachhandel Rosenschutzhäuben, für Pflanzen in (grossen) Töpfen auch Luftpolsterfolien. Für Palmen gibt es gar Palmenhäuser mit integrierter Heizung.

Ganz wichtig: Die Wasseranschlüsse abstellen, damit Sie keine böse Überraschung erleben, wenn es richtig kalt wird.

Wenn alle notwendigen Arbeiten und Vorarbeiten abgeschlossen sind, dürfen auch Gärtnerinnen und Gärtner in die Winterpause gehen.

Es ist viel zu tun und die Arbeiten unterscheiden sich je nach Garten und Klima. Im Fachhandel finden Sie Unterstützung und die richtigen Produkte. Auch dieses Jahr war in der Branche wieder mit Neuigkeiten auf, die uns Gartenfreunden das Gärtnern vereinfachen und unseren Garten noch schöner machen.

Elegante Sicherheit an Treppen

Es gibt kaum etwas Schöneres, als sich zu Hause nach eigenen Wünschen und Vorstellungen zu gestalten. Gerade bei Modernisierungsarbeiten kann man seine Ideen umsetzen und vielleicht auch den einen oder anderen Wohnraum wahr werden lassen.

Denken Sie bei der Renovierung aber auch an Ihre Sicherheit und schlagen Sie zwei Fliegen auf einen Streich. Die Bedeutung eines Handlaufs – nicht nur bei Treppen – wird generell unterschätzt. Stürze sind laut BfU und Suva die häufigste Unfallursache in der Schweiz. Jährlich verletzen sich mehr Menschen bei Sturz- und Stolperunfällen als bei Autounfällen.

Moderne Handläufe sind heute mehr als nur Ergänzung zur Treppe

Ein schöner Handlauf wertet jede Treppe optisch auf. So gibt es neben der Möglichkeit, den Handlauf im Dekor passend zur Treppe oder zur Wohnungs-



einrichtung zu wählen, auch Handläufe mit LED-Beleuchtung, taktilen Elementen aus Metall, geschwungene Handläufe, Handläufe aus Acrylglas, handwarmes Laminat für den Aussenbereich – die Vielfalt kennt keine Grenzen.

FLeXO Handlauf ist die führende Fachfirma für die Nachrüstung von Handläufen in der Schweiz.

Das Unternehmen hat durch tausendfache Erfahrung selbst die Feststellung gemacht, dass sich nur durch normgerechte Ausführungen an Treppen Stürze vermeiden lassen.

Die Schweizer Norm schreibt ab fünf Stufen einen Handlauf vor. Im öffentlich zugänglichen Bereich, in Gebäuden und Grünanlagen gelten die Normen SN 640 238, SIA Norm 358 und SIA Norm 500.

FLeXO Handlauf Basel
Alfred Schweizer
Bruggmattweg 11, 4452 Itingen
Tel. 061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

Gut gepflegt in die kalte Jahreszeit



Das Jubiläumsjahr der VIVA Gartenbau AG neigt sich dem Ende zu. Für Kundinnen und Kunden organisierte VIVA spezielle Aktionen. Die Firma hat aber nicht nur gefeiert, sondern auch die gewohnt ausgezeichneten Dienstleistungen erbracht. VIVA bietet seit 1992 von der Planung über die Gestaltung bis zum Unterhalt alle Arbeiten im Garten an.

Die Gartenbau firma führt selbstverständlich auch jene Arbeiten aus, für

die sich der Herbst besonders gut eignet. Er bietet zum Beispiel gute Voraussetzungen für Pflanzungen oder um mehrjährige Stauden oder Hecken zu schneiden. Ausserdem ist es jetzt, ein letztes Mal vor dem Winter den Rasen zu vertikutieren und zu düngen.

Mit fortschreitendem Herbst und fallendem Laub wird bei Bäumen und Sträuchern die Struktur immer besser sichtbar. Damit sind die Bedingungen

für den Winterschnitt ideal. Da es im Winter im Garten weniger zu tun gibt, lässt sich in Ruhe das kommende Gartenjahr planen. Die VIVA Gartenbau AG hilft Ihnen, Ihre Wünsche und Vorstellungen umzusetzen.

VIVA Gartenbau AG
Schäferstrasse 70
4125 Riehen
Telefon 061 601 44 55
www.viva-gartenbau.ch

FLeXO
Innovative Handlauf-Systeme

Aktion 10% Herbststrabatt!

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 | 061 973 25 38
4452 Itingen | www.basel.flexo-handlauf.ch

Andreas Wenk

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

BIOTOPE WEGE PLANUNG GESTALTUNG

Beschattungen und Insektenschutz von Storen Fust AG

Die Storen Fust AG in Reinach bietet seit über 30 Jahren Beschattungslösungen für Aussensitzplätze, Wintergärten und Fenster an. Sonnenstoren, Sonnenschirme, Lamellenstoren und Rollläden sowie Fensterläden sind in diversen Ausführungen und Farben passend zu jeder Fassade erhältlich. Vor Einbruch schützen Rollläden und Lamellenstoren mit Hochstossicherungen, Verriegelungen oder Steuerungen zum automatischen Öffnen und Schliessen.



Im Herbst sind Stechmücken und Wespen besonders lästig. Insektengitter für Türen und Fenster halten das Haus komfortabel und zuverlässig frei von Ungeziefer.

Für Lichtschächte sind begehrte Abdeckungen aus Edelstahlgewebe im Angebot und bieten die optimale Lösung gegen Laub, Schmutz und Insekten.

Wünschen Sie eine kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause? Das Storen-Fust-Team freut sich über Ihren Anruf.

STOREN FUST AG
Ausstellung, Beratung, Reparaturservice
Seewenweg 3
4153 Reinach
Tel. 061 716 98 98
www.storenfust.ch

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten im Internet.

STOREN FUST AG
www.storenfust.ch 061 716 98 98

Beratung Ausstellung Service

Reparaturservice
Seewenweg 3, Kägen, 4153 Reinach

www.storenfust.ch

Alles für Ihren Garten ...

Böschungsteine, Winkelplatten, Gartenplatten, Natursteine, Pflanztröge und noch viel mehr ...

Ausstellungsgarten immer geöffnet

Hagnastrasse 14, Muttenz
Tel. 061 378 79 80
www.betonchristen.ch

BETON CHRISTEN

issler+puetz

Bau- und Industriebedarf · Befestigungstechnik · Werkzeuge · Maschinen
Schliesanlagen · Beschläge · Arbeitsschutz · Gartengeräte · Rasenroboter

Ihr Automower Experte in der Region

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Reparaturen
- Vor-Ort Service
- Wintereinlagerung

Basler Str. 11 · D-79639 Grenzach-Wyhlen · Tel. +49(0)7624/989701-0
Fax +49(0)7624/989701-11 · info@issler-puetz.de · www.issler-puetz.de



HEIDENREICH
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Baum- / Sträucherschnitt
- Neugestaltungen

Gernot Heidenreich
D-79400 Kandern
info@galabau-heidenreich.de

Telefon: 0049 7626 6502
Mobil: 0049 173 886 2048
www.galabau-heidenreich.de



Akzente & Ambiente

Frohnaturen
Adieu Herbsttristesse, jetzt wird's farbig

- Tolle Herbstblüher
- Heidestars & Begleiter
- Gräser & Blattstauden
- Aktuelle Deko-Ideen

Freuen Sie sich auf eine reiche Auswahl an Klassikern und Spezialitäten für Ihren Blütenherbst, jetzt für Sie bei uns.

blumen schmitt
...ihre Gärtnerei... einfach zu finden-direkt an der Hauptstraße

Lörracher Str. 67
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Tel. + 49 76 24 42 16

öffnungszeiten: Mo. ☐ Fr. 8.30 ☐ 18.30, Sa. 8.30 ☐ 16.00 Uhr



Roland Boller GmbH

Nun, da der Herbst beginnt, ist die richtige Zeit, um sich mit der kommenden Freizeitsaison zu beschäftigen, sagt Geschäftsführer Thomas Schleider von der Roland Boller GmbH – Wintergärten mit Flair. Denn Projekte wie ein Wintergarten, ein lichtdurchflutetes Glashauss, ein überdachter Sitzplatz oder eine Terrassenverglasung benötigen, wenn sie

individuell und hochwertig ausgeführt werden sollen, eine entsprechende Vorlaufzeit. Dafür sollte man die Weichen jetzt stellen.

Wohnen mit Glas – das liegt absolut im Trend. Wer mit einem Wintergarten oder einer Terrassenverglasung den Wohnraum ins Freie erweitert, der steigert die eigene Wohnqualität deutlich.

ROLAND BOLLER GMBH
Wintergärten mit Flair ...

Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen
Tel. +49 7621/4220430 · www.boller-binzen.de

- Wintergärten
- Überdachungen
- Balkonverglasungen
- Pergolen & Markisen
- Haustüren & Fenster
- Terrassendielen
- Rollos & Jalousien

Draussen kalt, drinnen warm,
die Lösung heisst Wärmeglasfenster von
Grosse Haustüren- und Fensterausstellung

BIERSACK
Glaserie | Schreinerei

Lörrach-Hauingen • Im Entenbad 2b
Tel. 0049 7621 95 41 80
www.biersack-schreinerei-glaserei.de

Herbstzeit ist Pflanzzeit!

Die dritte Jahreszeit hat es in sich! Bevor das Gartenjahr zu Ende geht, können die wunderschönen Herbsttage noch einmal so richtig in der Natur genossen werden. In Garten und Haus rückt jetzt an die Stelle der Sommerblumen die Herbstbepflanzung.

Mit den richtigen Herbstpflanzen sorgen Sie für viel Farbe im Garten und auf der Terrasse. Denn erst tauchen die Herbstblüher den Gärten in knallige Farben, dann leuchtet das Herbstlaub in feurigen Tönen.

Jetzt, wo der Boden noch schön warm ist, wachsen die neu gesetzten Pflanzen und Bäume auch am besten an. Sogar die Blumenzwiebeln werden jetzt gesetzt, damit Sie sich im Frühling über tolle Frühjahrsblüher freuen können. Dass die Pflanzzeit der Zwiebeln bereits im Herbst ist, hat vor allem zwei Gründe. Zum einen ist der Boden noch warm und locker genug, sodass das Setzen einfach geht. Der Hauptgrund ist aber, dass die Blumenzwiebeln Frostbräu-



chen, um im Frühling schön zu blühen. Falls Ihnen einfache Tulpen- oder Krokusbeete zu langweilig sind, pflanzen Sie doch einmal nach der «Lasagne-Methode». Hierbei werden verschiedene

Zwiebeln in Schichten über einander gepflanzt, beginnend mit den grössten ganz unten bis zu den kleinsten oben. Die Blütezeit erstreckt sich somit im Frühling über mehrere Wochen.

Das blüht im Herbst
Man glaubt es kaum, aber es gibt unzählige Blumen, die sich dar auf freuen, wenn es Herbst wird. Besonders für Staudenbeete sind Dahlien,

Herbstastern, Herbstchrysanthemen und Anemonen geeignet. Auch Herbstalpenveilchen, Herbstkrokusse, Heidepflanzen, Fette Henne und Steinbrech so wie Gartenstiefmütterchen kommen im Beet und natürlich auch im Topf auf der Terrasse besonders gut.

Wenn Sie die Beete noch mit hübschen Gräsern aufpeppen, dann ist das ein Augenschmaus, der bis weit in den November hinein ansehnlich ist. Übrigens können Sie die verblühten Stauden ruhig stehen lassen, da diese zum Teil auch im verblühten Zustand noch schön anzusehen sind. Ausserdem bietet es den Pflanzen über die kalte Jahreszeit mehr Schutz. Deshalb: nicht vor dem Winter stutzen.

Ihre Gartencenter für die Region, Blumen Schmitt in Lörrach und Blumen Steul in Rheinfelden, bieten Ihnen eine riesige Auswahl und Vielfalt an Blumen, Pflanzen, Gehölzen so wie Tipps von den Profis für Ihren Herbstgarten.



TOP-Service in Ihrem Fachgeschäft
Beratung vom Profi für Garten, Balkon & Terrasse.

- Liefer- und Montageservice
- Entsorgung Ihrer alten Möbel & Grills
- Zoll- und MwSt.-Service



79539 Lörrach
Brombacherstr. 50
www.blumenschmitt.de



79618 Rheinfelden
Müssmattstr. 85
www.blumensteul.de



79589 Binzen
Im Niederfeld
www.blumenschmitt.de

Der Herbst ist die ideale Pflanzzeit!

Mit der richtigen Herbstbepflanzung sorgen Sie für viel Farbe im Garten, auf der Terrasse und auf dem Balkon!

20% auf alle Außengefäße (Keramik & Kunststoff, kein Eternit)

Gärtnerei • Baumschule • Boutique • Floristik • Sonnenschirme • Gartenmöbel • Grills



Qualitätspflanzen in grosser Vielfalt

Baumschule mit Tradition



Zukunftsorientiert und traditionsbewusst erwartet die Baumschule Kessler ihre Besucher bereits seit über 65 Jahren mit einer grossen Auswahl an Freiland-, Zier- und Nutzpflanzen für alle Standortbereiche des Gartens und der Landschaft.

Neben vielen Privatkunden schätzen auch Architekten, Garten- und Landschaftsbaubetriebe so wie Städte und Kommunen die Zuverlässigkeit des Unternehmens. Das Sortiment reicht von Laubbäumen, Nadel- und Formgehölzen über Rosen, Azaleen, Rhododen-

dren, Stauden, Farnen und Bambus bis hin zu Gräsern, Kletterpflanzen, Gartenbonsai, Balkonpflanzen, Kräuter, Obstgehölzen und Beerenobst.

Geschulte Mitarbeiter mit grosser fachlicher Kompetenz beraten zu allen Fragen rund um den Garten, geben Tipps sowie Anregungen zur Pflege und bieten Hilfestellung zur Gartenplanung. Auf dem über 20.000 m² grossen Betriebsgelände bietet die Baumschule Kessler Ihnen eine Vielzahl selbst produzierter Pflanzen an. Individuelle sowie innovative Kundenwünsche erfüllt das Unternehmen leistungsstark durch internationale Geschäftspartner.

Die perfekte Ergänzung gelingt der Baumschule Kessler mit dem «Sommerhaus», welches dieses Frühjahr fünfjähriges Bestehen feierte. Zu finden sind Lifestyleprodukte, Deko- und Geschenkideen sowie Wohnaccessoires der besonderen Art für den Innen- und Aussenbereich.





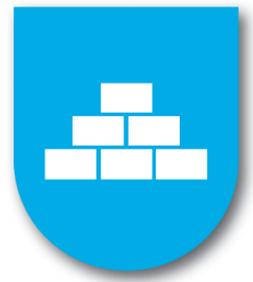
Baumschulen & Sommerhaus

Freiland-, Zier-, und Nutzpflanzen für Ihren Garten

- www.kessler-baumschule.de -
D-79664 Wehr - Eisenlohrstraße 6 - Tel. +49 7762 8319

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Den eigenen Garten in guten Händen wissen: Andreas Wenk Gartenbau & Unterhalt



PLANEN



ANLEGEN



PFLEGEN



GESTALTEN

www.wenkgartenbau.ch

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – jede Jahreszeit kennt ihre Gartenarbeiten.

Fotos: www.sulzerpartner.ch

Sie möchten Ihren Traumgarten Wirklichkeit werden lassen.

Dann sind Sie bei uns genau an der richtigen Adresse. Wir realisieren Ihren Wunschgarten, ganz gleich, ob Sie einen englischen Rasen bevorzugen, einen naturnahen Biogarten wünschen, der Lebensraum für Insekten und Vögel bietet, oder einen Teich als erholsame Oase besitzen wollen.

Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten das ganze Jahr.

Jeder Garten ist etwas Besonderes. Entscheidend für die Gestaltung sind Grösse, Lage, Form und wie Sie ihn nutzen wollen. Durch eine weitsichtige Planung können wir Ihren Garten gesamthaft oder in Etappen umsetzen – zum Beispiel ein Biotop, ein Sitzplatz, eine Stützmauer oder eine Pergola. Dies ge-

schieht immer unter Berücksichtigung der Gesamtidee.

Wir entwerfen Gartenideen.

Eine gute Gartengestaltung schafft die Verbindung vom Wohn- zum Aussenraum. Dabei spielt die Wahl der Materialien, sei es Stein, Holz oder Wasser, eine entscheidende Rolle. Die Kombination von Pflanzen und Stauden, blühenden Sträuchern, Büschen, Hecken und Bäumen begleitet Sie durch alle Jahreszeiten und wird zum Gartenparadies.

Seit 1964 Ihre Gartenprofis in Riehen.

Was unser Gartenteam verbindet, ist die Liebe und Leidenschaft zu schönen Gärten und der Ehrgeiz, Ihr Vertrauen durch Leistung zu gewinnen. Andreas Wenk, Simon

Seyfried und das ganze Team freuen sich, Ihren Garten zu pflegen. Lassen Sie sich inspirieren, besuchen Sie unsere Webseite oder rufen Sie an, wir freuen uns, Sie und Ihren Garten kennenzulernen.



Andreas Wenk

Andreas Wenk
Gartenbau & Unterhalt AG
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Telefon 061 641 25 42
info@wenkgartenbau.ch
www.wenkgartenbau.ch



Andreas Wenk
Ihre Gartenpflger

FRÜHJAHR & HERBST

Sitzplatz oder Teich anlegen
und den Sommer geniessen.

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

Anruf genügt - (alpha) kommt.



061 641 55 55 - auch für Briefkästen.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2
www.alpha-key.com

NILL AUDIO VIDEO

Nil Audio Video GmbH,
Rössligasse 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di-Fr 14.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

MIGROS BANK

Es geht auch anders.

Rössligasse 20, 4125 Riehen
Tel. 0848 845 400

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen · Flachbedachungen · Isolierungen

Rüchligweg 65, 4125 Riehen

Telefon 061 281 54 12
Fax 061 403 14 84

E-Mail:
office@broennimann-bedachungen.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen
Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T+41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Ribigslos

moole
tapeziere
sanieren

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

GO
Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen Fürfelderstrasse 1 Tel. 061 646 80 60
4147 Aesch Reinacherstrasse 24 Tel. 061 755 50 80
g-und-g.ch

WAHLEN IN DEUTSCHLAND So haben die Nachbarn in Weil am Rhein, Lörrach, Inzlingen und Grenzach-Wyhlen gewählt

CDU und FDP vertreten Region Lörrach in Berlin

Die vier deutschen Nachbar-gemeinden Riehens haben am vergangenen Sonntag deutlich für eine schwarzgrüne Politik gestimmt.

BORIS BURKHARDT

Der Wahlkreis Lörrach-Müllheim, der sich zwischen Rheinfelden, Müllheim und Todtnau erstreckt und damit auch die vier Riehener Nachbar-gemeinden Weil am Rhein, Lörrach, Inzlingen und Grenzach-Wyhlen umfasst, wird mit zwei Bundestagsabgeordneten in Berlin vertreten sein. Dies geht aus dem Endergebnis der deutschen Bundestagswahlen hervor. Armin Schuster (CDU), seit 2009 im Bundestag, war mit 69'143 Stimmen und 39,4 Prozent Wähleranteil nie ernsthaft in der Gefahr, sein Direktmandat zu verlieren, auch wenn er gegenüber 2013 (81'199 Stimmen bei 50,1%) deutlich an Wählern verloren hat. Den höchsten Wähleranteil in den vier Nachbargemeinden Riehens hatte er in Inzlingen mit 42 Prozent.

Über die Landesliste erlangte jedoch auch FDP-Kandidat Christoph Hoffmann, Bürgermeister des Kurorts Bad Bellingen, mit 8,7 Prozent der Erststimmen ein Ticket nach Berlin. Bei der Bundestagswahl haben die Wähler zwei Stimmen: Mit der Erststimme wählen sie einen der Direktkandidaten, hier ist der Gewinner sicher im Parlament; mit der Zweitstimme wird eine Partei gewählt. Jedes Bundesland erstellt hierzu eine Landesliste, auf der die prominenten Politiker der Partei, die in diesem Bundesland zur Wahl antreten, oben stehen und somit gute Chancen haben, ins Parlament zu kommen, auch wenn sie das Direktmandat in ihrem Wahlkreis nicht erhalten haben sollten. Die FDP hat in Baden-Württemberg



Grenzen schützen – im Dreiland verfieng die populistische Argumentation der AfD nicht so gut wie anderswo in Deutschland.

Fotos: Boris Burkhardt

berg so viele Zweitstimmen erhalten, dass es auch für Hoffmann als zehnten Kandidaten auf der Landesliste reichte.

SPD mit Debakel

Leer ausgegangen ist auf der anderen Seite der Lörracher SPD-Kandidat Jonas Hoffmann. Er erreichte mit 21,1 Prozent zwar das zweitbeste Ergebnis der Erststimmen, hatte in Baden-Württemberg aber keinen ausreichend guten Listenplatz. Die SPD

fuhr auch im Wahlkreis mit nur 17,8 Prozent der Zweitstimmen das schlechteste Ergebnis überhaupt ein. In Lörrach (17,2%) und Inzlingen (16,6%) liegt das Ergebnis der ältesten Partei Deutschlands sogar nochmal unter dem Wahlkreisschnitt.

Die Wahlbeteiligung war bei dieser Wahl mit 76,6 Prozent im Wahlkreis im Verhältnis zu den vergangenen Wahlen sehr hoch. Der absolute Spitzenreiter unter den Gemeinden ist Schönau im Schwarzwald mit 90,7



Die Wahlplakate können nun abgehängt werden (von oben): Wolfgang Fuhl (AfD), Armin Schuster (CDU), Christoph Hoffmann (FDP) sowie ein Plakat der Grünen.

Prozent. Generell war die Wahlbeteiligung mit je über 80 Prozent in den Gemeinden des Oberen Wiesentals, des Vorderen Kandertals und im Südlichen Markgräflerland sehr hoch. Auch in Inzlingen fiel sie mit 82,6 Prozent beachtlich aus. In den urbanen Gemeinden Weil, Lörrach und Grenzach-Wyhlen gingen mit 73, 74,3 beziehungsweise 74 Prozent zwar im Vergleich deutlich weniger, aber weit mehr als bei den vorherigen Wahlen an die Urne.

Von der erhöhten Wahlbeteiligung profitierte wie in ganz Deutschland auch die AfD (Alternative für Deutschland). Allerdings blieb sie mit 10,5 Prozent im Wahlkreis Lörrach-Müllheim unter dem Bundesschnitt von 13 Prozent. Wie schon bei der Landtagswahl 2016 überrascht das Ergebnis der rechtspopulistischen Partei in Weil nicht: 13,7 Prozent gaben dort der AfD die Zweitstimme, 12,6 Prozent die Erststimme ihrem Direktkandidaten Wolfgang Fuhl. Das ist abgesehen von drei Kleingemeinden im Wiesental das beste Ergebnis für die AfD im Wahlkreis. Der Stadtteil Friedlingen, der direkt an Kleinhüningen grenzt, hat eine grosse ethnische Bandbreite an Einwohnern und kämpft gegen seinen schlechten Ruf wegen der hohen Kriminalitätsrate.

AFD hat Wahlziele erreicht

In Inzlingen erhielt die AfD hingegen nur 8,8 Prozent. Laut Berichten der Badischen Zeitung sieht Fuhl, der bereits erfolglos bei der Landtagswahl 2016 antrat, die Wahlziele der Partei erreicht, nämlich die Verdoppelung des Ergebnisses der Bundestagswahl 2013 und drittstärkste Partei zu werden. Das Ergebnis sei eine «ganz klare Quittung für die etablierte Politik». CDU-Kandidat Schuster erklärt sich die Ursache für den AfD-Erfolg in erster Linie mit Versäumnissen der Bundesregierung beim Thema Sicherheit. Hier trage vor allem die SPD Mitschuld. Die Wähler erwarteten nun von der Union einen «starken rechten Flügel». Ausserdem sei die CDU die einzige Partei gewesen, die die Lage im Land vor der Wahl nicht schlechtgeredet habe.

Keine Konkurrenz zu fürchten hatte übrigens Marco Muchenberger: Der Bürgermeister von Inzlingen wurde zeitgleich zur Bundestagswahl mit 98,5 Prozent wiedergewählt. Es gab keine anderen Kandidaten.

PETITION Gegen längere Rotlichtphasen im Verkehr Richtung Basel

LDP-Petition mit 1984 Unterschriften eingereicht



LDP-Präsident David Schweizer (rechts) übergibt Urs Denzler, Generalsekretär der Gemeindeverwaltung Riehen, die Unterschriftenbögen, begleitet von LDP-Fraktionschef Daniel Hettich, LDP-Vizepräsident Andreas Hupfer und LDP-Mitglied Remo Schweigler (hinten von links).

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. «Grüne Welle von Riehen nach Basel anstatt dauerrote Schikane» lautet das Motto, unter das die LDP Riehen/Bettingen ihre Petition gestellt hat, die am vergangenen Dienstagmorgen mit 1984 Unterschriften auf der Gemeindeverwaltung Riehen eingereicht worden ist. Eine Delegation mit LDP-Präsident David Schweizer, LDP-Vizepräsident Andreas Hupfer, LDP-Einwohnerrat und HGR-Präsident Daniel Hettich sowie LDP-Mitglied Remo Schweigler übergab die Unterschriftenbögen an Generalsekretär Urs Denzler. Die Petition richtet sich an den Gemeinderat und fordert diesen sowie die zuständigen Behörden dazu auf, die Kommunikation mit

dem kantonalen Bau- und Verkehrsdepartement zu verbessern und sich für einen möglichst ungehinderten Verkehrsfluss nach Basel und von Basel nach Riehen einzusetzen.

Für die Gewerbetreibenden sei es oft entscheidend, schnell vor Ort sein zu können, betonte David Schweizer gegenüber Urs Denzler. Und je nach dem sei das eben nur mit dem Auto möglich. Die von der LDP in kurzer Zeit gesammelten 1984 Unterschriften seien ein starkes Signal aus der Riehener Bevölkerung, die gerade jetzt schon mit grösseren Verkehrsbehinderungen zu kämpfen habe.

Die Petition ist eine Reaktion auf Presseberichte, wonach das Bau- und

Verkehrsdepartement plane, den Verkehr von Riehen nach Basel «maximal möglich zu reduzieren und zu lenken», wie die LDP in einer Medienmitteilung zitiert. Dazu sollten neue Ampeln an den Ausfahrtpunkten in die Stadt Basel installiert werden, um den Verkehr nur noch tropfenweise durchzulassen. Betroffen wären laut der LDP-Mitteilung die Verkehrsachsen von Riehen nach Basel an den Kreuzungen Schwarzwaldallee/Maulbeerstrasse, Allmendstrasse/Riehenstrasse und Allmendstrasse/Bäumlihofstrasse. LDP-Kantonalpräsidentin Patricia von Falkenstein hat zu diesem Thema bereits eine Interpellation im Grossen Rat eingereicht.

KUNST IN DER NATUR Workshop im Riehener Wald

Selber einmal Landart-Künstler sein

rz. Landart beziehungsweise Kunst in der Natur haben schon manche bewundert. Kunstwerke in und mit der Natur selbst geschaffen haben hingegen die wenigsten. Am Samstag, 21. Oktober, führt das Naturforum Regio Basel mit Unterstützung der Gemeinde Riehen den ganztägigen Outdoor-Workshop «Kunst und Natur» im Riehener Wald durch. Für einmal können die Teilnehmenden selbst Landart-Künstler sein und lernen unter fachkundiger Leitung der Naturpädagogin Yvonne Aida Schmid verschiedene Naturmaterialien und Landart-Techniken kennen. Beim Erschaffen der Kunstwerke für den Augenblick erfährt man den Wald aus einer ganz neuen Perspektive und der Tag wird zu einem besonderen Naturerlebnis.

Der Verein Naturforum Regio Basel ist Anlaufstelle für Naturerlebnisse in der Region und fördert den Naturbezug und das Naturverständnis. Seine Mitglieder sind Naturpädagogen, Forstfachpersonen, Biologen und Umweltorganisationen, die Kindern, Familien, Schulen, Firmen und Gruppen direkte Naturbegegnungen er-

möglichen und Wissen über heimische Fauna und Flora spielerisch, kreativ, forschend und sinnlich vermitteln.

Anmeldung und genauere Information zum Landart-Workshop in Riehen unter www.naturforum-regiobasel.ch oder direkt an info@naturforum-regiobasel.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.



Diese Landart steht unter dem Titel «Entschleunigung».



Mit Naturmaterialien vergängliche Kunstwerke erschaffen: Auch das ist Landart.

Fotos: zVg

Ötzi, wir und die Umzugskartons

mf. Dass der Mensch ein wanderndes Wesen ist, ist schon länger klar. Ein gutes Beispiel ist die Gletschermumie Ötzi, die vor 26 Jahren in den Öztaler Alpen im Südtirol gefunden wurde. Untersuchungen zeigten, dass der Mann, der vor über 5000 Jahren gelebt hat, einen Stamm eines Bakteriums in sich trug, den man heute vor allem in Zentral- und Südasien findet. Ötzis Ahnen waren also wohl Migranten aus Asien, die vor 8000 bis 10 000 Jahren über Kleinasien Europa besiedelten.

Abenteuer Wohnungswechsel

Das ist nun alles schon eine Weile her und es muss ja nicht gerade ein Umzug auf einen anderen Kontinent sein. Wer einschlägige Erfahrungen hat – und mehr Habseligkeiten besitzt, als Ötzi bei seiner damaligen Bergtour mitgetragen haben dürfte –, weiss, dass auch ein Umzug in der gleichen Stadt eine grosse Unternehmung sein kann. Mit der richtigen Einstellung und nicht zuletzt der richtigen Planung kann das Abenteuer Wohnungswechsel aber auch Freude bereiten.

Haben Sie noch in der alten Wohnung Ihr Hab und Gut kritisch durchgesehen und Überflüssiges oder Ungeliebtes verschenkt, verkauft oder fachgerecht entsorgt? Gratulation! Denn nun brauchen Sie bereits ein paar Schachteln weniger. Apropos Schachteln: Organisieren Sie rechtzeitig ein Zügelunternehmen und rechnen Sie genügend Zeit ein, um zwischen Zügeltermin und Schlüsselabgabe die alte Wohnung zu put-

zen – falls diese nicht nur besenrein abgegeben werden muss, dauert dies logischerweise länger. Welches der vielen Zügelunternehmen ist das richtige? Am ehesten das von den Freunden, die vor Kurzem den Wohnort gewechselt haben, empfohlene.

Erst organisieren, dann einpacken

Natürlich muss auch der Arbeitgeber über den Zügeltag informiert werden, an dem er ohne Ihre wertvolle Mitarbeit auskommen muss. Brauchen Sie noch helfende Hände, die Ihr Porzellan liebevoll gepolstert reisefertig machen? Menschen mit grossen Autos, die das Putzzeug vom alten an den neuen Ort transportieren? Leute, die am neuen Ort die Wohnung, wenn auch noch nicht wohnlich, so aber doch begehbar machen? Informieren Sie auch diese Personen rechtzeitig! Und wenn Sie schon den Telefonhörer in der Hand haben: Auch der Telefon- und Internetanschluss will umgemeldet werden, damit man im neuen Daheim nicht plötzlich offline dasteht.

Nun noch alle gepackten Schachteln anschreiben und dann kann sie bald losgehen, die Verschiebung des Hausrats von A nach B. Nun gilt es nur noch, bei der Wohnungsabnahme der neuen Behausung alle kleinen Mängel aufzuspüren beziehungsweise festzuhalten, damit schon für den nächsten Umzug vorgesorgt ist. Denn dieser ist beim wandernden Wesen Mensch ja nicht unwahrscheinlich ...

Fleig AG: Smart zügel



Unsere seit Jahrzehnten bewährten und von unserer Kundenschaft geschätzten Dienstleistungen umfassen kostenlose Besichtigungen, Beratung und Offerten, Packerspezialisten für delikates Umzugsgut, Möbelschreiner für die Demontage Ihrer Möbel sowie kompetente Abwicklung von Umzügen, auch ins nahe und entfernte Ausland. In unserem über 2000 Quadratmeter umfassenden Möbellostlagerhaus in Reinach lagern wir kurz- oder langfristig vom Einzelmöbel bis zur kompletten Wohnungseinrichtung. Dank optimaler Lagertechnik garantieren wir für eine schonende und kostengünstige Mobilialagerung.

www.fleigumzuege.ch



WWW.BASILISK-UMZUEGE.CH

Ihr Umzugsprofi in der Region
Telefon: 061 / 331 35 35

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
Wir verkaufen auch Umzugskartons

**OETZI & RODI
IHR UMZUGSPROFI**

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 95.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Gratisberatung vor Ort

Seit über 50 Jahren hat die Firma Fröde einen Standort für Umzüge in Basel. So garantieren wir unseren Kunden einen perfekten Service und einen reibungslosen Ablauf. Unsere Umzugsprosfi besuchen Sie zu Hause, um mit Ihnen zusammen die Termine, das Volumen, Ihre persönlichen Wünsche und den ganzen Ablauf zu besprechen. Auch das benötigte Packmaterial und die erforderlichen Handwerkerleistungen müssen genau abgeprochen werden. So können wir eine perfekt auf Ihre Wünsche zugeschnittene Offerte erstellen. Mit unseren vier Umzugsvarianten haben Sie die Qual der Wahl. Vom einfachen Umzugsdienst bis zum Premium Paket, wo alle Arbeiten inklusive sind, hat die Firma Fröde für alle Wünsche das passende Angebot.

Profitieren Sie von unserem Gratiservice und bestellen Sie einen Umzugsberater zu sich nach Hause, damit wir Ihnen eine unverbindliche Offerte erstellen können. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Ihr Fröde Team

Fröde Basel
Signalstrasse 101
4058 Basel
Telefon 061 690 66 20
www.froede.ch

Wir zügeln auch pinke Elefanten ...



- ✗ So macht zügeln Spass
- ✗ Profitieren Sie von unserer Erfahrung
- ✗ Gratis Beratung vor Ort

FRÖDE
Umzüge Basel

Signalstrasse 101 Tel. 061 690 66 20
CH 4058 Basel www.froede.ch

www.froede.ch



ASAG

Fachmitglied Schweizerischer
Nutzfahrzeugverband



Member of Federation
of European Movers Association

Stressbefreit umziehen. Mit WAGNER.

WAGNER Umzüge Basel bietet Ihnen die attraktive Mischung aus Qualität, Effizienz und Preis.

Vertrauen Sie Umzug und Transport Ihres wertvollen Haushalts und Mobiliars einem starken Partner an, auf den Sie sich rundum verlassen können. Entscheiden Sie sich für Kompetenz durch Erfahrung, Individualität durch Beratung und höchste Sorgfalt trotz grosser Routine.

Entscheiden Sie sich für WAGNER. Inhabergeführt seit 1934.

Denn Umzug ist Vertrauenssache.

Umzüge, Transporte, Einlagerungen, Selfstorage.

WAGNER Umzüge AG
Rheinstrasse 40, 4127 Birsfelden, T 061 416 00 00

www.swissmover.com

Räumungen / Entsorgungen Kleinumzüge- und Transporte

Professionell und Günstig
Service ab 50.- inkl. Anfahrt
Abrechnung in bar gegen Quittung
Tel./sms/WhatsApp: 077 984 58 10
E-Mail: m.nobel89@hotmail.com



REISE Rieherer Delegation besuchte Partnerstadt Csíkszereda

Unterstützung für Kinder und Senioren

rz. Vom 21. bis 23. September besuchte eine Delegation der Gemeinde Riehen die Partnerstadt Csíkszereda in Rumänien im Rahmen eines Arbeitsbesuchs. Csíkszereda ist seit 1989 Partnerstadt von Riehen, liegt in Siebenbürgen und wird überwiegend von der ungarischen Minderheit bewohnt. Seit 1991 unterstützt die Gemeinde Riehen dort Gesundheits- und Sozialprojekte, die vom Verein «Asociatia Riehen» durchgeführt werden.

Die Delegation, bestehend aus den Gemeinderatsmitgliedern Annemarie Pfeifer, Daniel Albietz und Guido Vogel sowie dem Leiter der Sozialhilfe Riehen, Simon Sayer, konnte sich vor Ort von den sehr gut geführten Projekten überzeugen und mit den Mitarbeitern und Menschen ins Gespräch kommen. Ebenfalls stand ein Gespräch mit Bürgermeister Róbert Kálmán Ráduly und weiteren Vertretern der Stadt Csíkszereda an.

Der Besuch in Csíkszereda begann im Tagesheim Providentia für ältere Menschen. Dieses betreut aktuell rund 40 Seniorinnen und Senioren. Die Menschen wohnen noch zu Hause, meist in sehr bescheidenen Verhältnissen. Einige von ihnen leben von der Minimalrente, die in Rumänien umgerechnet ungefähr 120 Franken beträgt. Die Senioren nehmen im Tagesheim an verschiedenen Aktivitäten wie Gymnastik, Gartenarbeit, Kräuter sammeln, Tanz, Spielen und Singen teil und erhalten ein warmes Mittagessen. Zusätzlich kommt regelmässig eine Krankenschwester vorbei, berät die Senioren gesundheitlich, misst ihnen den Blutdruck und vermittelt sie nötigenfalls an einen Arzt.

Danach stand für die vierköpfige Delegation der Besuch der Xantos-Janos-Schule auf dem Programm. Dort werden über 400 Kinder beschult. Dank Unterstützung aus Riehen erhalten die Kinder dort ein warmes Mittagessen, für viele von ihnen die einzige warme Mahlzeit am Tag. Insbesondere die Kinder aus Roma-Familien, die in der Xantos-Janos-Schule einen Viertel ausmachen, leben nach wie vor in teilweise erbärmlichen Zuständen.

Für die Delegation der Gemeinde Riehen war spürbar, mit welchem Engagement die Mitarbeiter der Asociatia Riehen diese Projekte vor Ort betreiben. Die finanzielle Unterstützung kommt damit direkt bei den Betroffenen an, die nach wie vor zu den ärmsten Bevölke-



Daniel Albietz, Annemarie Pfeifer, Guido Vogel und Simon Sayer (v.l.) posieren im Stadtpark mit Csíkszeredas Bürgermeister Róbert Ráduly (2.v.l.).



Im Tagesheim Providentia wurde die Rieherer Delegation von den Bewohnerinnen und Bewohnern herzlich empfangen.

Fotos: zVg

KLEINTHEATER Aus dem Atelier- wird das Kammertheater Riehen

«Wir wollen das Theater mehr bespielen»

rs. Es war im Jahr 1979, als der Schauspieler und Regisseur Dieter Ballmann im frisch renovierten «Hus bym Kilchhof» an der Baselstrasse 23 das Atelier-Theater Riehen gründete. Seine Premiere erlebte das Kleintheater am 29. September 1979 mit dem bekannten Schweizer Liedermacher Toni Vescoli. Ballmann ist es immer wieder gelungen, grosse Namen nach Riehen zu holen, wie Elsi Attenhofer, Hanns Dieter Hüsch oder Gert Fröbe zum Beispiel. Erfolgreich waren auch Produktionen über verstorbene Künstlerinnen mit Kultstatus wie Edith Piaf, Zarah Leander und Marlene Dietrich.

Nach 38 Jahren, in denen er das Theater mit viel Herzblut geleitet hat, gibt Dieter Ballmann nun den Betrieb in jüngere Hände. Die künstlerische Leitung des Theaters liegt neu bei Isolde Polzin und Simon Rösch, die seit vielen Jahren zum festen Ensemble des Atelier-Theaters zählen, unter der Regie von Dieter Ballmann zahllose Stücke aufgeführt haben und auch mit ihm und anderen auf Tournee gewesen sind. Dieter Ballmann wird im neuen Theater, nun sozusagen als Gast, mit einer Neuinszenierung des erfolgreichen Stücks «Zauberflöte für Kinder» präsent sein.

Aus Atelier-Theater wird Kammertheater Riehen

Dass der Wechsel in der Leitung nicht nur eine Weiterführung der Rieherer Kleintheatertradition, sondern auch ein Stück weit ein Neubeginn in Programm und Ausrichtung sein soll, dokumentiert sich in einem neuen Namen: das Atelier-Theater wird neu



Isolde Polzin und Simon Rösch bilden das neue Leitungsduo im «Kammertheater Riehen».

Foto: Nico Deleu

zum «Kammertheater Riehen» und beginnt seine erste Saison mit einer Schweizer Erstaufführung.

Gegeben wird die neue Komödie «Weihnachten auf dem Balkon» aus der Feder des Pariser Schauspielers, Regisseurs und Bühnenautos Gilles Dyrek, dessen Stück «Venedig im Schnee» vor nicht allzu langer Zeit schon im Atelier-Theater zu sehen war, in einer Übersetzung von Annette und Paul Bäcker. Premiere des Eröffnungstücks des Kammertheaters ist am 20. Oktober um 20 Uhr. Unter der Regie von Simon Rösch spielen Isolde Polzin, Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch.

Neben den Hausproduktionen, die in alter Tradition weitergeführt werden sollen, will das neue Führungsduo auch vermehrt andere Produktionen zeigen und das wunderschöne, zum Neubeginn eigens renovierte Kellertheater intensiver bespielen und für Neues öffnen, zum Beispiel für Kindertheaterkurse oder auch für Improvisationstheater. Und ausserdem soll es – wie schon mit dem Atelier – möglich sein, für spezielle Hausproduktionen das Theater zu verlassen und eine grössere Bühne in Riehen zu bespielen. Oder von Ort zu Ort zu wandern, im Sinn eines «Spaziertheaters» mit klassischen Stoffen, ungewöhnlich inszeniert.

JAHRESKONZERT Konzertzitherorchester Riehen-Basel

Vielsaitige Klänge und eine Querflöte



Das Konzertzitherorchester Riehen-Basel unter der Leitung von Tomy Temerson kann auf ein grosses Repertoire zurückgreifen.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Sitzend drei Gitarren gleichzeitig zu spielen – so fasste der Dirigent und Zitherspieler Tomy Temerson am letzten Jahreskonzert die Kunst des Zitherspielens zusammen. Diese Aussage deutet auf die vielen Saiten und den entsprechend grossen Stimmumfang des Instruments hin, aber auch auf die Schwierigkeit beim Erlernen und Spielen der Zither. Das Konzertzitherorchester Riehen-Basel zeigt übermorgen Sonntag um 14.30 Uhr an seinem Jahreskonzert die Vielfalt des Instruments und führt einstudierte Werke in Riehen vor.

Was im Mittelalter mit einem Scheitholt mit drei Saiten begann, entwickelte sich zu immer vielseitigeren Instrumenten. Die Konzertzither mit fünf Griffbrett- und 37 Begleitsaiten gibt es seit etwa 200 Jahren. Auf ihr können wie beim Klavier Melodie, Begleitung und Bass gleichzeitig gespielt werden. Neben der allgemein üblichen Diskantzither gehören auch die Quintzither, die Altzither und die Basszither zur Familie der Konzertzithern. Alle vier Zithertypen kommen am Sonntag im Lüschersaal der Alten Kanzlei zum Einsatz.

Das Konzert besteht aus zwei Teilen, in denen ein musikalischer Bogen von der Klassik bis hin zu modernen Klängen gespannt wird. Neben dem Orchester, dirigiert vom weltweit bekannten Zitherspieler Tomy Temerson aus dem

hessischen Hanau, treten auch kleinere Formationen auf. So setzt sich zwi-schendurch der Dirigent persönlich an das Instrument und spielt in zwei Duo-Formationen mit. Er selbst lernte mit zehn Jahren das Zitherspielen, nahm an verschiedenen Musikwettbewerben teil und gewann 1994 mit der Filmmusik «Der dritte Mann» die ZDF-Hitparade. Bis heute ist er als namhafter Zitherspieler und Dirigent in Deutschland, USA und Japan auf Tournee.

Ein weiterer Höhepunkt folgt gegen Ende des zweiten Konzertteils. Zu den vielsaitigen Instrumenten gesellt sich eine Holzbläserin und lässt ein neues Klangbild entstehen: Dorothea Müller aus dem Salonorchester Da Capo Riehen-Basel begleitet mit ihrer Querflöte unter anderem die Suite von Haydn. Wer zarte Saitenklänge mag und sich von der Kombination mit dem lieblichen Klang der Querflöte bezaubern lassen will, ist am Sonntag in der Alten Kanzlei am richtigen Ort.

Sonntag, 1. Oktober, 14.30 Uhr, Haus der Vereine (Lüschersaal), Riehen: Jahreskonzert des Konzertzitherorchesters Riehen-Basel. Dauer ca. zwei Stunden. In der Pause wird eine Stärkung angeboten. Eintritt frei, Kollekte. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, im Restaurant Schlipf auf eigene Kosten zusammen mit den Musikern etwas zu trinken oder zu essen.

MITMACH-THEATER Rieherer Kinder gesucht

Basel-Experiment in Riehen

rz. Im Dreiländereck Basel-Lörrach-Mulhouse leben Kinder aus mehr als 120 Nationen. Was passiert, wenn sich Hunderte von ihnen zu einem gemeinsamen Konzert treffen? Das ist das Basel-Experiment.

Im Rahmen des Basel-Experiments wird eine erste öffentliche Veranstaltung am Sonntag, 29. Oktober, um 16 Uhr im FEG-Gemeindesaal (Erlensträsschen 47, Riehen) stattfinden. Kinder aus Riehen sollen gemeinsam mit Kindern aus dem Dreiländereck eine erste Probe ihres Könnens vorstellen. Kein Kind muss ein Musikinstrument oder einen Zaubertrick beherrschen. Es genügt allein die Freude an Musik, Tanz, Theater oder Rhyth-

men. Denn Musik und Theater, das hat sich herumgesprochen, sind universelle Sprachen, mit denen sich jeder überall verständigen kann. Um eine Anmeldung unter basel-experiment@x-card.ch wird gebeten.

Dompteur, Zauberer und Animator in einer Person wird Clown Hago aus Hamburg sein. Er wird mit Trompete und Gitarre erscheinen und ganz viele Rasseln, Trommeln und Flöten verteilen und wird versuchen, die Zuschauer in die Mitmach-Theater-Veranstaltung einzubeziehen. Wie in einer grossen Live-Session sollen dann die Kinder die Eltern begleiten und alle zusammen das Unicef-Lied zelebrieren.



«Flohmidi» für Jung und Alt

rz. Klein, aber fein: So könnte man den von der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) organisierten Flohmarkt auf dem Dorfplatz bezeichnen. Vor allem die Kinder hatten am letzten Samstag an den Ständen die Qual der Wahl: Spielsachen, Hör- und Malbücher, Stoffpuppen oder Puzzles warteten auf die kleinen Besucherinnen und Besucher. Aber auch die grossen kamen auf ihre Kosten. Vor allem jene mit einem besonderen Flair für dekoriertes Geschirr und Winterjacken. Aber bei dem warmen Wetter werden besonders Letztere kaum Abnehmer gefunden haben ...

Foto: Philippe Jaquet

smz home & more

Immobilien und Dienstleistungen

Verkauf Ihrer Liegenschaft zu fairen Konditionen

Marktwertermittlung und Organisation des Verkaufes bis zur notariellen Abwicklung.

Ich berate Sie bei Bedarf auch bei:

- Planung, Ordnen und Aussortieren des Hausrates
- Suche eines neuen Zuhause, sowie Planung des Umzuges

smz-home & more Silvia Merkle-Zäch Tel. 061 643 23 02
www.smz-homeandmore.ch s.merkle@smz-homeandmore.ch

RZ045788

Zu verkaufen in Riehen

Wunderschöne, einzigartige
Wohnung

mit traumhaften Aussichten.
Nur drei Jahre alt. Rollstuhlgängig. Luxus Segment.
VP im höheren 2 Mio. Bereich.
Prospekt auf Anfrage.

Anfragen unter Chiffre 3163
an: Riehener Zeitung,
Postfach 198, 4125 Riehen

RZ045788



Weihnachten, zwei Balkone, zwei Familien und die Harmonie ist dahin!

Vorstellungen:	Fr	20.10.	20 Uhr (Premiere)
	So	22.10.	19 Uhr Aktion 2 für 1
	Fr	3.11.	20 Uhr Aktion 4 für 3
	Sa	4.11.	20 Uhr
	So	5.11.	19 Uhr
	Fr	17.11.	20 Uhr
	Sa	18.11.	20 Uhr
	Fr	24.11.	20 Uhr
	Fr	1.12.	20 Uhr
	Sa	2.12.	20 Uhr
	So	3.12.	19 Uhr
	Do	7.12.	20 Uhr
	Fr	8.12.	20 Uhr
	Sa	9.12.	20 Uhr
	Fr	15.12.	20 Uhr
	Sa	16.12.	20 Uhr
	So	31.12.	18 und 21 Uhr

Tickets: Online: www.ticketino.ch, www.kammertheater.ch, Telefonisch: 0900 441 411 (Fr. 1.–/Min.)
Vorverkaufsstellen (gegen Gebühr): In allen Filialen der Schweizer Post, Bider & Tanner Basel, Sichelharfe Arlesheim, BAZ Ticketvorverkauf Basel, Konzertgesellschaft Tickets Basel

RZ045789

WOHNEN IM REBGARTEN RIEHN

3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen
mit Balkon/Terrasse (Erstbezug)
an beliebiger und ruhiger Lage nahe
des Riehener Ortskerns.

Mtl. Mietzins ab 2'300.- exkl. NK
Bezugsfertig ab November 2017

Erstvermietung und Verwaltung:
Telefon: 061 681 63 55
E-Mail: info@brigittehasler.ch

brigitte hasler®

IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN.



RZ045783

Im Auftrag eines Kunden suchen wir eine **Liegenschaft in Riehen**

- Bezugsbereitschaft nach Vereinbarung
- Wohnfläche min. 150 m²

Kaufpreis: bis 2,2 Mio. CHF
Diskretion zugesichert

brigitte hasler®

T *061 681 63 55 M *079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

RZ045791

Platz in **Auto-Einstellhalle** im Zentrum
von **Bettingen** zu vermieten.
120.– Franken im Monat.
Haldimann/Gronbach, 061 601 28 55

RZ045802

Zu vermieten

Auto-Einstellplatz

in Einstellhalle am Sandreuterweg
Tel. 061 641 19 57

RZ045754

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ042800

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

Bettingen / BS

Hauptstrasse 77

Eingebautes 5 1/2-Zi.-Haus mit idyllischem
Garten, ruhige Lage im Dorfkern,
Grundstück (KEIN BAURECHT) 402 m²,
Gebäude-Kubaturen 951m³, steuergünstige
Gemeinde, Ausblick ins Grüne, gepflegte
Gartengestaltung, hochwertiger
Innenausbau

Verkaufspreis CHF 1'480'000.–
RE/MAX Fricktal / Möhlin
Tel: 061 855 98 85

RZ045785

Freie Wohnungen in der Erlenflex Genossenschaft Basel

z.B. ein 1,5-Zi-Studio oder
eine 3,5-Zi-Wohnung

Nähere Infos unter www.erlenflex.ch

RZ045790

smz home & more

Immobilien und Dienstleistungen

Gesucht Häuser
in Riehen und Bettingen

Silvia Merkle-Zäch
Tel. 061 643 23 02
www.smz-homeandmore.ch

RZ045797



www.remax-fricktal.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

Mehr Beratung für Riehen.

Eröffnungsfest
im Frühling 2018

Der Umbau unserer Filiale BKB-Riehen-Dorf an der Schmiedgasse 15 schreitet planmässig voran.
Ab Frühling 2018 bieten wir Ihnen den Rahmen für eine noch persönlichere Beratung – auch im Private Banking
an derselben Adresse. Bis dahin begrüßen wir Sie gerne in unserem Provisorium an der Wettsteinstrasse 6
oder im Private Banking im Singeisenhof 9. Wir freuen uns auf Sie.

www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**

RZ045767

RIEHENER ZEITUNG



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 26. September 2017, die der Gemeinderat auf Einladung des Zoologischen Gartens Basel als Dank für seine jahrelange finanzielle Unterstützung im Zolli abgehalten hat, hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, festgestellt, dass das Referendum gegen den Bebauungsplan für eine Tiefgarage im Dorf mit rund 1200 Unterschriften zustande gekommen ist und hat entschieden, sich an der Klage betreffend die Sanierung der Kesslergrube in Grenzach-Wyhlen zu beteiligen:

Referendum gegen den Bebauungsplan für eine Tiefgarage im Dorf zustande gekommen

Der Gemeinderat hat festgestellt, dass das Referendum gegen den Bebauungsplan für eine Tiefgarage im Dorf mit rund 1200 Unterschriften zustande gekommen ist. Damit haben die Stimmberechtigten die Möglichkeit, über diese Vorlage abzustimmen. Die Abstimmung findet am 10. Juni 2018 statt.

Kesslergrube: Gemeinde beteiligt sich an der Klage betreffend Sanierung

Die Gemeinde Riehen hat am 2. Dezember 2014 gegen die Verbindlichkeitserklärung des Sanierungsplans «Kesslergrube» der BASF Grenzach GmbH Widerspruch eingelegt. Ebenfalls Widerspruch eingelegt haben die Gemeinden Muttenz und Grenzach-Wyhlen. Einer der Hauptkritikpunkte ist dabei, dass die BASF das schadstoffhaltige Erdreich nicht komplett entfernt, wie das die Firma Roche für ihren Teil der Kesslergrube macht, sondern nur durch Spundwände abdichtet. Mit Entscheid vom 14. September 2017 hat das Regierungspräsidium Freiburg den Widerspruch abgewiesen. Dagegen kann innerhalb eines Monats Klage beim Verwaltungsgericht Freiburg eingereicht werden. Der Gemeinderat hat entschieden, sich nun der Klage von Grenzach-Wyhlen anzuschliessen. Ziel bleibt es, BASF zu veranlassen, die Kesslergrube vollständig zu dekontaminieren.

Amtliche Mitteilungen

Reglement für die Gemeindebibliothek Riehen

Änderung vom 19. September 2017

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement für die Gemeindebibliothek Riehen vom 16. Februar 1999¹⁾ (Stand 4. März 1999) wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Die Gemeindebibliothek Riehen ermöglicht der lokalen Bevölkerung den Zugang zu Büchern und weiteren Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung. Die Gemeindebibliothek gehört zur kulturellen Grundversorgung der Bevölkerung und trägt zur Wahrung des Bildungsstandards und zur Leseförderung bei.

§ 4 Abs. 1 (geändert) Aufgaben Bibliothekskommission (Überschrift geändert)

¹⁾ Die Bibliothekskommission hat folgende Aufgaben:

- sie berät den Gemeinderat in allen Belangen der Gemeindebibliothek und kann ihm Anträge stellen;
- sie begleitet und berät die Bibliothek in betrieblicher Hinsicht;
- sie unterbreitet dem Ressort Kultur und Freizeit einen Vorschlag für die Wahl der Bibliotheksleitung;
- sie verabschiedet zuhanden des Gemeinderates den jährlichen Budgetentwurf und genehmigt den Jahresbericht und die Jahresrechnung;
- sie genehmigt die Nutzungs- und Gebührenordnung der Gemeindebibliothek Riehen.

¹⁾ RiE 440.100

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rütiring 87, S D P 1053, 1810 m², Einfamilienhaus mit Atelier. Eigentum bisher: Andreas Paul Erni, in Stäfa ZH, Stefan Erni, in Zürich, Christoph Erni, in Stans NW, Michael Erni, in Luzern, Verena N'Diaye, in Dakar (SN), Robert Jakob, in Oberengstringen ZH, und Thomas Jakob, in Winterthur ZH. Eigentum nun: Toby James Andrews und Caroline Andrews, beide in Bottmingen BL, und Christoph Roland Brönnimann und Nicole Corinne Brönnimann, beide in Riehen.

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau) Inzlingerstrasse 270, 270 a, 270 b, 270 c, 270 d, 270 e, 270 f, 270 g, Sekt. RE, Parz. 1467

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Inzlingerstrasse 270; Neubau von 2 Einfamilienhäusern und 3 Doppel-einfamilienhäusern, mit Einstellhalle Bauherrschaft: Aubach AG, Hirschgässlein 11, 4051 Basel
verantwortlich: Architektur Staehelin, Gisin + Partner AG, Unterer Batterieweg 46, 4053 Basel

Neu-, Um- und Anbau

Grenzacherweg 258, Sekt. RD, Parz. 2315

Projekt: Autoabstellplatz ungedeckt, südseitig
Bauherrschaft: Conte-locco Giancarlo und Maria Monia, Grenzacherweg 258, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Maienbühlsträsschen 31

Sekt. RF, Parz. 808
Projekt: Einbau Kachelofen und Abgasanlage, mit Ausnahmeantrag
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Steinbrecheweg 8

Sekt. RE, Parz. 935
Projekt: Anbauten eingeschossig;
Bauherrschaft: Nussbaumer Hanka, Steinbrecheweg 8, 4125 Riehen Nussbaumer Jari Antero, Steinbrecheweg 8, 4125 Riehen
verantwortlich: BADI AG, Scheuermattweg 171, 4497 Rünenberg

§ 7 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (neu) Nutzung (Überschrift geändert)

¹⁾ Alle natürlichen und juristischen Personen sind zur Nutzung der Gemeindebibliothek im Rahmen der Nutzungs- und Gebührenordnung berechtigt.

²⁾ Diese regelt die Nutzung und die Gebühren der Gemeindebibliothek. Sie wird von der zuständigen Verwaltungsabteilung erlassen.

³⁾ Wer schwerwiegend oder wiederholt gegen die Nutzungs- und Gebührenordnung verstösst, kann ganz oder teilweise, befristet oder unbefristet von der Bibliotheksleiterin oder vom Bibliotheksleiter ausgeschlossen werden.

⁴⁾ Alle aus dem Benutzungsverhältnis entstandenen Verpflichtungen bleiben auch nach dem Ausschluss bestehen.

§ 8 Abs. 1 (geändert), Abs. 3 (neu)

¹⁾ Die Einnahmen der Gemeindebibliothek bestehen aus:

- den jährlichen Beiträgen der Gemeinde Riehen;
- den Gebühren und Jahresbeiträgen;
- allfälligen ausserordentlichen Beiträgen von Institutionen und Privatpersonen.

³⁾ Die Höhe der Gebühren und Jahresbeiträge berücksichtigt die Zielsetzungen gemäss § 1 Abs. 1.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert; sie tritt am 1. Oktober 2017 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 27. Oktober 2017 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 27. September 2017

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Hauser-Plüss, Ellmar, geb. 1933, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7

Vogt-Schüpfer, Leonie Wilhelmina, geb. 1929, von Allschwil, in Riehen, Schützenzasse 60

Lüthi-Rick, Luise, geb. 1930, von Rüderswil BE, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7

Albrecht-Bösch, Berta, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50

Guri, Hedy Mina, geb. 1930, von Schlossrued AG, in Riehen, Schützenzasse 60

Geburten Riehen

Linder, Joya Sophie, Tochter des Linder, Michael, von Riehen und Nusshof BL, und der Linder, Anja, von Riehen, Melchnau BE, Nusshof BL, in Riehen

Suna, Mira, Tochter des Suna, Özkan, aus der Türkei, und der Suna, Elodie, aus Frankreich, in Riehen.

Samson-Newbigging, Thomas Andrew, Sohn des Newbigging, Andrew Thomas, aus dem Vereinigten Königreich, und der Samson, Claire Catherine Michèle, aus Frankreich, in Riehen.

Montironi, Giulio, Sohn des Montironi, Alberto, aus Italien, und der Giudetti, Patrizia, aus Italien, in Riehen.

Torrico Hervas, Gabriele Arnaldo Jose, Sohn der Torrico Hervas, Eva, aus Spanien, in Riehen.

Jaeger, Tillie Aurélie, Tochter des Jaeger, Patrick Charles, von Mels SG, und der Jaeger, Bojana, von Basel, in Riehen.

Nikaj, Jon, Sohn des Nikaj, Robert, von Basel, und der Nikaj-Sinani, Aferdita, aus Albanien, in Riehen.

Ben Mimoun, Samar, Tochter des Ben Mimoun, Ridha, von Basel und Eptingen BL, und der Tlati, Olfa, von Basel und Eptingen BL, in Riehen.

Ben Mimoun, Omar, Sohn des Ben Mimoun, Ridha, von Basel und Eptingen BL, und der Tlati, Olfa, von Basel und Eptingen BL, in Riehen.

KULTUR & EVENTS



Herbstanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die Sommerbepflanzung am 2. Oktober 2017 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis zum 1. Oktober 2017 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofspersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 9. Oktober 2017 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN
Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. September 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Neues Energiegesetz Basel-Stadt

Der Gemeinderat Bettingen hat sich vertieft mit dem neuen kantonalen Energiegesetz, welches am 1. Oktober 2017 wirksam wird, auseinandergesetzt. Die Bestimmung, dass in Zukunft ein erneuerbares Heizsystem eingesetzt werden soll, wenn dies technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, bewog den Gemeinderat für Liegenschaftseigentümer und weitere Interessierte eine Informationsveranstaltung zum neuen Energiegesetz im Rahmen des Energieabends 2018 zu planen. Einerseits soll die Bevölkerung zum neuen kantonalen Energiegesetz informiert werden. Andererseits soll spezifisch auf den Ersatz des Wärmepumpenherstellers auf erneuerbare Energien eingegangen werden.

Öffentliche Beleuchtung Bettingen – Konzept

Die Industriellen Werke Basel haben – im Auftrag der Einwohnergemeinde – ein Konzept für die Optimierung der bestehenden öffentlichen Beleuchtung erstellt. In einer Bestandsaufnahme

wurden die bestehenden Lichtpunkte (240 Stück) sowie die 10 verschiedenen Leuchtentypen, welche in Bettingen eingesetzt werden, auf einer Kandelaberübersicht planerisch festgehalten.

Die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Bettingen wurde zwischen den Jahren 2002 und 2012 kontinuierlich erneuert und kann als fortschrittlich bezeichnet werden. Dies bezieht sich sowohl auf die verwendeten effizienten Lampen wie auch auf die modernen Materialien der Leuchten. Während der Budgetplanung 2018 werden ergänzende Massnahmen sowie der Ersatz mit LED-Leuchtmitteln geprüft. Im Rahmen eines IWB-Pilotprojektes besteht zudem die Möglichkeit, eine «intelligente Beleuchtung» in Teilgebieten des Dorfes zu testen. Diese neuartige, dynamische Technik ermöglicht – nebst einer verdichteten und normgerechten Beleuchtung, eine Erhellung, wo es gerade nötig ist.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Fünfeichenweg 4, P 542, 439 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Christian Graf und Cornelia Graf, beide in Riehen. Eigentum nun: Kathrin Hüskes und Daniel Schoop, beide in Basel.



Gemeindebibliothek Riehen
Gemütlicher Bibliothekskaffee 60plus
5. Oktober 2017, ab 10 Uhr
Bibliothek Niederholz,
Niederholzstrasse 91
5. Oktober 2017, ab 15 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Interessierten Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennen lernen? Lassen Sie sich gerne interessante Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot kennen lernen? Sie sind herzlich willkommen.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR



Gemeindebibliothek Riehen
Erzähltheater mit Lorenz Pauli
25. Oktober 2017, 15–16 Uhr,
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Lorenz Pauli sorgt für Kino im Kopf
Eine Maus und eine Raubkatze!? Hoffentlich geht das gut. Pauli erzählt von Gross und Klein für Gross und Klein: Geschichten vom Leoparden Rigo und «seiner» Maus Rosa. Aber nicht nur rigoros glückliche Tiergeschichten sind dabei. Pauli hat – wie immer! – noch viel mehr auf Lager: für grosses Lachen und kleines Glück.

Für Menschen ab 5 Jahren und ihre Erwachsenen.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR



Kunst Raum Riehen

Le charme indiscret
Vanessa Billy, Gina Folly, Jan Kiefer, Francisco Sierra
30. September bis 5. November 2017
Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Vernissage: Freitag, 29. September, 19 Uhr
Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kunsthistorikerin

Veranstaltung: Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr
Performance von Jetpack Bellerive
(Noëlle-Anne Darbelay, Francisco Sierra, Samuel Stoll)

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR

Langsamer arbeiten, bewusster Leben



Designed by valeriia_aksakova-Freepik

rz. Die Grenzen zwischen Privat und Beruf sind fließend geworden. Wir sind immer erreichbar, ständig am Kommunizieren, Kommentieren und Kontaktieren. Wir spüren Druck, Erwartungshaltung. Die Ansprüche werden immer höher, die Aufgaben immer komplexer, die Welt immer vernetzter. Digitalisierung und Spezialisierung. Schneller, besser, billiger – willst du nicht, macht es jemand anders. Davon wenden sich viele Menschen ab. Weil es krank macht.

Auf den Körper achten. Sich gesund ernähren. In der Natur bewegen. Entscheidung zulassen. Nachhaltig leben. Bewusst konsumieren. All diese Dinge gewinnen laufend an Bedeutung.

Yoga oder Tai-Chi sind längst massenkompatibel und finden für alle Altersklassen im Park statt. Immer öfter richten Unternehmen ihre Büros oder Verkaufsräumlichkeiten auch nach Feng Shui ein. Im Wissen darum, dass fitte Angestellte leistungsfähiger sind. Und Kunden, die sich wohlfühlen, gerne wiederkommen. All diese Dinge sind längst aus der esoterischen Ecke raus und helfen den Menschen, Alltagsstress abzubauen oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

Altes Wissen gewinnt ebenfalls an Bedeutung. In der Ernährung und bei der Behandlung von Krankheiten. Omas Rezepte oder natürliche Hausapotheke feiern fröhliche Urstände.

Bei Husten heisse Kartoffeln auf die Brust oder – um bei den Kartoffeln zu bleiben – den Häröpfelstock selber zu machen. Hier orten wir einen Trend in der Orientierung nach alten Kulturen und alter Väter (und Mütter) Sitte.

Wir suchen vermehrt Kontakt zur Natur und leben viel bewusster. Die Welt dreht sich immer schneller, aber es darf mittlerweile auch mal langsamer gehen. Immer mehr Menschen treffen bewusst solche Entscheidungen und schaffen sich Wohlfühlinseln.

Diese Trends werden weiterhin zunehmen. Und es gibt viele Angebote, die uns dabei unterstützen. Wenn nicht wir Sorge zu uns tragen, wer dann?

■ Natürlich möchten wir immer mehr bio essen. Wir hinterfragen die Produktion unserer Lebensmittel und kaufen bei den immer zahlreicheren Läden beim Bauernhof. Auch bei uns in der Region ist das immer mehr möglich. Oder wählen das Bio-Geschäft unseres Vertrauens. Weil es das ist, was wir Konsumenten verloren haben: Vertrauen. Und dieses Vertrauen möchten wir wiederhaben.

■ Immer öfter ist dabei die Rede von Superfood, also von Lebensmitteln mit speziellen gesundheitlichen Wirkungen. Mit diesem neudeutschen Marketingbegriff wird zwar viel Blödsinn verkauft. Was jedoch nichts daran ändert, dass Sanddorn

viel Vitamin C enthält, mehr als die Superfood-Açaï-Beere aus Lateinamerika. Und die heimische Brombeere hat einen ebenso hohen Anthocyanengehalt, wie der Kassensturz berichtet hat. Kurzum: Wenn die Multis Trends entdecken, gilt es für den Konsumenten vorsichtig zu sein.

■ Mensch, Leben und Gesundheit sind drei Dinge, die untrennbar miteinander verbunden sind. Glücklicherweise haben wir auch immer mehr Fachleute, Produkte und Möglichkeiten, gesund und bewusst zu leben. Es gibt eine Fülle von Angeboten, die wir nutzen können, um unser Leben nachhaltig gesünder und besser zu gestalten.

Schweizer Gleitsichtgläser risikolos testen!



„Erst testen, dann entscheiden“, unter diesem Motto rufen die Gleitsicht-Experten von Frei Augen-Optik zu einer exklusiven Aktion auf. Hierbei kann jeder Interessierte die neuen HD-Gleitsichtgläser vom Schweizer Brillenglasproduzenten Optiswiss vier Wochen risikolos testen.

In den letzten Jahren haben sich Gleitsichtgläser zu einem echten High-Tech-Produkt entwickelt. Besonders für qualitätsbewusste Brillenträger können die persönlichen Sehparameter noch besser berücksichtigt werden. „Damit unsere Kunden diesen Qualitätsfortschritt selber hautnah erleben können, starten wir unsere Aktion“ berichtet uns Stefan Frei, Inhaber von Frei Augen-Optik.

Modernste Gleitsichtglasgläser

Die Teilnehmer bekommen die Gelegenheit, die neueste HD-Gleitsichtglasgeneration von dem Schweizer Glashersteller Optiswiss ausführlich zu testen. Sie zeichnet sich durch ein besonders scharfes, verträgliches und komfortables Sehen aus. Deshalb werden die Gläser auch für jeden Teilnehmer individuell massgefertigt. Nach der Testphase freut sich Frei Augen-Optik, wenn er eine ausgefüllte Umfragekarte mit den Testbefahrungen zurückerhält. Als Dankeschön erhält jeder Kunde einen Testbonus in Höhe von CHF 150.00.

Mitmachen und profitieren!

Das Testen der Optiswiss Gleitsichtgläser beinhaltet für die Teilnehmer keinerlei Risiko. Sollten die Gläser innerhalb von vier Wochen doch nicht überzeugen, können sie kostenlos zurückgegeben werden.

So werden Sie zur Testerin / zum Tester:

1. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
2. Nach einer ausführlichen Augenprüfung und Glasberatung erhalten Sie eine Gleitsichtbrille mit HD-Gleitsichtgläsern, die perfekt zu Ihnen passen.
3. Sie erhalten einen Testbonus von CHF 150, die vom Brillenpreis abgezogen werden.
4. Sie profitieren von vier Wochen Rückgaberecht.

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen
Frei Augen-Optik
Rauracherstrasse 33
4125 Riehen

Ferien-Spitex – Erholung für alle



«Meine dringend benötigte Auszeit unbeschwert geniessen dank Ferien-Spitex von curavis.»

Ferien-Spitex von curavis bietet einerseits Ferienbegleitung für Pflegebedürftige und ermöglicht andererseits Auszeiten für pflegende Angehörige. Das Basispaket am Ferienort oder zu Hause beinhaltet folgende Leistungen:

- Betreuung und Pflege während 24 Std. nach Bedarf durch qualifizierte Pflegeperson
- (inkl. KVG-pflichtige Leistungen)
- tagsüber punktuelle Betreuung nach Wunsch

Der Einsatz wird vier Wochen vorab in zwei Gesprächen vorbereitet mit einer

Bedarfsabklärung der Qualitätsverantwortlichen von curavis und einem Kennenlernen der passenden Pflegefachperson.

 **curavis**
SPITEX SEIT 1909.

curavis bietet Ferien-Spitex ab zwei Tagen bis zu maximal zwei Wochen an. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: 061 272 21 15.

Vitassist Basel GmbH

Bei einer Buchung von vier Stunden Betreuung und Hauswirtschaft erhalten Sie 1 Stunde kostenlos dazu.*

* einmalig einlösbar und nicht kumulierbar mit anderen Leistungen. Vitassist Basel GmbH bietet krankenkassenanerkannte Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft an.

Vitassist Basel GmbH
Rosentalstr. 70
4058 Basel

Tel. 061 681 10 00
24h: 079 554 87 57
www.vitassist.ch



Wir schenken Ihnen
eine Stunde Zeit!



PRIVATE SPITEX



Designed by Oliver Haja/pixelio.de



Dienstleistungen

- Pflege
- Freizeitgestaltung
- Kinderbetreuung
- Haushaltführung

Isabelle M. Stucki

Mühlipark - Unterdorfstrasse 75
CH - 4415 Lausen
+ 41 61 921 10 77
oder + 41 79 349 91 26
stucki@stucki-care.ch



STUCKI CARE

www.stucki-care.com



Nahe an den betreuten, älteren Menschen

Qualis Vita

Pflege – Betreuung – Haushalt

Nichts in der Betreuung älterer Menschen ist so wichtig wie Vertrauen. Deshalb gehört eine persönliche und konstante Beziehung zu den betreuten Personen zu den wichtigen Ecksteinen der Spitex-Dienste von Qualis Vita. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit dem Wunsch, möglichst selbstbestimmt in der gewohnten Umgebung leben zu können. Auch dann, wenn nicht mehr alles so gut funktioniert und gewohnte Tätigkeiten im Alltag plötzlich umständlich oder gar unmöglich werden. Unsere Kunden erleben eine persönliche, vertrauensvolle und konstante Beziehung zu den gleichen Betreuungspersonen. Durch Kontinuität in der Betreuung vermitteln unsere Mitarbeitenden Sicherheit und Wertschätzung. Neben den klassischen Spitex-Leistungen nach ärztlicher Verordnung wie Behandlungs- und Körperpflege, ergänzen Begleitung und Betreuung im Alltag sowie eine flexible 24h-Betreuung das Angebot von Qualis Vita. Hilfe im Haushalt wird geboten: putzen, kochen, waschen, einkaufen.

Qualis Vita, Schützenmattstrasse 39, 4051 Basel
Telefon 061 534 50 20, www.qualis-vita.ch



Joggen und Walken im SSC Riehen

Jeweils am Mittwochabend von 19.00 – 20.15 Uhr
Der SSC Riehen beginnt nach den langen Sommerferien jeden Mittwochabend **ab 19.00 Uhr** mit dem Lauf- und Nordic-Walking-Training. Eine ideale Vorbereitung für den kommenden Winter in drei verschiedenen Stärkeklassen.

Besammlungen: Reithalle Wenkenhof. Garderoben und Duschen vorhanden. Anschliessend Verpflegung im Vereinslokal beim Wenkenhof. Wir freuen uns auf deine unverbindliche Teilnahme! Weitere Infos unter www.sscriehen.ch oder Beat Oehen, b.oehen@aebo.ch

RZ201671



Foto: zVg



Designed by valeria_aksakova-Freepik

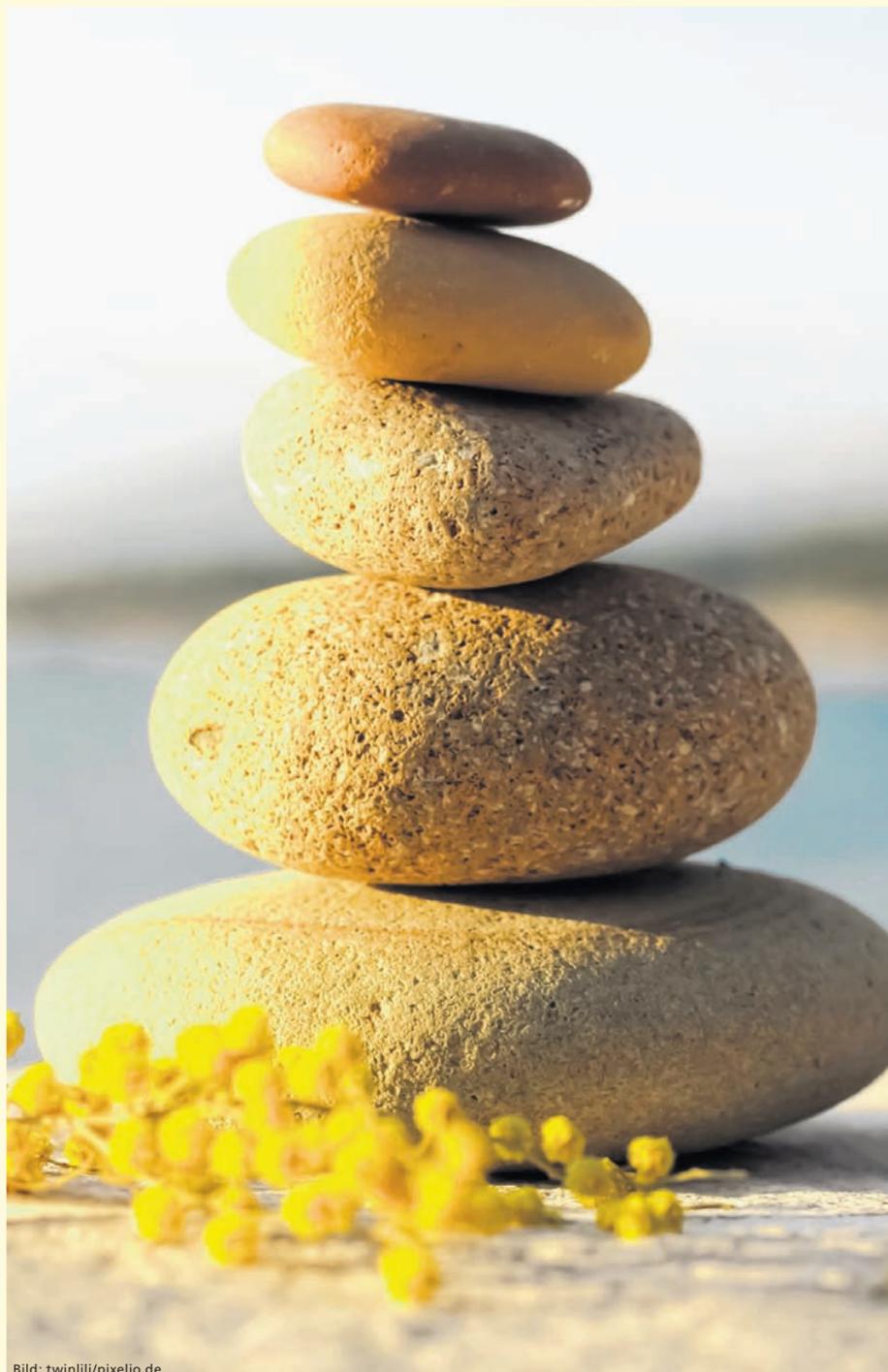
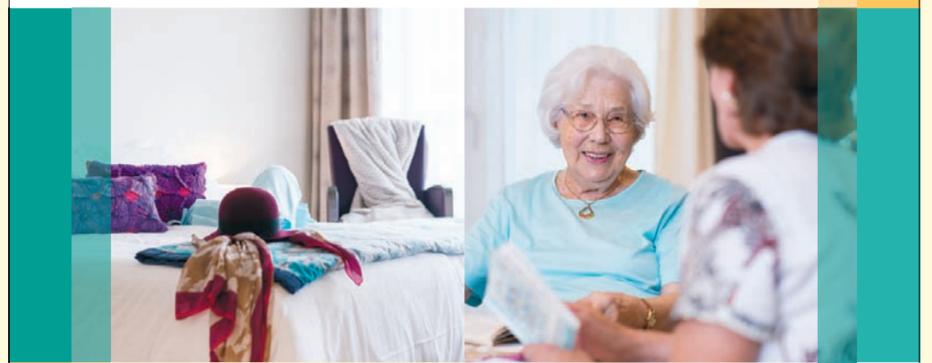


Bild: twinlil/pixelio.de

Näher am Menschen

senevita

Erlenmatt



Betreutes Wohnen

- hochwertige, moderne 1- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon
- unabhängiges und selbständiges Wohnen im Alter
- 24-Stunden-Notruf-Ausstattung

Pflege

- helle Einzel-Pflegezimmer mit grosszügigem Balkon
- kompetente, respektvolle und herzliche Betreuung
- abwechslungsreiche Aktivierungsprogramme

- öffentliches Restaurant Le S
- vielseitige Dienstleistungsangebote im Haus
- öffentliche Verkehrsmittel vor dem Haus

Gerne nehmen wir Sie auf eine Hausbesichtigung mit und beantworten Ihre individuellen Fragen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 061 319 30 00.

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
Telefon 061 319 30 00
erlenmatt@senevita.ch
www.erlenmatt.senevita.ch

Bon für
1 gratis Kaffee
im Restaurant Le S

MAMMOGRAFIE-SCREENING KANTON BASEL-STADT



Besser leben durch Krebs-Früherkennung

Der Kanton Basel-Stadt ermöglicht allen Frauen ab dem 50. Lebensjahr, am **Programm zur Brustkrebs-Früherkennung** freiwillig teilzunehmen.

Wir können Brustkrebs nicht verhindern – aber wir können ihn gemeinsam mit den Basler Radiologen durch Mammografie frühzeitig entdecken.

Es ist Ihre persönliche Entscheidung, an diesem Programm teilzunehmen. Besprechen Sie Ihre Entscheidung in Ihrer Familie und/oder mit Ihrem Arzt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 061 319 91 70 für eine Terminvereinbarung im Programmzentrum.

Mammografie-Screening Kanton Basel-Stadt
Petersplatz 12 | 4051 Basel | Telefon 061 319 91 70
Fax 061 319 91 79 | info@mammografiescreeningbasel.ch
www.mammografiescreeningbasel.ch

Gesundheit erhalten, Heilung unterstützen

Gesundheitsvortrag mit Frau Dr. med. B. Witzschel am 9. Nov. 2017 in Riehen über die Gefäßtherapie und Mikrozirkulationstherapie Bemer!

Die funktionierende Durchblutung der kleinsten Gefässe im menschlichen Organismus (Mikrozirkulation) ist der entscheidende Faktor für Gesundheit. In enger Zusammenarbeit der BEMER Int AG mit dem Forschungsteam des «Instituts für Mikrozirkulation – Berlin» ist es unter der Leitung von Uni. Doz. CA. Dr. med. Rainer Klopp gelungen, diese Durchblutung durch gezielte physikalische Reize zu stimulieren. Und damit die lebenswichtigen Aufgaben der Mikrozirkulation entscheidend zu unterstützen.

Den ersten bahnbrechenden Entdeckungen der BEMER Forschung folgten bald weitere. 2009 entdeckte Dr. Klopp, das unterschiedliche Gefässgrößen mit unterschiedlichen Reizen stimuliert werden mussten und entwickelte ein mehrdimensionales Signalgefüge, das sowohl die Mikrozirkulation als auch die übergeordneten Regulationsmechanismen wirksam anspricht. Damit konnte der therapeutische Nutzen der BEMER Behandlung nicht nur erheblich intensiviert, sondern auch von 2 auf nun 16 Stunden Wirkdauer verlängert werden. Gleichzeitig nutzte man im Forscherteam die Erkenntnis, dass in der

Schlafphase des Menschen die wichtigsten Regenerations- und Reparaturprozesse stattfinden und entwickelte ein speziell hierauf abgestimmtes eigendynamisches Schlafprogramm. Hierdurch wurde das Wirkspektrum der BEMER Behandlung noch breiter.

Der BEMER Effekt

Die Mikrozirkulation ist der funktionell wichtigste Teil im menschlichen Blutkreislauf und erfüllt dort lebenswichtige Transportaufgaben. Sie versorgt Zellen, Gewebe und Organe mit Sauerstoff und Nährstoffen und transportiert Stoffwechselprodukte ab. Wird die Mikrozirkulation gestört, droht Krankheit. Durch die gezielten physikalischen Reize des im Jahr 2009 von der BEMER Forschung entwickelten mehrdimensionalen Signalgefüges lässt sich nicht nur die Mikrozirkulation völlig nebenwirkungsfrei stimulieren, sondern auch die übergeordnete Regulation.

Der Nutzen: Steigerung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, bessere Immunabwehr und Minderung der Infektanfälligkeit, bessere Durchblutung und Versorgung mit Nährstoffen, wirksame Gesundheitsprophylaxe, Unterstützung von Heilungs- und Genesungsprozessen, komplementäre Behandlung chronischer Krankheiten und degenerativer Leiden sowie Behandlungserfolge bei

sogenannten austherapierten Fällen. Darüber hinaus kommt BEMER auch im Spitzensport zur körperlichen und geistigen Leistungssteigerung zum Einsatz.

Zeit: 9. November 2017 um 15–17 Uhr oder 19.30–21 Uhr
Ort: grosser Saal im Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstr. 50, 4125 Riehen
Anmeldung erforderlich: bis 7. Nov. 2017 bei: Physiotherapiepraxis Dinort Inzlingerstr. 46, 4125 Riehen Tel. 061 641 22 46 oder mail@praxis-dinort.ch
Kosten: gratis beim Vorweisen dieses Zeitungsartikels

Markus Dinort

Praxis für Physiotherapie, Komplementärtherapie und Gefäßtherapie Bemer
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:

Wirbelsäulenbeschwerden, Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungs-optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

Das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm im Kanton Basel-Stadt Gemeinsam gegen Brustkrebs

Das Basler Brustkrebs-Früherkennungsprogramm bietet Frauen ab dem 50. Lebensjahr an, alle zwei Jahre eine Mammografie durchführen zu lassen. Dies gilt als wissenschaftlich anerkannte und von Fachpersonen und Fach-Organisationen empfohlene Massnahme zur Früherkennung von Brustkrebs. Was Sie über Brustkrebs wissen sollten: Brustkrebs ist in der Schweiz die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Brustkrebs ist auch die häufigste Krebstodesursache bei Frauen über 50 Jahren. Jährlich erhalten etwa 5700 Frauen aller Altersgruppen die Diagnose Brustkrebs und mehr als 1400 sterben daran.

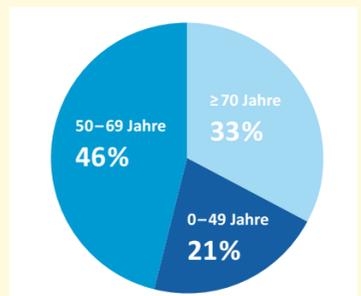
Vorteile und Nutzen, Nachteile und Risiken der Mammografie

Alle medizinischen Untersuchungstechniken haben Vorteile aber auch Nachteile und bergen Risiken. Ein wichtiger Vorteil ist die frühzeitige Entdeckung kleiner, noch nicht tastbarer Tumoren. Diese kleinsten Tumoren haben in der Regel noch keine Metastasen gebildet. Betroffene Frauen können daher schonend, oft brusterhaltend und ohne Chemotherapie behandelt werden. Die Nebenwirkungen der Behandlung werden reduziert und die Lebensqualität gesteigert. Die Heilungs- und Überlebenschancen werden verbessert. Wenn bei der Mammografie Auffälligkeiten entdeckt werden, müssen weitere Abklärungen vorgenommen werden, damit die Art der Veränderung exakt festgestellt werden kann. Dadurch verlängert sich die Zeit bis eine endgültige Diagnose vorliegt um bis zu zehn Tage. Die Veränderung stellt sich dabei aber meist als gutartig heraus und es liegt somit kein Brustkrebs vor. Die Strahlenbelastung bei der Röntgenaufnahme ist sehr klein. Deshalb ist der Nutzen der Mammografie wesentlich grösser.

Was kostet eine Mammografie im Rahmen des Krebs-Früherkennungsprogramms?

Die Grundversicherung der Krankenkasse übernimmt die Kosten von 186.90 Franken. Eine Anrechnung an die Franchise erfolgt nicht. Die Teilnehmerin muss lediglich etwa 19 Franken bezahlen. Frauen, welche die Grundversicherung mit Hausarztmodell abgeschlossen haben, können ohne Rücksprache mit

dem Hausarzt zu denselben Konditionen teilnehmen. Nehmen Sie unser Angebot an! Bei Frauen ab 50 Jahren gilt das Alter als grösster Risikofaktor für die Entstehung von Brustkrebs, der im Anfangsstadium keine Symptome zeigt. Deshalb laden wir Sie ein, an unserem qualitätsgesicherten Programm teilzunehmen.



Häufigkeit der Brustkrebs-Erkrankungen in der Schweiz nach Altersgruppen. Etwa 80% aller Brustkrebs-Erkrankungen betreffen Frauen ab dem 50. Lebensjahr. Grafik: zVg

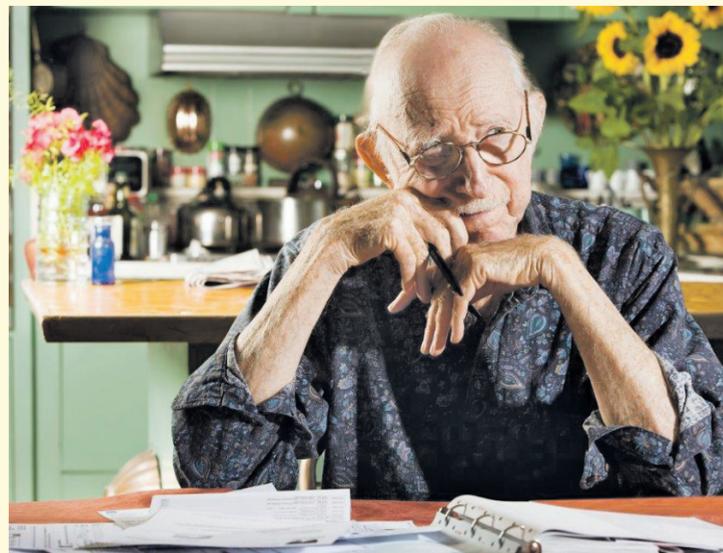
Weitere Informationen

Eine umfassende Informationsbroschüre in zehn Sprachen sowie persönliche Beratung erhalten Sie im Programmzentrum für Brustkrebs-Früherkennung. Häufigkeit der Brustkrebs-Erkrankungen in der Schweiz nach Altersgruppen. Etwa 80% aller Brustkrebs-Erkrankungen betreffen Frauen ab dem 50. Lebensjahr.

MAMMOGRAFIE-SCREENING KANTON BASEL-STADT

Programmzentrum des Basler Brustkrebs-Früherkennungsprogramms
Krebsliga beider Basel
Petersplatz 12
4051 Basel
Telefon 061 319 91 70
Fax 061 319 91 79
info@mammografiescreeningbasel.ch
www.mammografiescreeningbasel.ch

Herzensangelegenheit



Wünschen Sie Unterstützung in administrativen Belangen und im Kontakt mit Ämtern?

Möchten Sie eine fachkundige Ansprechperson, die Ihnen bei der Steuerklärung hilft?

Steht ein Wohnungswechsel an? Möchten Sie, dass Ihnen jemand mit Rat und Tat zur Seite steht?

Die Altershilfe Basel bietet Ihnen als kompetente Anlaufstelle in allen Bereichen ihre Hilfe an.

Die Mitarbeiterinnen der Altershilfe Basel verfügen über langjährige Erfahrung in der Betreuung und Pflege von Seniorinnen und Senioren. Jede Situation und jeder Mensch ist einzigartig.

Die Mitarbeiterinnen stehen den betagten Menschen mit bestem Wissen als Vertrauens- und Ansprechperson bei Fragen und bei Hilfeforderung zur Verfügung.

Unsere Dienstleistungen richten sich an Seniorinnen und Senioren, welche zu Hause oder in einem Alterspflegeheim wohnen. Ebenso können sich Angehörige bei Fragen an uns wenden und uns Aufgaben anvertrauen.

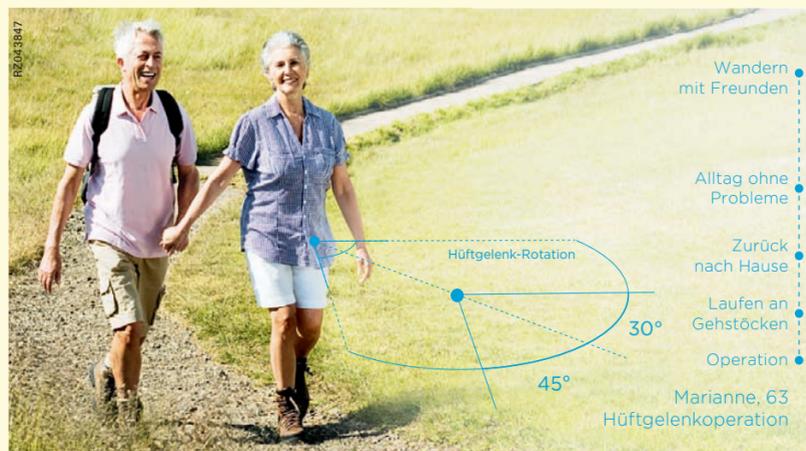
Mit Herz, Hand und Verstand begleiten und unterstützen wir Sie ...

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Geschäftsführerin Anita Macchi
Telefon 061 603 23 23
anita.macchi@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch



Mit Herz, Hand und Verstand begleiten und unterstützen wir Sie ...
... bei Administrativen Aufgaben
... mit Sozialberatung
... mit Hilfe für zuhause
... bei Veränderung der Wohnsituation
... bei Familiäre Veränderung
... bei Unfall oder akuter Krankheitsfall
... für das persönliche Wohlbefinden
NEU: Wir übernehmen auch ... Wohnungs- und Hausräumen.
Rufen Sie uns an!

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch



Wandern mit Freunden
Alltag ohne Probleme
Zurück nach Hause
Laufen an Gehstöcken
Operation
Marianne, 63
Hüftgelenkoperation

ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Individuelle medizinische Versorgung und interdisziplinäre Zusammenarbeit garantieren höchste Qualität. Bei uns finden Sie rasch zu Ihrer Bewegungsfreiheit zurück.

www.hirslanden.ch/birshof

UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

Tagesheim Wendelin

Was ist, wenn der Alltag aus den Fugen gerät? Wenn eine Situation kommt, die uns an die Belastungsgrenze bringt? Das kann eine Krankheit sein, die ich selber bekomme, oder der Partner. Oder jemand Liebes verstirbt und plötzlich ist alles anders. Vielleicht kennen Sie diese oder andere Situationen bereits. Altbewährte und immer dagewesene Abläufe funktionieren nicht mehr oder verlieren ihren Sinn.

Unser Tagesheim für Betagte in Riehen wirkt genau dem entgegen. Geschultes und freundliches Personal begegnet Ihnen in Ihren Situationen und versucht mit Ihnen zusammen eine sinngebende Aufgabe zu finden. Ein vielfältiges Angebot in der Einzelaktivierung und interessante und anregende Gruppenstunden füllen den Tag mit Freude, Gesellschaft und Sinn.

Bei Interesse dürfen Sie sich gerne an die Tagesheimleiterin wenden: Beate Brand ist unter der Telefonnummer 061 643 22 16 zu erreichen.

Einen Eindruck unseres Tagesheimes können Sie sich unverbindlich am **Tag der offenen Tür am Samstag, 21. Oktober 2017**, verschaffen. Dazu lade ich sie bereits jetzt herzlich ein.



Wendelin
Inzlingerstrasse 50
4125 Riehen
Telefon 061 645 22 22
FAX 061 645 22 01
info@aph-wendelin.ch
www.th-wendelin.ch

Tag der offenen Tür
Inzlingerstrasse 46
Eingang Spittlerwegli
4125 Riehen
TAGESHEIM
für Senioren und Betagte

Am Samstag, den 21. Oktober 2017

von 11.00 bis 17.00 Uhr

sind im Rahmen des Herbstfestes vom Wendelin unsere Türen offen.

Wir trinken gerne mit Ihnen ein Glas Sekt, zeigen und erklären die Tätigkeiten unserer Tagesgäste und beantworten Ihre Fragen.

Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen in idyllischer Umgebung in Riehen.



Angebot für jüngere und ältere Menschen in Wohngemeinschaft mit Hühnern und Hunden, grosser Garten, kompetente Betreuung.

Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme: 061 311 92 43

Home Instead Seniorenbetreuung – zu Hause umsorgt

Angehöriger S.B. aus Basel:
«Meine betagte Mutter möchte möglichst lange in ihrem vertrauten Zuhause leben. Dafür benötigt sie Unterstützung, die ich und meine Familie nicht aufbringen können. Zum Glück helfen uns CAREGiver von Home Instead – flexibel, professionell und mit grosser Herzlichkeit.»

Alltagsbetreuung für Senioren

Ob Hilfe im Haushalt, Begleitung ausser Haus oder Betreuung bei Demenz: Wir unterstützen Sie.

Rufen Sie uns an: 061 205 55 77

www.homeinstead.ch/basel
basel@homeinstead.ch



www.homeinstead.ch/basel



AMAVITA APOTHEKEN

Geben Sie Viren keine Chance! Schützen Sie sich und Ihre Angehörigen!

Unsere Grippeimpfdaten 2017

Samstag,	4. November 2017	10–12 Uhr
Mittwoch,	8. November 2017	17–18 Uhr
Samstag,	11. November 2017	10–12 Uhr
Mittwoch,	15. November 2017	17–18 Uhr
Samstag,	18. November 2017	10–12 Uhr
Samstag,	22. November 2017	17–18 Uhr
Samstag,	25. November 2017	10–12 Uhr

Über eine Terminvereinbarung von Ihnen würden wir uns sehr freuen.

Ihre Amavita Apotheke im Dorfzentrum von Riehen
Webergässchen 6, Telefon 058 878 10 70
ama222@amavita.ch

balinea thermen bad bellingen
hier bin ich in meinem Element

Balinea Harmonie • 1 Tageskarte in die Balinea Thermen • 1 Wellness-Öl-Massage (ca. 20 Min.) • 1 Eintritt in die Balinea Totes-Meer-Salzgrotte	43,00 € ganzjährig buchbar
Energy Revival • 1 Tageskarte in die Balinea Thermen inkl. Sauna-Park • 1 Meersalz-Ölpeeling (ca. 15 Min.) • 1 Energy-Massage (ca. 20 Min.)	59,00 € ganzjährig buchbar

Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH - Badstr. 14
D-79415 Bad Bellingen - Tel.: +49(0)7635 8080 - www.balinea.de

TCM Zen Tao
Praxis für Chinesische Medizin
www.tcmzentao.ch

Unsere TCM-Spezialisten sind von **Krankenkassen anerkannt** im Rahmen der Zusatzversicherung für Komplementärmedizin.

Ihre Beschwerden

Kopf-, Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen, akute und chronische Muskel- und Gelenkschmerzen, Verspannungen, Bandscheibenvorfall, Hexenschuss, Migräne, Heuschnupfen, Allergien, Panik, Depressionen, Schlafstörungen, Bluthochdruck, Erschöpfungszustände, Schwindel, Kinderwunsch, Raucherentwöhnung, Magen- und Darmerkrankungen, Übergewicht, Frauenkrankheiten, Menstruationsbeschwerden, Wechseljahreiden und andere Beschwerden.

Unsere Behandlungsmethoden

Unsere erfahrenen TCM-Therapeuten behandeln Sie mit dem gesamten Spektrum der traditionellen chinesischen Medizin: **Akupunktur, Schröpfen, Tuina-Massage, Wärmetherapie, Kräutertherapie und Ernährungsberatung nach den 5 Elementen**

Wir legen grössten Wert auf eine individuelle, persönliche Behandlung in gemütlichen Einzelzimmern.

GUTSCHEIN
für eine kostenlose Sprechstunde

Besuchen Sie uns mit diesem Gutschein und profitieren Sie von einer kostenlosen Sprechstunde! Telefonische Anmeldung erwünscht.

TCM Zen Tao
Praxis für Chinesische Medizin
Wettsteinstrasse 2 (1. Stock), 4125 Riehen
Tel. 061 554 47 01
riehen@tcmzentao.ch

Inzlinger Fusspflege-Studio

Nagelpilz ist doch behandelbar

Gehören Sie zu den Betroffenen, die mit unterschiedlichsten Medikamenten oder Hausmitteln den Fuss- und Nagelpilz bisher mehr oder weniger erfolgreich bekämpfen? Möchten Sie wissen, warum Sie mit Ihren Bemühungen nur kurzfristige Erfolge erreichen?



Den Fuss- und Nagelpilz endgültig loswerden

Bis vor einem Jahr arbeitete ich, ebenso wie meine Kollegen, nach konventionellen Methoden nur an den befallenen Nägeln. Seit einer Fortbildungsveranstaltung wende ich eine zeitgemässe Methode an, die sowohl die Ursachenbehandlung, Nagelbearbeitung und Prävention berücksichtigt.

Nur diese drei Systembausteine zusammen besiegen den Fuss- und Nagelpilz. Der Nagel wächst nach 5–10 Tagen pilzfrei heraus.

Dank dieser effizienten Behandlungsmethode kommen inzwischen meine Kunden aus ganz Deutschland, der Schweiz und von Frankreich zu mir. Sie wollen wissen, warum Ihre Aktivitäten nicht das gewünschte Ergebnis zeigen? Ich biete Ihnen in meinem Studio eine unverbindliche Beratung zu diesem Thema an. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

Bieten Sie dem Fuss- und Nagelpilz Paroli – nehmen Sie die Gelegenheit wahr, Ihren Nagelpilz endgültig zu besiegen!

Inzlinger Fusspflege-Studio

Seit über 2 Jahren in Inzlingen.
Gönnen Sie Ihren Füssen auch mal Erholung!

Rosa Manta
Ärztlich geprüfte Fachfusspflegerin
mit Zusatzqualifikation diabetischer Fuss
Riehenstrasse 40, D-79594 Inzlingen
Barrierefreier Zugang, Parkplätze vor dem Haus

Tel. *0049/7621 9 35 83 33
www.rosalies-fusspflege.de



www.rosalies-fusspflege.de

GUTSCHEIN

Beim Erwerb eines HÖrsystems ab dem mittleren Preissegment, gewähren wir Ihnen bei Vorlage dieses Inserates **150 Franken Rabatt** pro Gerät.

Gültig ab 29.9. bis 31.10.2017

Die klassische Presbyakusis (Altersschwerhörigkeit) kann heute als die mit Abstand verbreitetste Schwerhörigkeit betrachtet werden. Sie zeigt sich in der Gestalt, dass Sie zwar alles hören, es aber oft undeutlich klingt. So werden beispielsweise scharfe, nicht stimmhaft ausgesprochene Konsonanten abgeschnitten, die allerdings ausschlaggebend für das Gesamtverständnis eines Satzes sind.

Die meisten Menschen, die unter einer derartigen Hörproblematik leiden, klagen darüber, dass ihre Mitmenschen zu undeutlich sprechen.

Insbesondere in Gruppengesprächen neigen sie deshalb dazu, sich zunehmend abzukapseln, weil es ihnen unangenehm ist, ständig nachzufragen. Dies führt längerfristig zu sozialer Exklusion.

Leiden Sie unter einer ähnlichen Situation? Würden Sie wieder gerne aktiv an Gesprächen teilhaben? Haben Sie den Eindruck, Ihrem Partner alles zweimal erläutern zu müssen? Dann melden Sie sich in einer Filiale der Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG für ein unverbindliches Beratungsgespräch inklusive Hörtest.



FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören.
Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren

Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen



Foto: roesli48/pixelio.de

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE

Baselstrasse 31 4125 Riehen
Tel. 061 641 15 14 Fax 061 641 50 75
E-Mail: St.Chrischona-Apotheke@ovan.ch



**Die Grippezeit ist nicht mehr weit
Doktor Blybsund hält die Spritze bereit**

Grippeimpfung hier bei uns in der St. Chrischona-Apotheke

Dienstag	17. Oktober 2017	13.00–14.00 Uhr
Samstag	21. Oktober 2017	10.00–11.30 Uhr
Dienstag	31. Oktober 2017	13.00–14.00 Uhr
Samstag	4. November 2017	10.00–11.30 Uhr
Donnerstag	9. November 2017	13.30–14.30 Uhr
Dienstag	14. November 2017	13.00–14.00 Uhr
Samstag	25. November 2017	10.00–11.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und beraten Sie gerne.
Barbara Ehrsam und Monika Goebel, dipl. Apothekerinnen FPH

Silvia Merkle-Zäch im Fokus

Silvia Merkle-Zäch wenn ich mir Ihren Lebenslauf anschau, dann sind Sie ein Tausendsassa. Sie sind hier in Riehen am Wenkenhaldenweg aufgewachsen und in Riehen zur Schule, haben nach der Matura am Bäumlhof, die Schule für Marketing und Kommunikation, SAWI in Biel besucht und sind nach dem Abschluss zur dipl. Werbeleiterin nach New York, um dort im Marketing und in einem Grafikbüro zu arbeiten. 1996 haben Sie die Werbeagentur m.a.d., damals noch in Allschwil, mitbegründet, aufgebaut und kurz vor der Werbemarktkrise erfolgreich verkauft. Seither haben Sie sich intensiv mit dem Wohlbefinden von Menschen beschäftigt, haben diverse Aus- und Weiterbildungen gemacht und arbeiten im Hintergrund bei einem Riehener Architekturbüro. Vergangenes Jahr absolvierten Sie beim SVIT (Schweiz. Verband der Immobilienwirtschaft) die Weiterbildung zur Immobilienvermarkterin mit Erfolg und arbeiten seither als Immobilienmaklerin.

Wie sind Sie auf Immobilienmaklerin gekommen?

Als Immobilienmaklerin kann ich alle meine bisherigen Ausbildungen und Erfahrungen sowie meine Leidenschaften vereinen. Ich sehe diese Tätigkeit als logische Konsequenz meines Werdegangs. Durch meine Tätigkeit im Architekturbüro habe ich in den letzten Jahren einen vertieften Einblick in die Immobilienbranche und das lokale Bauwesen gewonnen.

Ich bin hier verankert und verfüge über ein ausgezeichnetes Netzwerk. Als ausgebildete Kommunikations- und Werbeleiterin weiss ich, wie ein Produkt optimal präsentiert wird und über meine Ausbildung zur Immobilienvermarkterin kenne ich die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen der Immobilienbranche. Als Unternehmerin bin ich es gewohnt, Projekte und Ideen anzupacken und umzusetzen. Es begeistert mich, Menschen und Liegenschaften auf einem Teil ihres neuen Weges zu begleiten und gemeinsam gute Lösungen zu erarbeiten. Gerade in Riehen, wo es so viele schöne Häuser gibt, ist es ein Privileg und eine Freude, diese an die richtigen Käufer zu bringen.

Was bieten Sie konkret an?

Ein klassischer Immobilienmakler vermittelt den Verkauf einer Liegenschaft. Ich erbringe darüber hinaus auf Wunsch weitere Dienstleistungen, die spezifisch Bedürfnisse von Immobilienbesitzern abdecken. Beim Verkauf einer Liegenschaft geht es häufig darum, ein Zuhause loszulassen, eine Lebensphase abzuschliessen und eine Neue zu planen. Ich stehe zur Verfügung, um in diesen Situationen zu beraten und den Wechsel optimal zu gestalten.

Stellen Sie sich vor, Ihr Lebenspartner muss in ein Pflegeheim oder noch trauriger, verstirbt und Sie bleiben allein in Ihrem Haus zurück, das Ihnen zu gross ist und zu viel Arbeit macht. Sie müssen sich unter dem Druck äusserer Umstände von Ihrem Zuhause trennen. Oder Ihr Arbeitsort wird kurzfristig ins Ausland



verlegt und Sie haben keine Zeit, sich um alles zu kümmern. Diese Situationen überfordern die Betroffenen und ihre Angehörigen regelmässig. Hier biete ich Unterstützung an. Ich helfe etwa beim Aussortieren des Hausrats und der Räumung des Hauses oder bei der Suche nach einer neuen Wohnung, einem Platz in einem Alters- oder Pflegeheim. Ich übernehme die Organisation und Logistik des Umzugs und begleite gleichzeitig den betroffenen Menschen.

Ihre Begeisterung ist greifbar, wenn Sie von Ihrer Tätigkeit sprechen und man spürt Ihr aufrichtiges Interesse an der Person und Situation des Verkäufers. Wie sind Sie darauf gekommen, diesem Aspekt besondere Beachtung zu schenken?

Ich weiss aus Erfahrung, was es heisst, sich von Liebgewonnenem und Erinnerungen zu trennen. Dies ist kein einfacher Prozess. Gerade bei älteren Menschen, deren oft ganze Lebensgeschichte damit verbunden ist, sollte deshalb behutsam damit umgegangen werden. Als Aussenstehende kann ich unbefangenen an die Sache herangehen, habe aber so viel Einfühlungsvermögen, dass ich mit Respekt und Sorgfalt begleite, anpacke und unterstütze.

Die Erfahrung hat mir gezeigt, dass es vielen Verkäufern wichtig ist und die Trennung erleichtert, wenn der Besitz, den er zurücklässt, ein «zweites Leben» bekommt. Es ist mir deshalb ein Anliegen, die richtigen Käufer für eine Liegenschaft zu finden und dafür zu sorgen, dass das überflüssig gewordene

Möbliar und Inventar eine neue Bestimmung finden, wiederverwertet oder weitergegeben werden.

Im Übrigen stelle ich diese zusätzlichen Dienstleistungen auch Personen zur Verfügung, die ihr Haus noch nicht verkaufen wollen.

Möchte jeder Verkäufer diese Begleitung?

Natürlich nicht. Ich habe Kunden, die diesbezüglich keine Unterstützung wünschen, die ihr Haus gegen eine Wohnung tauschen wollen und noch voller Energie und Planungsfreude dies selbst in die Hand nehmen. In diesem Fall begleite ich den gesamten Verkaufsprozess von der Abklärung des Marktwertes, der Vermarktung des Objektes, der Durchführung der Besichtigungen bis hin zur Begleitung zum Notar zur Verkaufsunterzeichnung. Auf Käuferseite stehe ich bei allfälligen Renovations- und Sanierungsfragen zur Seite, wie auch bei spezifischen Fragen zum Einfinden in das neue Zuhause und seine Umgebung. Ich habe ein zuverlässiges Netzwerk, welches mir bei Bedarf zur Seite steht.

Sie haben da ein spannendes Gebiet angepackt. Wo kann man Sie finden?

Ich wohne und arbeite in Riehen. Informationen sind im Internet unter: **smz-home&more.ch** zu finden oder man kann mich unter **061 643 23 02** telefonisch erreichen. Wir danken Ihnen für das interessante Gespräch und wünschen Ihnen mit diesem einzigartigen Geschäftsmodell weiterhin viel Erfolg.

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
 UND STETS AKTUELL.

BASELLEIVE.CH

SO
 LEBST
 DU BASEL

PRO INNERSTADT
 BASEL

f i t

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

IMBACH
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.hansimbach.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 39

portugiesische Atlantik-inseln	Schloss und Ort im Laufental	sumpfige Gegend	bewegl. Verbindung zwischen Knochen	stinkender flüssiger Dünger	er besteht aus Abfällen	Enzym	grosses Selbst	dieser Zöllni ist 40 Jahre alt	als Kind das Daheim		
5				dunkelviolette Gemüse					8		
Fragwort nach dem Ort	weibl. Vorname	Ausführung einer Handlung	europ. Bruder der NASA	3	franz.: man	kurz f. ohne Befund					
			Salbe zur Pflege der Haut		engl.: Punkt						
heimische Früchte des Herbst	steht knapp f. online	Organ m. Milchdrüsen	er hat lange Ohren			Kleinkind					
Gemüse f. Tsatsiki		ein Weiher, im Elsass				ungebraucht	Pendant zum TCS				
Rastlosigkeit	eine Art musikal. chatten	1	Abfall, wird abgeholt	BON CITY			7	Staat auf d. Balkan	Präposition		
							Ort an der Birs, b. Laufental	6			
Basler Museum: ...mühle	Storch in Fabeln	Internet-adresse von Peru	9	Kleinstadt an der Limmat	war ein riesenhafte Gott	schnurförmig ausgezogenes Metall	Kurzwort für ein Leichtmetall	Gebirge in Nordafrika	Top-Level-Domain v. Tschad	Klebstoffe	männl. Vorname
grösseres Gebiet m. geschützt. Pflanzen	franz.: sich	griech. Gott d. Liebe	Künstler malen es			sie liefern Fleisch					.os.i. = von Rost überzogen
das Matherhorn ist einer			Kunstbewegung um 1916 von Zürich			kurz für international Unit	4	anderes Wort für Biene			
aufrichtig, wenn so gemeint	2	sich öffentlich bekennen				durch diese Art des Vorgehens					
			röm. Gott d. Meeres	10				räumlich eingeschränkt			

BÄUMLIHOFPRINT
 OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
 4125 Riehen
 Tel. 061 601 45 51
 info@baeumlihofprint.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmänn

Uhren und Bijouterie
 Ochsenstrasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS

Repariere
 Wand-, Tisch-,
 Armbanduhren etc.

LA TANDURE
 PIZZA - EXPRESS
 Restaurant mit 36 Sitzplätzen
 Rössligasse 2, 4125 Riehen
 Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
 Spaghetti & Salate
061 641 64 10
 MONTAGS GESCHLOSSEN

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
 Flachdacharbeiten
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

casullid.sign

web . grafik . foto
 www.casulli.ch

Ihre sympathische
 Agentur in Riehen.

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat September erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen oder Gewinner werden in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Lösungswort Nr. 35 _____
 Lösungswort Nr. 36 _____
 Lösungswort Nr. 37 _____
 Lösungswort Nr. 38 _____
 Lösungswort Nr. 39 _____

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Ein-sendeschluss: Montag, 2. Oktober.

Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Home Instead
 Seniorenbetreuung
 Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
 Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG
GARTENBAU
 Gartenpflege Änderungen

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

FECHTEN Die Scorpions an den Basler Meisterschaften

Karatolios und Sioutis Vizemeister



Gruppenbild mit Max Heinzer, von links nach rechts: Fabrice Tschanz, Maria Karatolios, Charline Brettenthaler, Paris Sioutis und Max Heinzer. Foto: zVg

rs. Auch an den diesjährigen Basler Meisterschaften waren die Basel- & Riehen Scorpions mit Nachwuchsflechtern im Final vertreten. Mit Paris Sioutis in der Kategorie U10 und Maria Karatolios kämpften zwei junge Scorpions um den Basler Meistertitel. Trotz der Finalniederlage durften sich beide über den Vize-Basler-Meistertitel freuen und auf zwei erfolgreiche Wettkampftage zurückblicken.

Fabrice Tschanz (U12) gewann die Bronzemedaille und konnte seine Medaillensammlung an den regionalen Meisterschaften erweitern. Ebenfalls den dritten Rang belegte Selma Ergü-

ny in der Kategorie U10. Knapp eine Medaille verpasst haben Charline Brettenthaler (U14) und Sharon Pickel (U20), die im Schlussklassement den vierten Rang belegten.

Moritz Petry (U10) und Melina Andres (U17) kämpften sich mit tollen Leistungen bis in die Viertelfinals und belegten beide den fünften Rang.

Leopold Jones und Niccolò Nisato (beide U12) zeigten mit der Qualifikation für die Achtelfinals, dass sie im kommenden Jahr zusammen mit ihren Klubkolleginnen und Klubkollegen bereit sein werden, um Medaillen zu fechten.

ORIENTIERUNGSLAUF Schüler- und Jugendmeisterschaft NWS

Gold für Bettingerin Annika Wirz

rs. Die junge Bettinger Orientierungsläuferin Annika Wirz hat die Schüler- und Jugendmeisterschaft des Regionalverbandes Nordwestschweiz in der Kategorie Schülerinnen D12 für sich entschieden. Am letzten Wertungslauf der Serie vom vergangenen Sonntag im Bruederholz in Reinach belegte sie den zweiten Platz. Insgesamt 13 Läufe zählte zur Serie. In die Wertung kamen die jeweils fünf besten Resultate und der Schlusslauf.

Organisiert wurde der Lauf vom Nachwuchskader des Regionalen Orientierungslaufverbandes Nordwestschweiz, das unter anderem von der Rieherin Ines Brodmann trainiert wird. Für ihre Meistertitel geehrt wurden Naja Heinis (Basel, D16), Lena Koch (Liestal, D14), Annika Wirz (Bettingen, D12), Alvina Koch (Liestal, D10), Gian-Andrin Coolen (Diepflingen, H16), Andri Seiz (Füllinsdorf, H14), Samuel Beyeler (Basel, H12) und Theo Böhm (Aesch, H10).



D12-Schüler-Meisterin Annika Wirz auf der Leichtathletikbahn. Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Grossfeld-Männer unterwegs

rs. Das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen bestreitet am kommenden Sonntag im Rahmen einer Drittliga-Spielrunde im Sportzentrum Burkertsmatt Widen sein zweites Saisonspiel. Um 10 Uhr trifft der UHC Riehen I auf UH Langenthal Aarwangen II.

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 6:
Riehen Turtles – UHC Lenzburg II 8:5
UHC Riehen III – Team Aarau III 8:5
TV Oberwil – Riehen Turtles 2:7
UHC Lenzburg II – UHC Riehen III 3:3

Junioren A, Regional, Gruppe 3:
TV Bubendorf – UHC Riehen 9:3
UH Mülliswil – UHC Riehen 3:8

Junioren C, Regional, Gruppe 8:
Riehen II – Frenkendorf-Füllinsdorf 3:11
Griffins Muttentz-Pratteln – Riehen 8:8

Junioren C, Regional, Gruppe 9:
UHC Riehen I – TV Bubendorf 9:9
FBC Känerkinden – UHC Riehen I 6:4

Junioreninnen C, Regional, Gruppe 2:
UHC Riehen – TV Bubendorf 2:12
Wizards Bern Burgdorf – Riehen 16:2

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 5:
FC Allschwil III – FC Amicitia III 4:0

Junioren A, Promotion:
FC Oberwil – FC Amicitia 4:2

Junioren B, Promotion:
FC Amicitia – FC Bubendorf 1:10

Junioren C, Junior League C:
FC Amicitia a – Niederamt Selection a 1:5
FC Liestal a – FC Amicitia a 5:1

Junioren D/9, Promotion, Gruppe 1:
FC Amicitia a – BSC Old Boys FE-12 2:6

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b – SC Binningen c 6:10

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:
FC Amicitia c – FC Allschwil c 0:2

Senioren 30+, Gruppe 2:
AC Rossoneri – FC Amicitia b 3:2

Senioren 50+, Gruppe 2:
FC Amicitia – BVB BCO Alemannia a 3:3

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:
 Sa, 30. September, 17 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Wallbach

3. Liga, Gruppe 2:
 So, 1. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Therwil b

3. Liga, Gruppe 3:
 So, 1. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – SC Münchenstein

4. Liga, Gruppe 5:
 So, 1. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – AS Timau Basel II

Junioren A, Promotion:
 So, 1. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – Wallbach-Zeiningen

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
 Sa, 30. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – SC Steinen Basel a

Junioren U17, S1, Gruppe 11:
SG Leimental – Handball Riehen 28:6

Junioren U17, S1, Gruppe 11:
SG Leimental – Handball Riehen 28:6

Junioren U17, S1, Gruppe 11:
SG Leimental – Handball Riehen 28:6

Junioren U17, S1, Gruppe 11:
SG Leimental – Handball Riehen 28:6

Junioren U17, S1, Gruppe 11:
SG Leimental – Handball Riehen 28:6

Junioren U17, S1, Gruppe 11:
SG Leimental – Handball Riehen 28:6

Junioren U17, S1, Gruppe 11:
SG Leimental – Handball Riehen 28:6

Junioren U17, S1, Gruppe 11:
SG Leimental – Handball Riehen 28:6

Junioren U17, S1, Gruppe 11:
SG Leimental – Handball Riehen 28:6

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga B und 1. Liga

Schachgesellschaft Riehen spielte erfolgreich

Die SG Riehen machte in der SMM einen grossen Schritt Richtung Klassenerhalt und die Teams in Liga 1 bis 3 erreichten alle die Aufstiegs-spiele.

PETER ERISMANN

In der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM hat die Nationalliga A am vergangenen Wochenende pausiert. Sie wird am 14. und 15. Oktober ihre Schlussrunden austragen. So konzentrierte sich das Interesse auf die weiteren Rieherer Mannschaften.

Das Rieherer «Reserveteam» hat in der Nationalliga B dieses Jahr wider Erwarten grosse Mühe und befand sich bis vor Kurzen in höchster Abstiegsgefahr. Nachdem in der Runde davor schon Tabellenführer Schwarz-Weiss Bern hatte besiegt werden können, folgte am vergangenen Wochenende die nächste Reifeprüfung. Nyon hatte allerdings grosse Aufstellungssorgen und reiste mit nur fünf Spielern an, sodass von vornherein klar war, dass Riehen auch diese beiden Mannschaftspunkte ins Trockene würde bringen können. Herausragend war dabei die Gewinnpartie von Gregor Haag am Spitzenbrett. Der Sieg hätte insgesamt auch höher als 5,5-2,5 ausfallen können. Aus den restlichen zwei Runden benötigt das Team noch mindestens einen Mannschaftspunkt – also ein Unentschieden. Gegen den Aufstiegsaspiranten Echallens dürfte das eher schwierig sein, sodass es möglicherweise in der letzten Runde am 22. Oktober gegen Bern zum Showdown kommt.

Sehr erfolgreich schloss die SG Riehen III ihre Erstligasaison ab. Das Team gewann die Nordwestgruppe und qualifizierte sich für das Aufstiegs-spiel, welches gegen Sion stattfinden soll. Sollte die SG Riehen II aus der Nationalliga B absteigen, würde die SG Riehen III im Aufstiegs-spiel versuchen, den Abstieg quasi rückgängig zu machen. Sollte sich hingegen Riehen II erwartungsgemäss aus eigener Kraft retten, so würde die dritte Mannschaft



Gregor Haag, hier Anfang Saison bei einem Heimspiel im Lüschersaal, zeigte in der Nationalliga B gegen Nyon am Spitzenbrett eine tolle Partie. Foto: Philippe Jaquet

auf das Aufstiegs-spiel verzichten, denn eine NLA-Mannschaft und zwei NLB-Mannschaften zu haben wäre dann doch des Guten zu viel.

Die SG Riehen IV erreichte trotz einer Niederlage in der Schlussrunde den zweiten Tabellenrang, was gleichzeitig die Qualifikation fürs Aufstiegs-spiel bedeutet. Und auch das mehrheitlich aus Junioren bestehende Team von Riehen V war in der 3. Liga genauso erfolgreich und ist ebenfalls fürs Aufstiegs-spiel qualifiziert.

Dieses Jahr haben somit die hinteren Mannschaften den Spitzenspielern gezeigt, wie man eine Saison erfolgreich gestaltet.

Nationalliga B, West. 7. Runde: SG Riehen II – Nyon 5,5-2,5 (Haag – Ondozi 1-0, Giertz – Guex remis, Rüfenacht – Vilaseca remis, Pommerehne – Schweitzer 0-1, Seitz – Sermier remis, Pérez 1-0 forfait, Schwierskott 1-0 forfait, Wirz 1-0 forfait); Bois-Gentil Genf – Echallens 2,5-5,5; Schwarz-Weiss Bern II – Sorab Basel 4,5-3,5; Vevey – Bern 7-1; Payerne-Trubschachen 2,5-5,5. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Echallens 11 (35), 2. Vevey 10 (33), 3. Schwarz-Weiss II 10 (32), 4. Trubschachen 10 (30), 5. Sorab 7 (27,5), 6. Payerne 7 (27), 7. SG Riehen II 6 (28,5), 8. Nyon 5 (25,5), 9. Bern 4 (21,5), 10. Bois-Gentil 0 (20/steht als Absteiger fest). – **Partien der 8. Runde (21.**

Oktober): SG Riehen II – Echallens, Payerne – Vevey, Schwarz-Weiss II – Nyon, Sorab – Trubschachen, Bois-Gentil – Bern.

1. Liga, Nordwest. 7. Runde: Trubschachen II – SG Riehen III 3,5-4,5 (St. Thuner – Erismann remis, Lipecki – Deubelbeiss 0-1, Ramseier – Pfau 1-0, Lazar – Bräit 0-1, Künzi – Ernst remis, Si. Thuner – Widmer remis, Felder – Häring remis, Sivanandan – Ditzler remis); Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Court 5-3; Therwil – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4-4; Biel – Bern II 6-2. – **Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. SG Riehen III 11 (32,5), 2. Therwil 9 (30,5), 3. Biel und Courtje 8 (30), 5. Trubschachen II 7 (27), 6. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 6 (26), 7. Echiquier Bruntrutain 4 (26,5/Absteiger), 8. Bern II 3 (21,5/Absteiger).

2. Liga Nordwest I: SG Riehen IV – Luzern IV 2-4; Trümmerfeld – Liestal 4,5-1,5; Roche – Birseck II 3,5-2,5; Therwil – Lenzburg II 3,5-2,5. – Gruppensieger: Trümmerfeld (verzichtet auf Aufstiegs-spiel), 2. SG Riehen IV, 3. Birseck II; Absteiger: Lenzburg II, Liestal.

3. Liga Nordwest II: Roche II – SG Riehen V 2-4; Muttentz – Novartis 2-4; Therwil III – Birsfelden/Beider Basel/Rössli II 4-2; Reinach spielfrei. – Gruppensieger: Novartis, 2. SG Riehen V; Absteiger: Roche (nur 1 Absteiger).

Paarungen für die Aufstiegs-spiele (23.–28. Oktober). 1. **Liga/Nationalliga B:** Pfäffikon/ZH – Wollishofen II, Réti Zürich II – Chur, SG Riehen III – Sion, Genf II – Therwil. – 2. **Liga:** SG Riehen IV – Birseck. – 3. **Liga:** Sorab Basel II – SG Riehen V.

MOUNTAINBIKE Swiss Bike Cup Final in Lugano

Katrin Leumann in Lugano Vierte

rs. Obwohl noch müde vom dreitägigen Etappenrennen in Israel, in welchem sie mit ihrer deutschen Partnerin Verena Huber überlegen den Gesamtsieg geholt hatte, fuhr Katrin Leumann am vergangenen Sonntag im Rahmen des Swiss Bike Cup Finals in Lugano ein gutes Rennen. Hinter der U23-WM-Bronzemedaille-gewinnerin Alessandra Keller, Elite-Weltmeisterin Jolanda Neff und der WM-Fünftin Irina Kalentyeva wurde sie Vierte und schloss den Swiss Bike Cup als Gesamtsechste ab, obwohl sie mehrere Rennen gesundheitsbedingt verpasst hatte.

«Die Strecke mit langem Aufstieg und staubiger, rutschiger Abfahrt im Renntempo zu absolvieren war ziemlich tricky», erzählt die Rieherin. Im ersten Aufstieg stiess Leumann auf den fünften Platz vor und war in der zweiten Runde drauf und dran, zur Vierten aufzuschliessen, als Corina Gantenbein einen Hinterraddefekt erlitt und den vierten Platz verlor. Leumann, nun auf Platz vier fahrend, wusste die starke Kathrin Stirnemann hinter sich, konnte diese dann aber sicher auf Distanz halten. Sie fuhr ein regelmässiges Rennen und war im Ziel sehr zufrieden mit ihrer Leistung. Das sei ein schöner Abschluss einer schwierigen Saison gewesen.

rs. Obwohl noch müde vom dreitägigen Etappenrennen in Israel, in welchem sie mit ihrer deutschen Partnerin Verena Huber überlegen den Gesamtsieg geholt hatte, fuhr Katrin Leumann am vergangenen Sonntag im Rahmen des Swiss Bike Cup Finals in Lugano ein gutes Rennen. Hinter der U23-WM-Bronzemedaille-gewinnerin Alessandra Keller, Elite-Weltmeisterin Jolanda Neff und der WM-Fünftin Irina Kalentyeva wurde sie Vierte und schloss den Swiss Bike Cup als Gesamtsechste ab, obwohl sie mehrere Rennen gesundheitsbedingt verpasst hatte.

Swiss Bike Cup Final, 24. September 2017, Lugano

Frauen Elite: 1. Alessandra Keller (Stans) 1:20:47, 2. Jolanda Neff (Thal) 1:22:22, 3. Irina Kalentyeva (RUS) 1:23:18, 4. Katrin Leumann (Riehen/Goldwurst-Power Sputnik) 1:25:33, 5. Kathrin Stirnemann (Gränichen) 1:26:33, 6. Andrea Waldis (Morschach), 7. Corina Gantenbein 1:29:16, 8. Marine Grocchia 1:29:45; 15 Fahrerinnen klassiert. – **Gesamtklassiment, Schlussstand (7/7):** 1. Sina Frei (Uetikon am See) 350, 2. Kalentyeva 321, 3. Keller 300, 4. Linda Indergand (Silenen) 300, 5. Stirnemann 296, 6. Leumann 279, 7. Waldis 275, 8. Grocchia 270, 9. Christelle Baumann (Montalchez), 10. Neff 260; 84 Fahrerinnen klassiert.



Katrin Leumann unterwegs in den Tessiner Bergen am Swiss Bike Cup Final Lugano. Foto: Weschta

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

FC Riehen erneut geschlagen

rs. Im Auswärtsspiel gegen den FC Oberdorf hatte der FC Riehen am vergangenen Samstag keine Chance und verlor hoch mit 6:0. Zur Pause lagen die Rieherer bereits mit 3:0 zurück. Das dritte Gegentor fiel kurz vor der Pause durch einen Penalty, das 5:0 in der 67. Minute war ein Eigentor.

Damit hat der FC Riehen im fünften Meisterschaftsspiel bereits die vierte Niederlage kassiert und ist auf den drittletzten Platz abgerutscht. Wäre der SV Transmontanos nicht mit einem Punktabzug bestraft worden, wären die Rieherer sogar Vorletzter,

punktgleich mit dem AC Virtus Liestal, gegen den es den bisher einzigen Saisonsieg gab. Morgen Samstag folgt nun das Heimspiel gegen den Leader FC Wallbach (17 Uhr, Grendelmatte).

FC Oberdorf – FC Riehen 6:0 (3:0)

Sportplatz z'Hof. – Tore: 21. David Spescha 1:0, 43. Jan Weber 2:0, 45. Jan Weber 3:0 (Penalty), 57. Liam Wenger 4:0, 67. Ali Skenderi 5:0 (Eigentor), 83. Jordan Hachenberger 6:0. – FC Riehen: Luan Osmani; Blerim Beciri, Fatmir Emimi, Aris Arslani, Blerim Lika; Nasuf Lutfiu, Shkelkjm Lutfiu; Roberto Cadau, Arljind Redzepi;

Steven Ruppelt, Bylbyl Krasniqi; eingesetzte Ersatzspieler: Ali Skenderi. – Verwarnungen: 75. Petr Schafraan, 75. Fatmir Emimi.

3. Liga, Gruppe 1: 1. FC Wallbach 6/15 (4) (21:9), 2. FC Möhlin-Ribur/ACLI 6/15 (15) (15:4), 3. AC Rossoneri 5/12 (16) (16:6), 4. FC Oberdorf 6/10 (26) (13:7), 5. FC Bubendorf 5/9 (4) (18:6), 6. FC Stein 5/7 (23) (12:12), 7. FC Liestal II 5/4 (8) (6:12), 8. FC Laufenburg-Kaisten 5/4 (15) (7:16), 9. FC Riehen 5/3 (19) (6:15), 10. AC Virtus Liestal 6/3 (23) (8:23), 11. SV Transmontanos 6/2 (69) (4:16). – Transmontanos mit 3 Punkten Strafabzug.

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen mit drei Teams am LMM-Final in St. Gallen

Gold und zweimal Bronze für den Rieherer Nachwuchs



Das Mixed-U18-Team des TV Riehen mit Adriël Kamenz, Lucas Sprenger, Elena Kaufmann, Aline Kämpf und Noah Siebenpfund.



Die Knaben U16 des TV Riehen mit Fabian Zihlmann, Patrick Anklin, Thimo Roth, Yeshe Thüring, Cedric Reinhard und Quirin Darms zwischen zwei Ehrendamen.



Die Mädchen U16 des TV Riehen mit Alexia Groh, Aline Kissling, Emma Böhm, Annik Kähli, Céline Binkert und Deborah Gengenbacher, dahinter Trainer Fabian Benkler. Fotos: zvg

Am LMM-Final in St. Gallen holten überraschend alle drei qualifizierten Mehrkampfteams des TV Riehen eine Medaille – sogar den Titel holte sich das Mixed-U18-Team.

FABIAN BENKLER

Beim LMM bestreiten die Vereine im Team einen Mehrkampf, wobei die besten vier Mehrkampfergebnisse zusammengezählt werden. Die besten Teams der Saison bestritten am vergangenen Wochenende in St. Gallen den Final um die Schweizer Meistertitel in diesem Wettbewerb des Schweizerischen Turnverbandes STV.

Sensationsmedaille für die Mädchen U16

Der TV Riehen hatte sich mit drei Teams für den Final qualifiziert. Als Erste traten die Mädchen U16 als Zehnte der Qualifikation ohne grosse Ambitionen an. Den 80-Meter-Sprint entschied Annik Kählin 11,12 Sekunden für sich. Im Weitsprung gab es eine solide Mannschaftsleistung, ob-

wohl nicht alles gelang. Alexia Groh war mit 4,78 Metern eine der Besten an diesem Tag. Aline Kissling kam wegen Schmerzen im Oberschenkel in den ersten beiden Disziplinen nicht auf Touren. Im Kugelstossen sind die Mädchen stark. Céline Binkert war mit 10,45 Metern die beste U16-Athletin des Tages und auch Annik Kähli war mit 9,88 Metern eine der Besten. Zum Abschluss konnte Emma Böhm ihren 800-Meter-Lauf in 2:45.09 gewinnen, mit Alexia Groh und Annik Kähli blieben zwei weitere TVR-Athletinnen unter den geforderten drei Minuten. Als sich die TVR-Mädchen schon daran machten, nach Hause zu reisen, sahen sie sich auf der Zwischenrangliste auf Platz drei stehen. Und tatsächlich standen die Mädchen kurz darauf vor den Augen der ungläubigen Trainer auf dem Podest. Mit 7900 Punkten fehlten nur gerade 174 Punkte zum Sieg. Deborah Gengenbacher, Annik Kähli, Aline Kissling, Alexia Groh, Emma Böhm und Céline Binkert holten ihre erste SM-Bronzemedaille. Die überraschendsten Erfolge sind die schönsten...

Die Knaben U16 hatten sich als Qualifikationsdritte für den Final qualifiziert, mit Luc Löffel und Daniel

Konieczny fehlten aber zwei hochkarätige Athleten verletzungsbedingt, was die Erwartungen dämpfte.

Bronze für geschwächtes Team

Thimo Roth lief in 9,90 Sekunden ein sehr schnelles 80-Meter-Rennen und steigerte im Hochsprung seine persönliche Bestleistung auf 1,45 Meter. Yeshe Thüring und Fabian Zihlmann kamen zwar nicht ganz an die Leistungen der letzten Wochen heran, waren aber mit 1,50 Metern die Besten im Team. Im Kugelstossen waren die Rieherer der Meinung, die Kugeln wären zu leicht, was der Kampfrichter klar verneinte. Fabian Zihlmann bewies eindrücklich seine Favoritenrolle in dieser Disziplin und verbesserte seine Bestleistung um einen Meter auf über 13 Meter.

Vordemabschliessenden 1000-Meter-Lauf lag das TVR-Team in einem eng beisammen liegenden Feld auf Platz zwei. Fabian Zihlmann war in 2:58.20 der schnellste U16-Athlet. Auch Quirin Darms lief in 3:07.49 eine sehr gute Zeit. Am Ende reichte es für Quirin Darms, Patrick Anklin, Fabian Zihlmann, Cedric Reinhard, Yeshe Thüring und Thimo Roth in der Endabrechnung für den dritten Platz. Da

fragt man sich, was mit Daniel Konieczny und Luc Löffel im Team möglich gewesen wäre.

Brillantes Mixed-Team

Das Mixed-U18-Team, das ohne Cédric Dieterle antrat, der diese Saison noch keinen Mehrkampf hatte bestreiten können und auf der Schulabschlussreise weilte, rechnete sich einen Podestplatz aus. Schon im Sprint gab es gute Leistungen. Noah Siebenpfund kam in 12,29 Sekunden als Erster ins Ziel, Aline Kämpf holte in 13,02 Sekunden am meisten Punkte.

Im Weitsprung gelang Aline Kämpf mit 5,31 Metern eine persönliche Bestleistung und war die beste Athletin des Tages. Im Kugelstossen verpasste Aline Kämpf mit der 3-Kilogramm-Kugel und Lucas Sprenger mit der 5-Kilogramm-Kugel die 12-Meter-Marke nur knapp. Aline Kaufmann war auch da die beste Athletin.

Im Hochsprung schaffte Elena Kaufmann mit 1,45 eine persönliche Besthöhe und auch Adriël Kamenz konnte mit 1,60 eine Bestleistung abrufen. Über 1000 Meter lief Noah Siebenpfund mit 2:48.25 ein einsames Rennen zur Tagesbestzeit. Adriël Kamenz, dessen Mehrkampftotal nicht

mehr in die Wertung kommen konnte, bekam den Auftrag, für seine Teammitglieder Tempo zu machen, was der jüngste Athlet bis hundert Meter vor dem Ziel sehr pflichtbewusst umsetzte. Und so war sofort klar, dass Team mit Elena Kaufmann, Aline Kämpf, Noah Siebenpfund, Lucas Sprenger und Adriël Kamenz ein wenig unerwartet den Sieg nach Hause bringen konnte. Mit 12'720 Punkten hatte das Team knapp 500 Punkte Vorsprung auf Rang zwei.

Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf (LMM) des Schweizerischen Turnverbandes STV, Schweizer Final, 23./24. September 2017, St. Gallen

Mixed U18: 1. TV Riehen 12'720 (Aline Kämpf 3485/Noah Siebenpfund 3141/Elena Kaufmann 3056/Lucas Sprenger 3038/Adriël Kamenz 2755), 2. TV Mels 12'254, 3. TV Wangen 12'247.

Männliche U16: 1. TV Unterseen 11'624, 2. TV Herisau 11'421, 3. TV Riehen 11'325 (Fabian Zihlmann 3099/Thimo Roth 2970/Quirin Darms 2663/Patrick Anklin 2593/Yeshe Thüring 2369/Cedric Reinhard 2313).

Weibliche U16: 1. TV Galgenen 8074, 2. TV Lachen 7990, 3. TV Riehen 7900 (Annik Kähli 2075/Alexia Groh 2072/Céline Binkert 2021/Emma Böhm 1732/Deborah Gengenbacher 1714/Aline Kissling 1359).

UNIHOKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Trotz guter Leistung nur ein Punkt

Die Frauen des UHC Riehen starteten mit einer Niederlage und einem Unentschieden in die Erstliga-Meisterschaft.

NINA OSSWALD

Am vergangenen Sonntag starteten die Erstliga-Frauen des UHC Riehen in ihre Kleinfeldsaison. Nach einer langen, frühmorgens angetretenen Fahrt traf man in Schangnau mit UHT Semsales und UHC Jongny auf Gegner, die man aus früheren Partien kannte. Es wurden zwei knappe und körperbetonte Spiele erwartet.

Die Rieherinnen, die auf einige verletzte Spielerinnen verzichten mussten, starteten sehr gut ins Spiel gegen Semsales. Das Tempo konnte hoch gehalten werden und man liess den Gegner wenig spielen. Durch die gute Rieherer Verteidigungsarbeit hatte Semsales Mühe, in die Platzhälfte der Rieherinnen zu kommen. Das Spiel gestaltete sich wie erwartet sehr eng und auf Augenhöhe, dennoch bekam man das Gefühl, dass die Rieherinnen die bessere Mannschaft stellten, da sie mehr im Ballbesitz waren. Dennoch gelang es Semsales, in der 10. Minute in Führung zu gehen.

Der Rieherer Trainer hatte in der Pause einzig die Chancenauswertung zu bemängeln. Durch ein Powerplay in der zweiten Halbzeit konnten die Rieherinnen ausgleichen und sie glaubten an den Sieg, da die Leistung weiterhin gut war. Doch erneut konnte Semsales in Führung gehen. Die Rieherinnen kämpften und kamen auch zu zahlreichen Torschüssen. Leider verhinderte zum einen die Torhüterin und zum anderen die Torumrandung einen weiteren Treffer, sodass das Spiel mit 1:2 verloren ging – eine unverdiente Niederlage aus Rieherer Sicht.

Nun mussten im zweiten Spiel des Tages zwei Punkte her. Auch gegen Jongny startete der UHC Riehen gut

ins Spiel, das längst nicht so körperbetont war wie jenes gegen Semsales. Es gelang den Rieherinnen diesmal, den Führungstreffer zu erzielen, doch die Freude war von kurzer Dauer, da Jongny umgehend ausgleichen konnte. Es zeigte sich erneut ein offenes und ausgeglichenes Spiel, in welchem es den Rieherinnen nicht gelang, das Glück zu erzwingen. Vielmehr gelang es Jongny, mit einer 1:2-Führung in die Pause zu gehen.

Auch nach der Halbzeitpause waren die Rieherinnen fest entschlossen, zwei Punkte nach Hause zu nehmen, und die Motivation war bei allen Spielerinnen hoch. Auch Torhüterin Rebecca Junker trug mit ihrem Können dazu bei, dass die Rieherinnen im Spiel blieben. In der 22. Minute gelang dann endlich der hochverdiente Ausgleichstreffer. Leider blieb es bei diesem Spielstand.

Die Rieherinnen gewannen damit am ersten Meisterschaftsspieltag nur einen Punkt. Ziel für die kommenden Trainings und Spiele wird es sein, den guten Teamgeist, die Motivation und die Verteidigungsleistung der ersten Runde mitzunehmen. Die Chancenauswertung sollte auf jeden Fall verbessert werden, sodass zum Schluss eine gute Leistung auch belohnt werden kann. Wenn man die übrigen Ergebnisse betrachtet, ist eine knappe Saison zu erwarten, vor allem auch für den Kampf um die vier Playoffplätze.

UHC Riehen I – UHT Semsales 1:2
UHC Jongny – UHC Riehen I 2:2

UHC Riehen I: Rebecca Junker; Norina Reiffer, Vera Fries, Aline Steiner, Jacqueline Brunner, Louisa Meya, Hanna Meier, Tamara Kissling.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHT Semsales 2/4 (5:3), 2. Unihockey Berner Oberland III 2/3 (24:8), 3. SC Oensingen Lions 2/3 (8:6), 4. UHC Oekingen 2/3 (7:6), 5. UHC Jongny 2/2 (7:7), 6. UHT Schangnau 2/2 (6:6), 7. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 2/2 (10:11), 8. UHC Riehen I 2/1 (3:4), 9. UH Rüttenen 2/0 (3:5), 10. UHC Bevaix 2/0 (9:26).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

In die Erfolgsspur zurückgefunden

Nach dem Auswärtssieg in Aesch liegt der FC Amicitia I an der Tabellenspitze und steht vor zwei wegweisenden Spitzenspielen.

GIUSEPPE STABILE

Im Auswärtsspiel gegen den FC Aesch II ging der FC Amicitia I früh in Führung durch einen sehr schönen, unhaltbaren Schuss von Lucas Fernandez aus 18 Metern. Gleich im Anschluss kamen die Rieherer zu weiteren guten Angriffen über die Aussenbahnen, ohne Kapital daraus zu schlagen. Zwischen der 10. und 20. Minute nahmen die Rieherer dann aber die Zweikämpfe plötzlich nicht mehr an und so konnten die Reserven des FC Aesch den einen oder anderen Angriff lancieren, ohne zu nennenswerten Torchancen zu kommen – bis plötzlich wie aus dem Nichts der Ball nach einer verunglückten Aescher Flanke unaltbar den Weg ins Rieherer Tor fand. Die Rieherer schauten dumm, als es plötzlich 1:1 stand.

Die Rieherer gingen darauf wieder energischer in die Zweikämpfe in dieser stets fairen Partie und kamen nun, wiederum über die Aussenbahnen kommend, immer wieder zu Torchancen. Es brauchte schliesslich ein Doppelschlag kurz vor der Pause, um wieder klare Verhältnisse zu schaffen. Eduard Gashi nach Querpass von Marco Ammann und Marco Ammann nach Querpass von Pascal Märki erzielten die Tore zum 1:3-Pausenstand.

Im Lauf der zweiten Halbzeit wechselte der Trainer insgesamt sechs neue Spieler ein, unter ihnen ein A-Junior mit Jahrgang 2000, Liam Henneberg, der zu seinem ersten Einsatz bei den Aktiven kam und sich in der 89. Minute bei einer 1:1-Situation auszeichnen konnte. Die Tore zum 1:4 und 1:5 Endstand fielen beide durch Standardsituationen. Ein Flankenfreistoss von



Vincent Grandeau am Ball im Heimspiel gegen Oberwil. Foto: Philippe Jaquet

Mario Forgione direkt ins Tor und das 1:5 fiel per Foulelfmeter. Arbin Kurtaj war gefault worden, Lucas Fernandez verwandelte zum Endstand.

«Nun stehen die Spiele gegen den Tabellendritten SC Münchenstein und den mit uns punktgleich an der Spitze stehenden SV Muttenz II an, zwei standortbestimmende und richtungswisende Spiele. Danach werden wir wissen, wo wir stehen und wohin die Reise führt», sagt der Trainer.

FC Aesch II – FC Amicitia I 1:5 (1:3)
Löhrenacker. – Tore: 2. Lucas Fernandez 0:1, 12. Serafin Petermann 1:1, 37. Eduard Gashi 1:2, 45. Marco Ammann 1:3, 56. Mario Forgione 1:4, 71. Lucas Fernandez 1:5 (Penalty). – FC Amicitia: Sven Lehmann; Dominik Mory, Benedikt Bregenzler, Patrick Oehler, Sandro Carollo; Muhamet Iseni, Vincent Grandeau; Lucas Fernandez; Pascal Märki, Marco Ammann, Eduard Gashi; eingesetzte Ersatzspieler: Liam Henneberg, Pablo Wüthrich, Osman Arslan, Noah Straumann, Mario Forgione, Arbin Kurtaj. – Verwarnungen: 56. Sandro Olimpio.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Amicitia I 5/13 (6) (22:7), 2. SV Muttenz b 5/13 (8) (21:6), 3. SC Münchenstein 6/11 (15) (15:17), 4. FC Therwil a 5/10 (8) (15:6), 5. SC Dornach II 6/9 (13) (24:17), 6. FC Ettingen 6/7 (19) (16:19), 7. FC Reinach 6/6 (9) (11:14), 8. FC Aesch II 6/6 (10) (14:24), 9. FC Breitenbach 5/4 (16) (6:14), 10. NK Posavina 5/4 (20) (10:19), 11. FC Oberwil 5/3 (9) (9:20).

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 2

Amicitia-Niederlage in letzter Minute

Es war ein sehr zerfahrenes und kampfbetontes Spiel, das sich der FC Amicitia und der FC Telegraph am vergangenen Wochenende auf dem Sportplatz Bachgraben lieferten, und das mit Telegraph einen glücklichen Gewinner fand. Eine Punkteteilung wäre durchaus gerecht gewesen, auch wenn die Rieherer keine gute Mannschaftsleistung zeigten.

Telegraph ging nach einer knappen halben Stunde in Führung. Wenige Minuten später profitierte James Riedberger davon, dass der Telegraph-Torhüter einen Ball nur zur Seite gelenkt hatte, und staubte ab zum 1:1. Auch den zweiten Führungstreffer der Gastgeber, entstanden aus einem individuellen Fehler im Amicitia-Spiel, beantworteten die Rieherer prompt. Unmittelbar vor der Pause verwandelte Goncalves einen Freistoss aus rund zwanzig Metern direkt zum 2:2.

Das spielentscheidende 3:2 fiel erst in der 90. Minute wiederum nach einem individuellen Fehler eines Rieherers. Diesmal blieb keine Zeit mehr für eine Reaktion.

FC Telegraph – FC Amicitia II 3:2 (2:2)
Bachgraben Allschwil. – Tore: 27. Kevin Suter 1:0, 34. James Riedberger 1:1, 41. Damien Rapacchietta 2:1, 45. Goncalo Duarte Goncalves 2:2, 90. Robin Weber 3:2. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Mirkan Akarsel, Raphael Heizmann, Pasquale Stramandino; Basile Schaad, Stefano Carrera, Goncalo Duarte Goncalves, James Riedberger; Carlo Mattera, Florian Bing; eingesetzte Ersatzspieler: Domenico Russo, Gianni Saracista, Michel Lehmann.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Schwarz-Weiss 5/12 (6) (11:10), 2. FC Black Stars II 5/10 (9) (18:7), 3. FC Allschwil II 5/10 (14) (14:8), 4. FC Amicitia II 5/9 (10) (13:13), 5. FC Nordstern 5/7 (15) (13:11), 6. SV Muttenz a 5/7 (22) (13:10), 7. FC Sribja 6/7 (10) (8:18), 8. FC Telegraph 6/7 (11) (15:15), 9. FC Therwil b 6/7 (11) (13:18), 10. FC Münchenstein 6/5 (13) (15:16), 11. FC Birsfelden II 6/4 (10) (8:15).



VIELE WEITERE HIGHLIGHTS UND JEDE MENGE LECKERES ESSEN

ENTEN-REGATTA



KÜRBIS-SCHNITZ-WETTBEWERB



FIRMEN-FUSSBALL-TURNIER



HOCHSEIL-AKROBATIK



VIEL SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE.

18. TOUR DE HIEBER AM 3. OKTOBER 2017 IN BINZEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



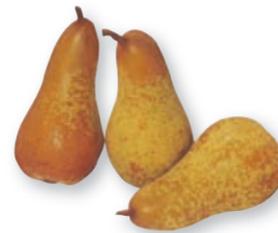
19.99

Frische Rehkeule mit Knochen, aus Deutschen Wäldern, 1 kg



1.77

Kabeljaufilets aus dem Nordostatlantik, leicht bekömmliches Fleisch, ohne Haut, ideal zum Braten oder Dämpfen, 100 g



2.49

Birnen „Abate Fetel“, aus Italien, Klasse I, 1 kg



1.79

Arla Kaergården verschiedene Sorten, 250-g-Becher (100 g = € 0,72)



1.79

Original Wagner Flammkuchen, Piccolinis oder Pizzies tiefgefroren, verschiedene Sorten, z. B. Flammkuchen Original 300 g (1 kg = € 5,97), Packung



0.88

Golden Toast verschiedene Sorten, 500-g-Packung (1 kg = € 1,76)



12.49

Ariel Vollwaschmittel verschiedene Sorten, z. B. Pulver, 74 Waschladungen (1 WL = € 0,17), Packung



3.99

Apfelparten Apfelsaft aus Konzentrat, Kiste mit 6 x 1-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 0,67)



Eine feine Spezialität aus unserer Hausbrauerei in Lörrach



2.60

Hieber Marktbiere Weizen 1-L-Bügelflasche zzgl. Pfand

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 0049 76 21/968 7800.

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 39. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen



TABULA RASA

Vom 16.09. bis zum 7.10. reduzieren* wir alle Sonnenbrillen:

20% auf die aktuelle Kollektion

50% auf Second Season Modelle

zickenheiner

Freude am Sehen.

Turmstrasse 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49(O)7621.92450

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 1000
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Neues Lebensgefühl durch immunstärkende Rezepte

Wir leben in einem Land mit einer sehr hohen Lebensqualität, auch dank gut funktionierender Gesundheitsversorgung. Dennoch leiden 2,2 Millionen Menschen in der Schweiz an chronischen Krankheiten wie Diabetes, Fettsucht, Herz- und Kreislauf-Erkrankungen sowie psychischen Störungen. Dies hat mehrheitlich mit unserer ungünstigen Lebensweise zu tun. Hier setzt das Buch «Kochen für ein starkes Immunsystem» an.

Im ersten Teil informiert es über den Darm, unser «zweites Gehirn», und zeigt auf, welchen enormen Einfluss die Ernährung auf unsere Psyche, Gelüste und sogar unser Verhalten hat. Ob man sich gut oder schlecht fühlt, hängt eng mit den im Darm lebenden Bakterien zusammen. Eine gestörte Darmflora kann Ursache von verschiedenen Krankheiten sein. Die Frage bleibt, was soll man, darf man noch essen? Food-Trends, die in jüngster Zeit wie Pilze aus dem Boden schießen, und die Werbung, der wir tagtäglich auf verschiedenste Weise begegnen, beeinflussen unser Kaufverhalten und somit unsere Gesundheit auf markante Weise. Ein Blick hinter die Kulis-

sen lohnt sich also. Die im zweiten Teil des Buches präsentierten 70 Rezepte von Carola Schoch sind nicht nur köstlich, sondern haben einen positiven Einfluss auf die Darmflora, wodurch sie uns fit und energiegeladener machen.



Dora Borostyan, Carola Schoch
Kochen für ein starkes Immunsystem
320 Seiten, Hardcover, durchgehend farbig bebildert
CHF 39.80
ISBN 978-3-03884-000-8



Dora Borostyan ist Ernährungsberaterin, Make-up-Artist und Stylistin. Sie ist seit rund 20 Jahren in der Modebranche tätig. Als Creative Director und Produzentin realisierte sie

weltweit Konzepte, darunter aufwendige Fotoshootings für Printprodukte und Websites. 2013 erschien ihr erstes Buch «Gloss Make-up Guide». Jeder Mensch, der wie sie unregelmässige und lange Arbeitszeiten hat und viel unterwegs ist, weiss, wie schwierig es sein kann, ein konstant gesundes Essverhalten zu haben. Für sie kam das endgültige Umdenken nach einem Burnout, wonach sie ihr Leben grundlegend veränderte. Die faszinierenden und vielseitigen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Wohlbefinden begeisterten sie so sehr, dass ihre persönlichen Recherchen unter dem Stichwort «Notizen für einen gesünderen Lebensstil» ihren Abschluss in diesem Buch fanden.



Die Wiener Sport- und Ernährungsexpertin Carola Schoch lebte als Marketingleiterin in Mailand, Madrid, Lausanne, Zürich, Lissabon und Rio de Janeiro. Sie fühlte sich überall

zu Hause, denn «zu Hause» ist für sie kein Ort, sondern ein Lebensgefühl beziehungsweise Wohlbefinden mit viel Bewegung und lokale, gesunde Ernährung. 2012 kündigte sie ihren Job bei einer Unternehmensberatung und machte ihr Hobby als Pionierin in der Schweizer Bootcamp-Branche www.swisscitybootcamp.ch zur Berufung, um sich und ihren Kunden Gutes zu tun. Nach Weiterbildungen als «Rawfood Chef» (u.a. bei Rohkost-Ikone Sayuri auf Bali) und ihrem Master an der EPFL-Schule für Sportmanagement und Technology Lausanne gründete sie ihren Onlineshop Wellville.eu. Seither beschäftigt sie sich mit der Produktion und dem Vertrieb von Superfoods und Bio-Kosmetika.